Erscheint Wochentags 2 Mal.
Früh 6½ Uhr.
Nachmittag 5½ Uhr.
Sonn- und Festtags
nur früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisgasse 33.

Für die Rückgabe eingesandter Manuskripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.

Annahme der für die nächstfolgende Morgen-Ausgabe bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.

In den Filialen für Inf.-Annahme: Otto Klemm, Universitätsstr. 22, Louis Lösche, Katharinenstr. 18, p. nur bis ½3 Uhr.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 16,000.

Abonnementspreis viertelj. 5 Mk., incl. Bringerlohn 6 Mk., durch die Post bezogen 6 Mk., Jede einzelne Nummer 25 Pf. Belegexemplar 10 Pf. Gebühren für Extrabeilagen ohne Postbeförderung 39 Mk. mit Postbeförderung 48 Mk.

Inserate 5gesp. Petitzeile 20 Pf. Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. — Tabellarischer Satz nach höherem Tarif.

Reclamen unter dem Redactionsstrich die Spaltzeile 40 Pf.

Inserate sind stets an d. Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung praenumerando oder durch Postvorschuß.

№ 36. Mittwoch den 21. Januar 1880. 74. Jahrgang.

Bekanntmachung.

In unserer Bekanntmachung vom 1. Februar 1866 haben wir bis auf Weiteres demjenigen, welcher nachweislich in einem hier ausgeschlachteten, aber nicht zum Verkauf oder Verbrauch gelangten Schweine Trichinen auffindet, eine Belohnung von 10 bis 20 Thalern zugesichert, auch hinzugefügt, daß wir bis auf Weiteres den obrigkeitlich festzustellenden Werth eines hier ausgeschlachteten trichinenhaltigen Schweines, insoweit dasselbe vor irgend welchem Verbrauch anher abgeliefert werde, zu ersetzen bereit seien. Nachdem nun die erstere Zusicherung über Belohnung des Auffindens von Trichinen durch §. 6 Absatz 2 der mittelst Bekanntmachung vom 3. Juni 1879 publicirten Bestimmungen über die mikroskopische Fleischbeschau in der Stadt Leipzig ausdrücklich aufrecht erhalten und erneuert worden ist, finden wir uns betreffs der weiteren Zusage eines Ersatzes des Taxwerthes abgelieferter trichinenhaltiger Schweine veranlaßt, dieselbe, wie hierdurch geschieht, als fernerhin nicht mehr gültig ausdrücklich zu bezeichnen, da durch die jetzt gewährte Möglichkeit der Versicherung der Schweine gegen die durch Auffindung von Trichinen eintretende Entwerthung Jedermann sich mittelst eines verhältnißmäßig sehr geringen Opfers vor der betreffenden Gefahr selbst schützen kann.

Leipzig, den 4. Januar 1880.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Tröndlin. Kretschmer.

Bekanntmachung.

Die auf den 30. dieses Monats anberaumte **Nutzholzauction** im **Connewitzer Forstreviere** wird hiermit auf den **28. Januar d. J. verlegt**, was zur Kenntnißnahme der Betheiligten gebracht wird.

Leipzig, am 19. Januar 1880.

Des Raths Forstdeputation.

Nutzholz-Auction.

Mittwoch, den 28. Januar a. c. sollen von Vormittags 9 Uhr an im Forstreviere Connewitz auf dem Mittelwaldschlage Abtheilung 41

ca. 57 eichene, 114 weißbuchene, 6 ahorne, 14 maßholderne, 5 eschene, 44 rüsterne, 13 lindene und 30 ellerne **Nutzklötze**, sowie 44 eschene **Schirrhölzer**

unter den im Termine an Ort und Stelle öffentlich ausgehangenen Bedingungen und der üblichen Anzahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

Zusammenkunft: auf dem Holzschlage in der **Nonne**, am Nonnenwege und der nassen Wiese.

Leipzig, am 19. Januar 1880.

Des Raths Forstdeputation.

Bekanntmachung.

Bei der am 19. Januar d. J. notariell erfolgten zehnten Ausloosung der planmäßig zur Rückzahlung bestimmten Obligationen unserer Anleihe vom Jahre 1870 sind

1) von den 4procentigen Obligationen die Nummern **31, 45, 153**;
2) von den 4½procentigen Obligationen die Nummern **229, 362, 477, 499** gezogen worden.

Diese Obligationen sind **vom 1. Juli** c. ab an der Casse des Herrn **Alex. Werthauer** (Markt 13, Stieglitzen's Hof, Tr. C. I.) zahlbar, **an welchem Tage deren Verzinsung aufhört.**

Die in früheren Ausloosungen gezogenen Obligationen sind bis auf die Nummern **164** und **187** eingelöst worden.

Leipzig, den 20. Januar 1880.

Der Vorstand der Israelitischen Religionsgemeinde zu Leipzig.

Ultramontane Taktik.

** Berlin, 19. Januar. Der Barometerstand der Stimmungen des Centrums ist am Sonnabend im Abgeordnetenhause bei Feststellung der Tagesordnung vom Abg. Windthorst in einer Weise signalisirt worden, die nur dem Eingeweihten sichtbar geworden. Der Führer des Centrums bat in halblautem höflichem Tone den Präsidenten, Herrn v. Köller, zur Förderung der Etatsarbeiten mindestens den Justizetat auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung zu stellen. Der Präsident gewährte in ebenso höflichem als kühlem Tone die Forderung, nachdem er constatirt hatte, daß sich im Hause kein Widerspruch dagegen erhoben. Ueber diese parlamentarische Episode wird uns zur **Erläuterung von bewährter Seite Folgendes berichtet: „Das Centrum** ist durch den Frictions-Artikel der „Prov.-Corr." in hohem Grade sowohl gegen den Fürsten Bismarck als gegen Herrn von Puttkamer unwillig. Der Artikel erscheint ihm als Grabgeläute des modus vivendi mit Rom und als schlechtester Lohn für all die Opfer, welche die Ultramontanen seit Monaten dem Kanzler gebracht. Sie sind entschlossen, die bisherige schonungsvolle Haltung gegenüber dem Cultusminister von Puttkamer aufzugeben und in den bevorstehenden Berathungen des Cultusetats ihre sämmtlichen Batterien zu eröffnen, wozu sie einer erklecklichen Zeit und wenn es nach ihren Wünschen ginge, einer ganzen Woche bedürfen. Sie sehen den Culturkampf schon deshalb in ein neues Stadium treten, weil sie die Gewißheit zu haben glauben, daß die Liberalen die Gelegenheit benutzen werden, die gefürchtete conservativ-klerikale Coalition völlig in die Luft zu sprengen. Die Römlinge mit Windthorst an der Spitze fürchten ihrerseits die Taktik der Regierung, welche die Berathung des Cultusetats möglichst gegen Ende der Session hinauszurücken wünscht und im Drange der Schlußarbeit des Landtages die Kriegs- und Klagerufe des oppositionellen Centrums zu ersticken. Deshalb besteht das Centrum auf Erledigung der noch restirenden Etats im Hause. Es will Raum für den Cultusetat haben und Windthorst drang deshalb gestern darauf, mindestens den Justizetat auf die Tagesordnung gesetzt zu sehen." So weit diese Mittheilung über die völlig veränderte Frontstellung der Ultramontanen. Neu ist dabei, daß sie ihr bisheriges Protectionskind, den Cultusminister von Puttkamer, fallen lassen. Die „Germania" macht aus den Gründen, welche zu dieser veränderten Stellung geführt haben, kein Hehl. Sie hat bereits die Weisung erhalten, für die bevorstehende Cultusdebatte die Puncte zu bezeichnen, welche ihre Fraction im Kampfe gegen Herrn von Puttkamer zuerst in Angriff nehmen wird. Der Minister wolle weder die Suspensionen der Maigesetze in den oberschlesischen Nothstandsdistricten eintreten lassen, noch in Sachen der Aushülfsseelsorge über das Falk'sche Rescript hinausgehen. Er billige betreffs des Klostergesetzes die Falk'schen Theorien, während er dessen Erlaß verurtheilen müßte. Was endlich den Reichskanzler betrifft, so interpretirt die „Germania" den Frictionsartikel der „Prov.-Corr." dahin, er enthalte die versteckte Andeutung, daß eine baldige Beilegung des Culturkampfes nicht zu erwarten sei. Der Moniteur des Centrums sieht sich in seinen Hoffnungen auf Revision der Maigesetze getäuscht und erblickt in der Verneinung der Verantwortlichkeit die Absicht des Fürsten, sich der Beendigung des Culturkampfes nicht zu widmen. Im Inlande sei man der Ansicht, daß alle Minister nach Bismarck'schen Recepten arbeiten, und daß sich der Reichskanzler nicht hinter dem Cultusminister verschanzen dürfe. Mit diesen Auslassungen des leitenden ultramontanen Blattes ist die Oppositionsstellung bezeichnet, welche fortan das Centrum in den gesetzgebenden Körperschaften einzunehmen entschlossen ist. Aber um noch eines Punctes Erwähnung zu thun, sei angeführt, daß die „Germania" die Berechtigung des Centrums bezüglich der Ausdehnung der Verwaltungsreform auf den Westen ganz besonders betont und die bezeichnende Folgerung aufstellt, daß diese Angelegenheit bis nach Schluß des Friedens zwischen Staat und Kirche hinausgeschoben werden müsse.

Politische Uebersicht.

Leipzig, 20. Januar.

Zur parlamentarischen Lage wird uns **aus Berlin vom Dienstag geschrieben**: „Die Frage der Nachsession des Landtages, behufs Fertigstellung der Verwaltungsreformgesetze, steht noch immer auf der Tagesordnung der Discussion. Auch der Seniorenconvent ist veranlaßt worden, sich über diese Angelegenheit zu äußern. Das Für und Wider wurde ernstlich in Erwägung gezogen, doch kam man zu dem Beschlusse, daß eine Nachsession möglichst zu vermeiden sei, weil die Beschlußfähigkeit des Abgeordnetenhauses in den Sommermonaten schwer zu erreichen, eine Pression auf die Geschäfte des Reichstages unthunlich sei und bei dem Umfang der Verwaltungsvorlagen nicht abzusehen wäre, wie lange die beiden Häuser des Landtages sich in einer Nachsession mit denselben beschäftigen müßten. Es wurde ferner in Betracht gezogen, daß das Staatsministerium sich zwar für den Vorschlag des Grafen Eulenburg ausgesprochen habe, aber unter der Voraussetzung, daß von conservativer Seite im Vornhinein die Zustimmung dazu erfolgt. Aber seitens der Conservativen wie der Freiconservativen ist der Plan des Ministers des Innern beanstandet worden. Wenn nicht Alles täuscht, so hat auch der Abg. Tiedemann nicht blos in seinem Namen gegen einzelne Bestimmungen des Organisationsgesetzes opponirt. Jedenfalls sieht sich Graf Eulenburg auf die guten Dienste der Liberalen angewiesen, die allerdings Werth darauf legen, daß das Gesetz über die Organisation der allgemeinen Landesverwaltung noch in der gegenwärtigen ordentlichen Landtagssession zu Stande kommt. Der Abg. v. Bennigsen als Vorsitzender der Commission für die Verwaltungsgesetze betonte Dies auch in der letzten Vormittagssitzung und stellte in Aussicht, daß solcher Abschluß noch bis zur Eröffnung des Reichstages erzielt werden könnte. In der That beschloß die Commission, von der General-Discussion Abstand zu nehmen und sofort in die Berathung des Behördenorganisationsgesetzes und der damit in Verbindung stehenden anderweitigen Theile der eingebrachten Vorlagen einzutreten. Zum Referenten wurde der Abg. Dr. Gneist ernannt. Die Commission wird täglich Sitzungen abhalten." So weit der Bericht.

Ueber die Unbehaglichkeit der Zustände im Abgeordnetenhause schreibt die „Köln. Ztg.": „Die linke Seite kann sich nach allen stattgefundenen Vorgängen des Gefühls nicht erwehren, daß der Präsident an ihr Verhalten nicht den gleichen Maßstab anlegt, wie an dasjenige der Rechten. Ausdrücke, die von der rechten Seite fallen, bleiben ungerügt; sobald sie von der linken fallen, sind sie parlamentarisch unzulässig. Wir sind gewiß weit davon entfernt, bewußte Parteilichkeit vorauszusetzen, aber schon das geringste Maß an erschüttertem Vertrauen trägt dazu bei, dem Hause und dem Präsidium die Geschäfte zu erschweren. Ein anderer Umstand thut Dies in noch erhöhtem Maße. Bisher war es ein das allgemeine Vertrauen besitzender Abgeordneter der freiconservativen Partei, der sich der Aufgabe unterzog, eine sich zu weit ausspinnende Debatte nach vorheriger Rücksprache mit den Fractionsvorständen durch Schlußantrag zu beenden. Dazu gehört ein sicheres Tactgefühl und rechtliche, durch Parteileidenschaft nicht getrübte objective Anschauung. Der betreffende Abgeordnete hat nun in einem Falle die Erfahrung gemacht, daß die conservative Partei trotz Zustimmung ihres Fractionsvorstandes seinem Schlußantrag entgegen die Debatte fortgehen ließ. Die gerechte Empfindlichkeit darüber hat das Haus um seinen von allen Parteien anerkannten Schlußmacher gebracht. Nun spinnt sich die Debatte, wie wir es bei dem hessischen Waldgesetz erlebten, stundenlang fort. Das ermüdete Haus plaudert und hört nicht zu. Dem Präsidenten wird es immer schwieriger, die Ordnung zu handhaben, und der schließliche Erfolg ist, daß das in den meisten seiner Mitglieder arbeitsame Haus durch fehlende Organisation und erschwertes Präsidium wenig vom Fleck kommt. Nicht blos die Nationalliberalen entbehren Herrn v. Bennigsen."

Auswärtige Blätter enthalten die Nachricht, der Herzog von Cumberland beabsichtige nicht, „die letzten von Preußen bezüglich der hannoverschen Frage gemachten Propositionen" zusammen anzunehmen. „Auf Grund amtlicher Informationen haben wir — schreibt die „N. A. Z." officiös — die Gewißheit, daß dem Herzog von Cumberland von der königlichen Regierung gar keine Propositionen gemacht worden sind oder zu machen beabsichtigt werden. Wenn Se. Majestät der König von Dänemark in wohlwollender Absicht vielleicht versucht haben sollte, seinen Herrn Schwiegersohn zu einer weniger schroffen Haltung zu bewegen, als der Herzog von Cumberland nach seines Vaters Tode angenommen hat, so wäre Dies wesentlich der Ausdruck der friedliebenden und vermittelnden Gesinnung dieses Monarchen. Die königliche Regierung hat hierüber keine Kenntniß und würde auch, wenn sie um ihre Meinung gefragt worden wäre, ihre Ueberzeugung dahin ausgesprochen haben, daß Friedensvorschläge beim Herzoge von Cumberland kein Entgegenkommen zu erwarten haben. Dazu hat der Herzog zu viele Rathgeber um sich, deren Interessen mit dem Prätendententhum untrennbar verbunden sind und deren Lebensstellung mit der Aufgabe desselben ohne Aussicht auf Ersatz hinfällig würde."

Während in der italienischen Deputirtenkammer mit Worten gefochten wird, wäre auf der vaticanischen Seite Roms beinahe ein Ereigniß, ein wirkliches Ereigniß vorgekommen. Der heilige Vater hat nämlich mit Mißfallen bemerkt, daß er von seiner Wohnung aus einen namhaften Umweg zu machen hat, um in die „apostolischen Gärten" des vaticanischen Gebiets zu gelangen. Er hat in Folge dessen den Plan gefaßt, den Weg zu kürzen, um vom Damasushofe aus durch einen Gang und dann über ein kleines Sträßchen weg seine Gärten auf kürzerem Wege zu besuchen. Die Strecke, welche er auf öffentlicher Straße zurückzulegen hätte, ist kurz und der Weg ganz ohne Leben; danach sollte ihn ein Wagen im tiefsten Incognito hinüberfahren. In der vorigen Woche bekamen die päpstlichen Garden den Befehl, für Freihaltung der Straße zu sorgen; sie thaten, aber sie plauderten aus, und das Gerücht, „der Papst will über die Straße fahren", verbreitete sich in den dem Vatican nahestehenden Kreisen. In diesen aber giebt es Leute genug, die auf die „Gefangenschaft" halten. Und diese stellten dem heiligen Vater eindringlich vor, ganz Rom wisse um seine Absicht, es werde ein gewaltiges Aufsehen geben, wenn er ausführe. Solcher Oeffentlichkeit gegenüber verzichtete Leo XIII. auf sein Vorhaben und — es war wieder nichts.

Die belgischen Klerikalen haben ein neues Mittel entdeckt, ihren Schulen neue Zöglinge zuzuführen. Da durch die Excommunicationen nicht die gehofften Resultate erzielt worden sind, und der Papst überdies in gewissem Maße untersagt hat, dieses kirchliche Zuchtmittel zur Anwendung zu bringen, haben die Ultramontanen beschlossen, diejenigen armen Eltern, welche ihre Kinder in die m[illegible] congreganistischen Schulen schicken, von ihren [illegible]ten Ansichten durch den Hunger zu curiren. Die Nat.-Ztg. wird darüber aus Brüssel geschrieben:

„Während des gegenwärtigen strengen Winters, der Tausende von Arbeitern zur Unthätigkeit zwingt, haben die Klerikalen einen „Streike" der Mildthätigkeit organisirt. Sie könnten aber leicht Ruhestörungen hervorrufen, wenn sie die Armen bis zur äußersten Noth treiben. Das Organ des Bischofs von Lüttich läßt sich folgendermaßen vernehmen: „Den liberalen Armen (Denjenigen, welche ihre Kinder in die Staatsschulen schicken) keinen Sou, keine Brodrinde, keinen Lappen Zeug mehr." Das Journal des Bischofs von Gent empfiehlt den katholischen Familien an, den Wohlthätigkeits-Bureaux, deren Mitglieder verdächtig sind, Nichts mehr zu schenken. Den Katholiken, welche Testamente mit derartigen Bestimmungen gemacht haben, räth das Organ des Cardinals Dechamps, Erzbischofs von Mecheln, diese Testamente wieder zu öffnen und ihre Schenkungen zu streichen. Man hofft, daß die also verfolgten Armen gezwungen sei werden, ihre Kinder zu klerikalen Lehrern zu schicken. In Tournay weigert man sich sogar, denjenigen armen Kindern der klerikalen Schulen, deren Brüder oder Schwestern Communalschulen besuchen, Kleider zu geben. In Antwerpen ertheilte ein hoher geistlicher Würdenträger armen Frauen die Antwort: „Sobald Sie Ihre Kinder aus der Communalschule nehmen, will ich Ihnen das Nöthige geben, damit Sie Ihre Stube heizen können."

Die Liberalen finden dieses Verhalten mit Recht grausam; aber die ultramontane Presse erwidert ihnen, daß sie nur das Unterrichtsgesetz nicht hätten beschließen dürfen. Zugleich ermuthigt sie ihre eigenen Parteigänger und den Klerus, auf der beschrittenen Bahn fortzufahren.

Die Londoner „Times" äußert sich am Schlusse eines längeren, der Transvaal-Angelegenheit gewidmeten Artikels, wie folgt: „Wir haben die Wohlfahrt aller südafrikanischen Colonien ebenso sehr in Betracht zu ziehen, als die Interessen der Einwohner des Transvaal und beide wiegen schwerer als der bloße Widerwillen, eine Politik aufzugeben, welche zu einer gewissen Zeit gerechtfertigt erschien durch Verhältnisse, welche heute nicht mehr existiren. Wenn die durch Sir Garnet Wolseley so emphatisch betonte Politik der permanenten Annexion von der Regierung angenommen und den Parlamenten gebilligt wird, so geschieht dies sicher nicht, weil es sich hier um eine vollzogene Thatsache handelt, welche nicht mehr rückgängig gemacht werden kann, sondern weil nach reiflicher Ueberlegung der Frage nach allen Seiten hin, dies als das einzige praktische Mittel sich erweist, welches für die Sicherheit Süd-Afrikas gefunden werden kann. Läßt sich dieser Beweis nicht führen, so dürfte sich der Engländer schwerlich mit der gewaltsamen Occupation eines Landes aussöhnen, dessen Volk erklärt, daß sie niemals Unterthanen Ihrer Majestät gewesen seien und es auch niemals werden wollten. England stellte vor einigen Jahren die Unabhängigkeit des Orange-Staats wieder her, aus Gründen, welche damals als gesunde und maßgebende betrachtet wurden; es sollte nicht anstehen, die Unabhängigkeit des Transvaal wiederherzustellen, wenn die Verhältnisse die gleichen seien. Unterdessen, ehe die Frage erschöpfend im Parlament debattirt worden, erscheine es unpolitisch und wenig edelmüthig, dieselbe anders als eine offene zu betrachten."

Königliches Landgericht.

1. Die Criminaljustiz hat in ihren Annalen eine nicht geringe Zahl von Straffällen aufzuweisen, welchen lediglich das Motiv der Eifersucht, der verschmähten Liebe u. s. w. zu Grunde gelegen hatte. Auch in dem

jüngsten vor der Strafkammer II. des hiesigen königl. Landgericht zur Aburtheilung gelangten Processe gegen die Schriftgießer Friedrich Leopold Wilhelm und Julius August Gebrüder Lindstädt von hier war der eigentlichen Katastrophe eine Liebesgeschichte vorangegangen.

Der jüngere der Brüder, Leopold Lindstädt, hatte mit der Fabrikarbeiterin Kratzsch in Reudnitz mehrere Jahre hindurch eine Liebschaft unterhalten, die jedoch im Sommer v. J. einen Bruch erhielt. Es kann hier gleichgültig sein, auf welcher Seite die Schuld lag; genug, Lindstädt hatte erfahren, daß seine Angebetete in dem Former Kranzow einen Ersatz für ihn gefunden, und dies brachte ihn in Harnisch. Er versuchte zunächst, unter Assistenz seines Bruders, August Lindstädt, eine Versöhnung herbeizuführen und in seiner Unterredung mit der Kratzsch, die gegen Mitte November v. J. stattfand, war die Letztere nicht abgeneigt, das abgebrochene Verhältniß wieder aufzunehmen; sie versprach dem langjährigen Geliebten am Nachmittage desselben Tages ein Stelldichein, allein als Lindstädt in die Wohnung des Mädchens kam, erfuhr er, daß dieselbe sich die Sache anders überlegt und mittlerweile mit dem neuen Liebsten einen Ausflug unternommen hatte.

Das war dem Getäuschten denn doch zu stark, und die Brüder Lindstädt beschlossen, auf alle Fälle die Kratzsch darüber zur Rechenschaft zu ziehen. Die Gelegenheit dazu bot sich noch an dem nämlichen Abende, als Kranzow die Kratzsch bis zu deren Wohnung geleitet hatte. Hier kam es zwar zunächst nur zu gegenseitigen erregten Bemerkungen, denen das neue Liebespaar dadurch aus dem Wege zu gehen suchte, daß es vom Hause sich entfernte. An der Ecke der Grenz- und Kuchengartenstraße kam es jedoch zu einer abermaligen Begegnung der Parteien und von Worten zu Thätlichkeiten, indem Kranzow plötzlich einen Messerstich in das rechte Auge erhielt, dessen Folge die vollständige Erblindung desselben war.

Die Verhandlung selbst war reich an interessanten Einzelheiten; zunächst war es sonderbar, daß der jüngere Lindstädt, der ehemalige Geliebte der Kratzsch, unerschütterlich darauf bestand, daß er es gewesen, der Kranzow den Stich ins Auge versetzt habe, während der Verletzte selbst und auch die Kratzsch das Gegentheil behaupteten und den älteren Lindstädt als den Messerhelden bestimmt recognoscirten. Dieser selbst wies die That von sich und führte an, daß er sofort bei dem Zusammentreffen mit Kranzow von diesem gepackt und zur Erde geworfen worden sei. Im Uebrigen bezog sich dieser Angeklagte darauf, daß er an chronischer Bleivergiftung leide und an dem vollen Gebrauch seiner Hände gehindert sei, während der Herr Geh. Medicinal-Rath Professor Dr. Sonnenkalb zwar den ersten Theil der Behauptung Leopl. G. Lindstädt's bestätigte, dagegen nicht die daran geknüpfte Schlußfolgerung.

Nach diesem Ausspruche brach Leop. Lindstädt sichtbar erregt in die Worte aus: „Meine Herren, ich gebe Jedem tausend Thaler, der mir nachweist, daß ich die Hand vollständig aufkriegen kann!"

Herr Dr. med. Schröter constatirte, die Verletzung des Auges sei eine derartige, daß eine Wiederkehr des Augenlichtes völlig ausgeschlossen erscheine.

Bei diesem Stande der Dinge und der Frage, ob die Anklage nunmehr gegen Lindstädt sen. zu erheben sei, wurde die Verhandlung vertagt. Bei Wiederaufnahme derselben blieben jedoch die Angeklagten bei ihren früheren Behauptungen. Das Resultat war die Verurtheilung Leop. Lindstädt's zu sechs Monaten Gefängniß und (da sich der Verletzte dem Strafverfahren als Schädenkläger angeschlossen hatte) 4000 ℳ Buße und August Lindstädt's zu einem Monat Gefängniß.

II. Die Kellner Karl Friedrich Otto und Moritz Theodor Naumann von hier, wiederholt rückfällig, hatten vor Kurzem in einem Gasthofe übernachtet und dabei dem Wirthe gegenüber sich eines Bettendiebstahls schuldig gemacht. Otto wurde zu einem Jahr neun Monaten Gefängniß, Naumann dagegen zu einem Jahr acht Monaten Zuchthaus verurtheilt.

III. Der Stadtwachtmeister von Taucha hatte ohnlängst in einem dortigen Gasthaus einen Fremdling bemerkt, dessen Anwesenheit ihm Veranlassung zu der Weisung gab, der Stadt so bald als möglich den Rücken zu kehren. Mit der Maßregel des Beamten schienen nun aber einige anwesende Gäste selbst nicht einverstanden gewesen zu sein, denn sie gaben dem Fremdling den wohlgemeinten Rath, beim Wachtmeister selbst zu betteln und dann die Gelegenheit zu benutzen, denselben tüchtig durchzuprügeln, oder wie sonst die Instruction gelautet haben mochte. Julius Liebenthal aus Salecha, dies war der Fremde, führte denn auch den Vorschlag so genau aus, daß er den Beamten nicht allein mit dem Taschenmesser über den Kopf schlug, sondern ihn auch in die Finger biß.

Für diese Rohheit wurde dem vielfach bestraften Liebenthal, welcher auf alle Fragen des Herrn Präsidenten, selbst auch auf diejenige nach seinem Alter, zur Antwort gab: „det weeß ick nich," eine sechsmonatige Gefängnißstrafe zuerkannt.

IV. Die unter Ausschluß der Oeffentlichkeit stattgefundene Verhandlung gegen Herrn Dr. Heinrich Adolf Weiske von hier wegen Vergehens gegen die Religion endigte mit der Freisprechung von der Anklage, da die betreffende Schrift, welche Gegenstand der Anklage war, zwar als eine etwas scharfe Kritik gegen eine Einrichtung der katholischen Kirche, indessen noch nicht als ein dem §. 166 zu unterstellendes Vergehen aufgefaßt wurde.

Den Verhandlungen präsidirte Herr Kammer-Director Rein, die Anklage führten bezw. die Herren Staatsanwalt Schwabe und Assessor Bockwitz, die Vertheidigung im Falle I. Herr Rechtsanwalt Dr. Blum, im Falle IV. Herr Rechtsanwalt Dr. Erdmann.

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 19. Januar. Der „Allg. Ztg." wird von hier geschrieben: Nach einer kürzlich ergangenen Verfügung des Reichsjustizamts ist dem Reichsgericht ein dritter Civilhülfssenat beigegeben worden, der vom 1. Februar an seine Thätigkeit beginnen wird. Zum Vorsitzenden desselben ist Reichsgerichtsrath Dr. Hoffmann bestimmt, zu Mitgliedern Reichsgerichtsrath Meyer und als neuernannte Hülfsrichter die Oberlandesgerichtsräthe Predari, Wesemann, Demme und die Kammergerichtsräthe Nutelen und Freischmidt. Zum Geschäftskreise des neuerrichteten Hülfssenats gehören die sachenrechtlichen Sachen — mit Ausnahme der dem fünften Civilsenat verbleibenden bergrechtlichen und der dem zweiten Hülfssenat zugewiesenen Sachen aus dem Gebiete des bäuerlichen Rechts — aus den Bezirken der Oberlandesgerichte Berlin, Breslau, Hamm, Königsberg, Marienwerder, Naumburg — ausgenommen die thüringischen und anhaltischen Landestheile — Posen und Stettin. Dem Vernehmen nach wird im nächsten Etat des Reichsjustizamts eine erhebliche Mehrforderung zu Zwecken des Reichsgerichts erscheinen und diese zum größeren Theil durch die Nothwendigkeit der Errichtung von drei Hülfssenaten motivirt sein. Diese Nothwendigkeit vor dem Reichstage zu rechtfertigen, wird dem Reichsjustizamte nicht schwer werden. Seiner Zeit wurde durch die Presse bekannt, daß das Reichsgericht eine Erbschaft von nahezu 2000 unerledigten Civilprocessen angetreten habe. War diese Zahl schon überraschend groß, so ist sie auch eben so unerwartet schnell gestiegen. Um die Mitte October war die Ziffer 2500 überschritten, und am 1. Januar d. J. wird das dritte Tausend nahezu vollzählig geworden sein. Die Gründe für diese auffallenden Zahlen mögen in Verschiedenem zu suchen sein; gewiß ist, daß für eine so außergewöhnliche Geschäftsaufgabe die etatsmäßigen Kräfte des Reichsgerichts nicht hinreichen. Treten späterhin, nach Ueberwindung der Uebergangszeit, normale Verhältnisse ein, so wird die Mehrzahl der jetzt erforderlichen Hülfssenate wieder eingezogen werden können. — Seit Beginn des Monats wird in allen öffentlichen Sitzungen des Reichsgerichts die neue Amtstracht der Reichsrichter getragen. Man hat sich schneller damit befreundet als zu erwarten stand. Allgemein wird anerkannt, daß das tiefe Carmesin der neuen Robe mit dem breiten sammetnen Kragen und Besatz von gleicher Farbe eben so würdig wie schön und elegant sich ausnimmt. Der schwarze Talar, den die Gerichtsschreiber tragen, sieht unfreundlich dagegen ab.

— Der städtische Schulausschuß zu Waldheim veröffentlicht eine „Berichtigung", die auch für einen größeren Leserkreis Interesse haben dürfte. Am 21. December v. J. erschien in den „Dresdner Nachrichten" unter „Hartha bei Waldheim" eine Correspondenz, in welcher ein Anonymus die Wahl eines Lehrers für hiesige Bürgerschule (derselbe befindet sich seit Anfang October v. J. im Landgericht Chemnitz wegen Fälschung von Zeugnissen in Untersuchungshaft) und seine Thätigkeit in einer Weise dargestellt hatte, durch welche sich der Schulausschuß, wie das Lehrercollegium empfindlich compromittirt fühlen mußten. Diese Correspondenz ging nicht nur in eine sehr große Anzahl politischer Tagesblätter, sondern bedauerlicher Weise sogar in die „Sächsische Schulzeitung" über. Unbegreiflicher Weise fanden sich die „Dresdner Nachrichten" nicht bewogen, eine ihnen zugesendete Berichtigung in ihre Spalten aufzunehmen; wohl aber gelang es mit Hülfe des gerichtlichen Sachverständigen für Schriftenvergleichung, Commissionsrath Henze in Reudnitz, den Schreiber jenes Artikels zu ermitteln, der nicht in Hartha, wie man nach der Ueberschrift glauben mußte, sondern in den Mauern Waldheims zu suchen ist und dessen Name nur aus Schonung verschwiegen wird. — Die Berichtigung des Schulausschusses weist einestheils auf die in jener Darstellung enthaltene Entstellung der Wahrheit hin: Der genannte Lehrer sei niemals Schlossergeselle gewesen, wie angegeben war; er habe wohl ein Seminar besucht, wenn auch, ohne den Cursus vollständig zu absolviren, er sei nicht 7, sondern nur 4 Monate in Waldheim thätig ꝛc. — und hebt anderntheils die verschwiegenen, für eine wahrheitsgetreue Darstellung des Falles durchaus nothwendige Thatsache hervor: Der betreffende Lehrer, ein in Sachsen bereits verwendeter Ausländer, hatte in einer dreistündigen Lehrprobe wohl befriedigt. Seine Zeugnisse stachen vortheilhaft von denjenigen seiner Mitbewerber ab; diese Zeugnisse waren ausgestattet mit allen Merkmalen der Echtheit und sind weder von den betreffenden Bezirksschulinspectoren, noch von der obersten Schulbehörde zu Dresden, woselbst sie zweimal vorgelegen haben, beanstandet worden. Der Inhaber dieser Zeugnisse war bereits vor seinem Antritt in Waldheim an 3 Schulorten thätig gewesen; wegen seines nicht völlig correcten Bewerbungsschreibens war derselbe nur auf Probe angestellt worden und hatte wegen seiner Zurückgezogenheit den übrigen Collegen wenig Gelegenheit zu näherer Bekanntschaft u. A. gegeben.

△ Dresden, 19. Januar. Zum Generaladjutanten Sr. Maj. des Königs ist an Stelle des am 6. d. Mts. verstorbenen Generallieutenants Krug v. Nidda der seitherige Commandeur der 1. sächsischen Cavallerie-Brigade, Oswald Rudolph v. Carlowitz, unter gleichzeitiger Beförderung zum Generallieutenant ernannt worden. Genannter war der älteste Generalmajor im königl. sächs. Armeecorps. Er ist geboren am 20. Januar 1829 zu Falkenhain bei Wurzen und trat am 22. December 1842 aus dem Dresdner Cadettenhaus als Portépéejunker in das Gardereiter-Regiment. Ein Jahr später avancirte er zum Lieutenant, als welcher er in den Jahren 1848 und 1849 mit dem sächs. Contingent sowohl nach Thüringen und Altenburg zur Unterdrückung der dort ausgebrochenen Unruhen marschirte, als auch am Feldzug gegen Dänemark theilnahm und in letzterem das Gefecht bei Aarhuus mitmachte. Am 1. Februar 1850 wurde von Carlowitz zum Oberlieutenant befördert und unterm 1. Januar 1855 zur Dienstleistung im Generalstab commandirt. Am 26. December 1855 erfolgte seine Beförderung zum Rittmeister. Unterm 1. April 1861 wurde er als Escadronchef zum 2. Reiterregiment versetzt, von dem er bereits seit 1. Mai 1860 eine Escadron commandirt hatte. Am 1. Juli 1862 erfolgte seine Ernennung zum Adjutanten Sr. k. H. des Kronprinzen und unterm 7. März 1866 seine Beförderung zum etatmäßigen Stabsofficier im 2. Reiterregiment. Im Feldzuge 1866 nahm von Carlowitz an folgenden Actionen Theil: Münchengrätz, Gitschin, Königgrätz und am Rencontre bei Scenic; bei letzterem erhielt er einen Stich in die rechte Hand. Die Campagne in Oesterreich brachte dem schneidigen Reiterofficier das Ritterkreuz des sächs. St. Heinrichordens, wie den österreichischen Leopoldorden mit der Kriegsdecoration. Am 23. December wurde er zum Oberstlieutenant befördert, am 1. Febr. 1867 Generalstabschef und am 12. December 1869 übernahm er das Commando des Gardereiterregiments. Dasselbe führte er auch im Feldzuge 1870/71 und nahm mit demselben an der Schlacht bei St. Privat Theil. Unterm 20. August übernahm er dann die Function als Generalstabschef des XII. Armeecorps und wohnte als solcher der Beschießung von Verdun, dem Gefecht bei Nouart und den Schlachten bei Beaumont und Sedan bei. Nachdem er sodann vom 20. September bis zum 28. December krank, theils vor Paris, theils im Lande gelegen hatte, übernahm er am 12. Januar das Commando des Gardereiterregiments wieder und war mit demselben sowohl in der blutigen Schlacht von St. Quentin, wie bei der Beschießung von Landrecies thätig. Im deutsch-französischen Kriege erwarb sich der General sowohl das Eiserne Kreuz 1. und 2. Classe, wie das Comthurkreuz des sächsischen Verdienstordens mit der Kriegsdecoration. Am 1. Juli 1872 übernahm von Carlowitz das Commando der 1. Cavallerie-Brigade Nr. 23 und wurde gelegentlich der goldenen Hochzeit des verstorbenen sächsischen Königspaares am 2. November 1872 zum Generalmajor befördert. Herr von Carlowitz, der auch Inhaber noch anderer hoher Orden ist, gilt nicht allein im sächsischen Armeecorps als einer der tapfersten und intelligentesten deutschen Reitergenerale, und die hohe ihm jetzt zu Theil gewordene Auszeichnung ist wohl der beste Beweis dafür, daß seine Verdienste auch an höchster Stelle voll und ganz anerkannt werden.

— Eine Mahnung an Mütter giebt das „Dresdner Journal" gelegentlich eines Berichts über die Poliklinik für Augenkranke in Dresden, indem auf die eiterige Augenentzündung der neugeborenen Kinder hingewiesen wird, eine Krankheit, der leider noch viel zu viel zarte Kinderaugen erliegen. Sind doch nahezu die Hälfte der Zöglinge aller Blindenanstalten die Opfer dieses Uebels. Leider leihen noch viele Mütter und Kinderpflegerinnen dem schlimmen Rathe Unerfahrener ein williges Ohr und begnügen sich damit, die dick geschwollenen und gerötheten kleinen Augen vom Eiter zu reinigen oder mit kalten Umschlägen zu bedecken, oder mit allerlei Thee und Augenwässern zu behandeln. Manches entzündete Säuglingsauge mag dabei heilen, manches leidet durch Bereiterung der Hornhaut binnen wenig Tagen für immer Schaden an der Sehkraft. Sichere und zuverlässige Heilung ist nur dann zu erwarten, wenn ein sachverständiger Arzt mit eigener geübter zarter Hand die nothwendigen Medicamente auf die kranke Schleimhaut der Augen applicirt. Der tägliche Transport der Kinder zum Arzte wird dann durch rasche Heilung belohnt und schadet den Kleinen auch in der Winterluft nicht, wenn sie gegen die Kälte gut verwahrt sind.

Hôtel de Prusse, Rossplatz.

Die von den besten Kreisen Leipzigs zu **Familienfestlichkeiten, Hochzeiten, Gesellschaften etc.** angelegentlichst empfohlenen grösseren und kleineren Säle meines Hôtels können Vereinen und Gesellschaften noch an einigen Wochen- und Sonntagen unter vortheilhaften Bedingungen zur gefälligen Verfügung gestellt werden.

Louis Kraft.

Brennholz-Auction.

Etwa 80 Raummeter sollen **Montag den 26. d. M. früh 10 Uhr** auf unserem Platze gegen Baarzahlung einzeln versteigert werden. Abfuhre wird unter billigster Berechnung übernommen.

Dampf-Sägewerk von Schorell & Dedekind,
Reudnitz, Täubchenweg, am Eilenburger Bahnhof.

Hugo Klitzsch
9. Goethestrasse 9.

Bis zur Verlegung meiner
Alfenide- und Luxuswaaren-Handlung
nach **Grimma'sche Strasse 5, 1. Etage,**
verkaufe fast sämmtliche Artikel zu
bedeutend ermässigten Preisen.
Hugo Klitzsch.

Hugo Klitzsch.
Niederlage
von Kunstguss-Waaren
der Gräfl. Stolberg-Wernigerodischen Factorei
Ilsenburg a/H.

Wollene Decken, Pferdedecken
empfiehlt billigst
Otto Junghans, Hainstraße Nr. 25.

Ungar-Weinhandlung
25. Katharinenstrasse 25.
empfiehlt chemisch untersuchte **Tisch-, Dessert- und Medicinal-Weine** zu den bekannten billigen Preisen. 1/1 Fl. Steinbrücher, 1/1 Fl. Ofner Adlerberger und 1/1 Fl. Ruster fett, süß, inclusive Korb **nur Mark 7.** Bei Cassakäufen von einem Dutzend Flaschen Wein **eine gratis.** **Lajos Zerkowitz.**
Ungar-Weinhandlung, 25 Katharinenstr. 25.

Caves de France, Reichsstr. 5,
Weinhandlung zur Einführung chemisch untersuchter, reiner, ungegypster französischer Weine. Neu: **feines Frühstück** und **Abendbrod,** kalt oder warm, incl. **Butter** und **Käse** und 1/8 Liter Wein à 90 ₰. Renommirte Table d'hôte von 1/2 1—3 Uhr à Couvert ℳ 1.55, im Abonnement ℳ 1.35 incl. 1/8 Liter Wein.
Heute Menu: **Suppe mit Einlauf. Tardinen à la halle. Rindfleisch mit Bouillonkartoffeln. Kalbsnierenbraten. Compot, Salat. Butter u. Käse.**

Tageskalender.

Kaiserliche Telegraphen-Anstalten.

1. K. Telegraphenamt 1.: Kleine Fleischergasse 5.
2. K. Postamt 1 (Augustusplatz).
3. K. Postamt 2 (Leipzig-Dresdner Bahnhof).
4. K. Postamt 3 (Bayerischer Bahnhof).
5. K. Postamt 4 (Mühlgasse).
6. K. Postamt 6 (Weststraße).
7. K. Postamt 7 (Ranstädter Steinweg).
8. K. Postamt 8 (Eilenburger Bahnhof).

Das K. Telegraphenamt 1 ist ununterbrochen geöffnet; die anderen (Zweig-) Anstalten haben dieselben Dienststunden wie bei den Postschaltern.

Landwehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Baracken bei Gohlis. Bureaustunden: Wochentags von 9 Uhr Vormittags bis 1/4 4 Uhr Nachmittags, Sonn- und Feiertags von 9 bis 12 Uhr Vormittags, Briefe ꝛc. nur Leipzig, Postamt 1.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
Volksbibliothek I. (IV. Bürgerschule) 7—9 U. A.

Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung). Sidonienstraße 51, geöffnet Mittwoch u. Sonnabend von 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachm. 2 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. — Filiale für Einlagen: Bernhard Wagner, Schützenstr. 17/18; Droguengeschäft, Windmühlenstraße 30; Linden-Apotheke, Weststraße 20.

K. Sächs. Standesamt Leipzig, Königsplatz Nr. 14, Expeditionszeit: 9 bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr.

Stadt-Steuer-Einnahme. Expeditionszeit: Vorm. 8—12 Uhr, Nachm. 2—4 Uhr.

Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße 19, 30 ₰ für Kost und Nachtquartier.

Herberge zur Heimath, Nürnberger Str. 52, Nachtquartier 20—50 ₰, Mittagstisch 35 ₰.

Daheim für Arbeiterinnen, Braustr. 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Stadtbadinalten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöff. v. 10—3 Uhr unentgeltl.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

Patentschriften liegen aus Neumarkt 19, I. (Handelskammer) 9—12, 3—5 Uhr.

Kunst-Gewerbe-Museum, Thomaskirchhof 20, Sonntag 10—1 Uhr, Montag, Mittwoch und Freitag 11—1 Uhr Mittags unentgeltl. geöffn. — Unentgeltl. Auskunft und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbliche Arbeiten an allen Wochentagen Mittags 12—1 Uhr.

Vorbildersammlung für Kunst-Gewerbe, Grimm. Steinweg Nr. 17, Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag 11—1 Uhr unentgeltl. geöffnet. Unterricht im kunstgewerblichen Zeichnen für Erwachsene weibl. Geschlechts am Dienstag und Donnerstag 12—2 Uhr seitens des Inspectors, Prof. R. Scheffers, für 10 ℳ aufs Halbjahr. Unentgeltlicher Unterricht im Freihand- und Ornamentzeichnen unter Leitung des Ebengenannten für Erwachsene männl. Geschlechts Montag, Mittwoch und Freitag Abends 7—9 Uhr im Wintersemester.

Das Zoologische Museum im Augusteum ist jeden Mittwoch von 1/2 10—1/2 12 Uhr und Sonntags von 1/2 11—1 Uhr geöffnet.

Archäologisches Museum, geöffnet von 10—12 Uhr.

Schützenhaus Aquarium für See- und Süßwasser, geöffnet von 9 Uhr früh bis 5 Uhr Nachmittags.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, tägl. geöff.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Feuermeldestellen.

Centralstation: Rathhaus-Durchgang (Rathswache) Polizeihauptwache (Naschmarkt).
1. Feuerwache Naschmarkt (Stockhaus).
*2. „ Magazingasse Nr. 1.
*3. „ Fleischerplatz Nr. 8.
*4. „ Altes Johannishospital.
*5. „ Schletterstraße 15 (5. Bürgerschule).
*6. „ Leihhaus.
*7. „ Wiesenstraße Nr. 9.
*8. „ Zeitzer Thorhaus.
*9. „ Neues Theater.
1. Bez.-Polizeiwache Gr. Steinw. 46 (Alt. Joh.-Hosp.)
*2. „ „ Königsplatz Nr. 11.
*3. „ „ Frankfurter Straße Nr. 47.
*4. „ „ Zeitzer Thorhaus.
*5. „ „ Ulrichsgasse Nr. 37.
6. „ „ Promenadenstraße Nr. 10.
*7. „ „ Tauchaer Thorhaus.
*8. „ „ Eutritzscher Straße Nr. 98.
*9. „ „ Plagwitzer Straße 38.
In der Wohnung des Branddirectors Meister (Windmühlenstraße Nr. 11).
* In dem Krankenhause (Waisenhausstraße).
* „ der Gasanstalt.
* „ dem Neuen Johannishospital.
* „ der Weststraße Nr. 29 (Blüthner's Fabrik).
* „ der Fregestraße Nr. 7.
* „ dem Dresdner Thorhause.
* „ „ Maschinenhause des Wasserwerks.
„ „ Wärterhause des Hochreservoir Probstheida.
* Auf „ Nicolaithurm.
* „ „ Thomasthurm.
* „ „ Matthäithurm.

Die mit * bezeichneten Meldestellen und Feuerwachen stehen mittelst Sprechapparate in telegraphischer Verbindung; die ohne * vermitteln die Meldung auf kürzestem amtlichen Wege.

Verkauf u. Einkauf von **Uhren, Gold, Silber, echten Steinen, Schmucksachen, Münzen, Alterthümern** bei **F. P. Jost,** Grimma'scher Steinweg 4, nahe der Post.

Verkauf und **Einkauf** von **Antiquitäten, Münzen** etc. bei **Zschiesche & Köder,** 25 Königstr. 25.

Chinesische Theehandlung
von **Kretschmann & Gretschel,** Katharinenstr. 18.

Gummi-Waaren-Bazar
5. Peterstrasse 5.
Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager und engl. Ledertreibriemen bei
18 Schützenstrasse. **Gustav Krieg.**

Neues Theater.

21. Abonnements-Vorstellung, 1. Serie, grün.
Mozart-Cyklus.
III.
So machen's Alle.
(Così fan tutte.)
Komische Oper in 3 Aufzügen von Mozart.
Neue Bearbeitung von Eduard Devrient. Die Recitative arrangirt von Wilhelm Kalliwoda.
Personen:
Leonore, Dorabella, } Schwestern . . {Frl. Schreiber. Frl. Riegler.
Ferrando, Guglielmo, } ihre Freier . . {Hr. Küstner. Hr. Schelper.
Marchese Alfonso . . Hr. Wiegand.
Despina, Kammermädchen der beiden Schwestern . . Frl. Lenz.
Herren und Damen. Soldaten. Hausdienerschaft.
Nach dem 2. Act findet eine längere Pause statt.
Der Text der Gesänge ist an der Casse für 30 Pfg. zu haben.
Gewöhnliche Preise der Plätze.
Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

Altes Theater.

Doctor Klaus.
Lustspiel in 5 Acten von Adolph L'Arronge.
Personen:
Leopold Griesinger, Juwelier . Hr. Eichenwald.
Julie, dessen Tochter . Frl. Smutek.
Max von Boden, deren Gatte . Hr. Ellmenreich.
Dr. Ferdinand Klaus . Hr. Conrad.
Marie, Griesinger's Schwester, seine Frau . Frau Senger.
Emma, deren Tochter . Frl. Tullinger.
Referendarius Paul Gerstel . Hr. Stäckel.
Marianne, Haushälterin bei Griesinger . Frau Spitzeder.
Lubowsky, Kutscher } bei Dr. Klaus {Hr. Schubert.
Auguste, Dienstmädch. } Frl. Mertens.
Frau von Schlingen . Frau Schubert.
Anna . Frl. Reinecken.
Behrmann . Hr. Sommerstorf.
Colmar, Jacob, } Bauern . {Hr. Broda. Hr. Salomon.
Eine Kammerjungfer . Frl. Röder.
Ein Stubenmädchen . Frl. Hoffmann.
Eine Köchin. Ein Kutscher. Ein Lohndiener.
Gewöhnliche Preise der Plätze.
Einlaß ¼7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ½10 Uhr.

Repertoire des Stadttheaters zu Leipzig.
Neues Theater.
Donnerstag, 22. Januar. 22. Abonnements-Vorstellung, II. Serie, roth. Lessing-Feier. **Emilia Galotti.**
Altes Theater.
Donnerstag, 22. Januar. **Prinz Methusalem.**
Die Direction des Stadttheaters.

Carola-Theater.

126. Abonnements-Vorstellung, Serie 2.
5. und unwiderruflich letztes Gastspiel des Herrn Director Th. Lebrun aus Berlin.
Der Rechnungsrath und seine Töchter.
Original-Lustspiel in 3 Aufzügen von L. Feldmann.
Personen:
Der Minister . Hr. Kloß.
Null, Rechnungsrath . * * *
Cordula, dessen Frau . Fr. Pfeil.
Anna, Lina, Marie, } deren Töchter . {Frl. Kühn. Frl. Stürmann. Frl. Masson.
Baron Goldberg . Hr. Wallner.
Dill, Strauch, } Accessisten . {Hr. Idali. Hr. Kaffka.
Geiser, Actuars-Gehülfe . Hr. Rösicke.
Meyer, Kammerdiener . Hr. Lange.
Supplicanten und Diener.
* * * Null — Herr Director **Theodor Lebrun** aus Berlin.
Vorher:
Adelaide.
Genrebild mit Gesang in 1 Act von Dr. Hugo Müller.
Personen:
Ludwig van Beethoven . * * *
Frau Fodinger, Tandlerin . Fr. Pfeil.
Clärchen, deren Tochter . * * *
Frau Seyberl, die Wäscherin . Frl. Klassig.
Franz Lachner, Musiker . Hr. Idali.
Adelaide . Frl. Gröger.
Ort: Wien.
* * * Ludwig van Beethoven — **Th. Lebrun** aus Berlin.
* * * Clärchen — Frl. **Anna Weidemann** als Gast.
Zwischen dem 1. und 2. Stück findet eine Pause von 10 Minuten statt.
Gewöhnliche Preise der Plätze.
Cassenöffnung 6¼ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9¼ Uhr.

Donnerstag, den 22. Januar 1880:
Auf vielseitiges Verlangen:
Ihre Familie.
Volksstück mit Gesang in 3 Acten nach einem vorhandenen Stoffe von J. Stinde und G. Engels. Musik von G. Michaelis.
(Repertoirestück des Wallner-Theaters in Berlin und des Thalia-Theaters in Hamburg.)

Der Billetverkauf für den Tag der Vorstellung und für den folgenden Tag findet in der Tagescasse Markt Nr. 8 (Barthel's Hof) im Hofe von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Mittags und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr statt. Sonn- und Festtags wird die Tagescasse um halb 11 Uhr geöffnet. An der Abendcasse werden nur Billets für die Abendvorstellung verkauft.
Abonnementsbestellungen werden nur an der Tagescasse zu obiger Zeit angenommen.
Für die Bewohner der Südvorstadt können Billetbestellungen für den folgenden Tag im Theater-Bureau, Sophienstraße 6. I., von 10 bis 1 Uhr entgegen genommen werden.
Die Direction.

Leipziger Theaterschule.

Vorstellung
heute Mittwoch, den 21. Januar, und Freitag, den 23. Januar.
Instituts-Bühne: Elsterstraße 31 (Thalia-Gebäude).

Dir wie mir,
oder:
Dem Herrn ein Glas Wasser.
Lustspiel in einem Acte von Roger.
Personen:
Baronin von Fersen . Frl. Handke.
Clara, ihr Kammermädchen . Frl. Bögtner.
Richard Weiß, Advocat . Hr. Meltzer.
Ein Diener . Hr. Schäfer.
Ort der Handlung:
Eine große Stadt, im Hause der Baronin.

Die Eifersüchtigen.
Lustspiel in einem Aufzuge von Roderich Benedix.
Personen:
Alfons Palm, Baumeister . Hr. Helmert.
Arabella, seine Frau . Frl. Kuntzsch.
Leopold Weiß, Arzt . Hr. Meltzer.
Louise, seine Frau . Frl. Krauß.
Joseph, Palm's Diener . Hr. Schäfer.

Der einzige junge Mann im Dorfe.
Genre-Scene nach dem französischen Gemälde „le coq du village" von C. A. Görner.
Personen:
Peter, ein junger Bauer . Hr. Meltzer.
Liese, Rose, Jeanette, Nina, Anna, } Bauermädchen . {Frl. Handke. Frl. Riechen. Frl. Krauß. Frl. Bögtner. Frl. Kuntzsch.

Wer von den verehrl. **inactiven Mitgliedern** und **Gönnern** des Instituts die ihm zukommenden Billets noch nicht erhalten haben sollte, wolle dies gefälligst auf unserem Bureau: Elsterstraße 32, melden. — Daselbst ist es auch **Nichtmitgliedern** möglich gemacht, Einzelbillets: Parquet 2 ℳ, Seitenparquet 1 ℳ 25 ₰, Seitenbalcon und Parterre 1 ℳ, Gallerie 50 ₰, zu erhalten.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ½10 Uhr.
Die Direction.

Abfahrt der Dampfwagen auf der **Berlin-Anhaltischen Bahn:** A. Nach Berlin *4. 15. fr. — 8. B. — *9. 10. B. — 2. N. — *5. 32. N. — 6. A. — *9. A.
B. Nach Magdeburg via Zerbst: *4. 15. fr. — 8. B. — *9. 10. B. — 2. N. — 6. A. — *8. 40. A.
Magdeburg-Halberstädter Bahn: 4. 15. fr. — *7. 5. B. — *11. B. — 12. 20. N. — 3. 10. N (nur bis Halle). — 4. 50. N. — 6. 26. A. (nur bis Halle). — *8. 45. A. — 10. A.
Sächs. Staatsbahn: 1) Bayerischer Bahnhof. A. Linie Leipzig-Hof: *12. 10. fr. — 4. 45. fr. — *6. 25. fr. — 9. 5. B. — 12. 40. N. — 3. 30. N. — *6. 15. A. — 6. 26. A. — 10. 40. A. (bis Zwickau).
B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 35. fr. — 9. 5. B. (nach Borna). — 11. 20. B. — 3. 5. N. — 8. A.
C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 9. 5. B. (Altenburg, Zeitz). — 12. 40. N. (Altenburg, Zeitz). — 3. 5. N. — 6. 25. A. (Zeitz).
D. Linie Leipzig-Gößnitz-Chemnitz: 4. 45. fr. — *6. 25. fr. — 9. 5. B. — 12. 40. N. — 3. 30. N. — 6. 25. A.
2) Leipzig-Dresdner Bahnhof. A. Linie Leipzig-Riesa: 5. 10. fr. — 7. 50. B. — *9. 10. B. — 11. 30. B. — 3. 5. N. — *6. 3. A. — 7. 5. A. — *9. 50. A.
B. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. B. — 11. 45. B. — 2. 15. N. — 4. 45. N. — 8. 15. A. (nur bis Rossen).
Thüringischen Bahn: A. Linie Leipzig-Corbetha-Gerstungen: 5. 30. fr. — *7. 40. B. — 9. 55. B. — 1. 30. N. — 5. 50. N. (nur bis Eisenach). — 8. 45. A. (nur bis Weißenfels). — *10. 50. A. — 11. A. (nur bis Markranstädt).
B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Eichicht: 6. 45. fr. — 10. 10. B. — 4. 15. N. — 9. 25. A. (nur bis Gera).
Leipzig-Eilenburger Bahn: A. Linie Falkenberg, Ruhland, Kohlfurt, Breslau, Hirschberg i. Schl. 8. 20. B. — *1. 56. N.
B. Linie Falkenberg, Cottbus, Guben, Sorau 8. 20. B. — *1. 56. N. — 7. 34. A. (nur bis Finsterwalde). — * 1. 56. N. via Sagan nach Breslau.

Ankunft der Dampfwagen auf der **Berlin-Anhaltischen Bahn:** A. Von Berlin 8. 43. fr. — 10. 12. B. — *11. 49. B. — 5. 19. N. — *5. 35. N. — *11. 18. A.
B. Von Magdeburg via Zerbst 8. 38 B. — 10. 12. B. — 2. 45. N. — *5. 35. N. — *11. 18. A.
Magdeburg-Halberstädter Bahn: 6. 55. fr. (von Halle). — *8. 30. B. — 11. B. — 2. 30. N. — *5. 45. N. — 6. 44. A. (von Halle). — 8. 28. A. — *9. 30. A. — 11. 30. A.
Sächs. Staatsbahn: 1) Bayerischer Bahnhof. A. Linie Hof-Leipzig: *3. 35. fr. — 8. 10. B. — *8. 35. B. — 9. 59. B. — 12. 35. N. — 4. 11. N. — 6. 50. A. — *8. 2. A. — 10. 4. A.
B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 35. B. — 12. 35. N. (von Borna). — 2. 50. N. — 6. 27. A. — 11. 35. A.
C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: 8. 10. B. — 12. 35. N. (Altenburg, Zeitz). — 2. 50. N. — 6. 50. A. (Altenburg, Zeitz).
D. Linie Chemnitz-Gößnitz-Leipzig: 8. 10. B. — 9. 59. B. — 12. 35. N. — 4. 11. N. — 6. 50. N. — 10. 4. A.
2) Leipzig-Dresdner Bahnhof. A. Linie Dresden-Riesa: 1. 46. fr. — *6. 47. B. — 9. 34. B. — 10. 44. B. — 2. 41. N. — 5. 20. N. — *8. 28. N. — 10. 29. A.
B. Linie Dresden-Döbeln: 8. 9. B. (von Rossen). — 11. 58. B. — 4. 16. N. — 7. 15. N. — 9. 38. A.
Thüringischen Bahn: A. Linie Gerstungen-Corbetha-Leipzig: *4. 44. fr. — 5. 46. fr. (von Markranstädt). — 7. 56. B. (von Weißenfels). — 10. 57. B. — 1. 43. N. — 5. 46. N. — *9. 10 A. — 11. 11. A.
B. Linie Eichicht-Gera-Zeitz-Leipzig: 8. 6. B. — 11. 10. B. — 6. 15. A. — 9. 20. A.
Leipzig-Eilenburger Bahn: A. Linie Hirschberg i. Schl., Breslau, Kohlfurt, Ruhland, Falkenberg 12. 28. N. — *6. 42. A.
B. Linie Breslau, Sorau, Guben, Cottbus, Falkenberg 7. 41. B. (von Falkenberg). — 12. 28. N. — *6. 42. A.
Das * bedeutet die Eilzüge.

III. Sinfonie-Concert

in

Bonorands Concert-Saal

Mittwoch, den 21. Januar,
gegeben von der Capelle des 107. Regiments unter Musikdirector **Walther.**
Anfang ½8 Uhr. Entrée 1 Mark.
Billete à 75 ₰ sind zu haben in der Hofmusikalien-Handlung von **C. F. Kahnt,** Neumarkt.
Programm.
I. Theil.
1) **Sinfonie** (B dur) von R. Schumann.
2) **Scherzo** von Cherubini.
II. Theil.
3) **Serenade No. 3** (A dur) von Jadassohn.
4) **Waldweben** aus: „Siegfried" v. Wagner.
5) **Fantasie Pastorale Hongroise** von Doppler, für Flöte, vorgetr. von Herrn Curth.
6) **Slavische Tänze** von Dvorak.

Bekanntmachung.

Der Bedarf der **Provinzial-Irrenanstalt „Rittergut Alt-Scherbitz" bei Schkeuditz** für die Zeit vom 1. April 1880 bis 1. April 1881 an:
Weizenmehl 5000 Kilo, Semmel 19,000 Kilo, Brot 70,000 Kilo, Braunbier 75,000 Liter, Kaffee 19,000 Kilo, Zucker 9000 Kilo, Rindfleisch 12,000 Kilo, Hammelfleisch 2000 Kilo, Kalbfleisch 3500 Kilo, Schweinefleisch 3000 Kilo, Schweinefett 100 Kilo, Schinken 100 Kilo, Speck 2000 Kilo, Bratwurst 800 Kilo, Cervelatwurst 150 Kilo, Rothwurst 1000 Kilo, Leberwurst 500 Kilo, Pökelzunge 40 Kilo, Rindertalg 200 Kilo, Heringe 25 Tonnen, Faßbutter 300 Kilo, Eier 165 Schock, Graupen 950 Kilo, Gräupchen 50 Kilo, Weizengries 1000 Kilo, Fadennudeln 300 Kilo, Reis 2500 Kilo, Hirse 3000 Kilo, Hafergrütze 50 Kilo, raff. Rüböl 250 Kilo, Petroleum 4000 Kilo, Kochsalz 2500 Kilo, geb. Pflaumen 200 Kilo, Talgseife 800 Kilo, Glanzseife 1000 Kilo, Soda 600 Kilo, — soll
Donnerstag, den 5. Februar a. c., Vormittags 9 Uhr,
im Anstaltsbureau zur Lieferung ausgeboten werden.
Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht, können aber auch schon vorher im Anstaltsbureau eingesehen oder in Abdruck gegen vorherige Einsendung von 30 Pfennigen in Postmarken von der Direction bezogen werden.
Die Direction.
Dr. **Paetz.**

Große Pfänderauction

Donnerstag, den 22. Jan. im Restaurant von Seidler, Schulstraße Nr. 2.
G. Fischer.

Kgl. Amtsgericht Leipzig.

Handelsregister.
Am 7. bezw. 16. und 17. Januar eingetragen:
daß Herr Florentin Wehner aus dem Vorstande der „Vereinsbierbrauerei zu Leipzig" ausgetreten und der Kaufmann Herr Heinrich Christoph Wesche hier in denselben als statutenmäßig dazu delegirtes Aufsichtsrathsmitglied eingetreten ist.
daß Herr Heinrich Theodor Rößner aus der hiesigen Firma Rößner & Walther als Mitinhaber ausgeschieden ist und der nunmehrige alleinige Inhaber derselben künftig Franz Walther firmirt.
daß die Firma Hermann Folz in Leipzig auf Frau Louise Emilie verehel. Folz hier übergegangen ist.
Firma Constantin Rocca in Leipzig (Centralstraße Nr. 14) und als deren Inhaber Herr Constantin Paul Joseph Rocca daselbst.
Firma Schweizer Bazar, Messow & Waldschmidt in Leipzig (Nürnberger Straße Nr. 51), Zweigniederlassung des Hauptgeschäfts in Dresden, und als deren Inhaber die Kaufleute Herren Paul Messow u. Carl August Ludwig Victor Waldschmidt in Dresden.
Firma Dammann & Co. in Leipzig (Centralhalle) und als deren Inhaber die hiesigen Kaufleute Herren Friedrich Hermann Ernst Dammann und Otto Carl Paul Dammann.
der Kaufmann Herr Paul Richard Wagner hier als Mitinhaber der hiesigen Firma J. G. Wagner.
daß Herr Heinrich Emil August Julius Weber aus der hiesigen Firma Freygang & Weber, Zweigniederlassung des Hauptgeschäfts in Eutritzsch, als Mitinhaber ausgeschieden ist.
der Kaufmann Herr Carl Paul Eduard Witte als Mitinhaber der hiesigen Firma Hugo Hartig & Co.
Versteigerung.
Am 29. Januar Vormittags 9 Uhr im **Auctionslocale des Amtsgerichts** ein größerer Posten feiner Möbel, 2 Kronleuchter und 1 eis. Ofen.

Jagd=Verpachtung.

Die Jagdnutzung der Flur **Werben** bei Pegau (2300 Morgen) soll
den 3. Februar d. J., Nachm. 1 Uhr
im Landmann'schen Gasthofe zu Werben auf weitere 6 Jahre öffentlich meistbietend verpachtet werden. Die Bedingungen werden in dem Termine bekannt gemacht.
Werben, im Januar 1880.
Der Gemeindevorstand.

Jagd-Verpachtung.

Donnerstag den 29. Januar d. J. Nachmittags 2 Uhr soll die Jagdnutzung der Feldmark **Muitz** im Kreise Zeitz im Gasthause zu Muitz unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verpachtet werden.
Die jagdbaren Grundstücke der Feldmark betragen ca. 1100 preuß. Morgen, die Feldmark selbst ist vom Bahnhof Meuselwitz in einer halben Stunde und vom Bahnhof Rehmsdorf in 10 Minuten zu Fuße zu erreichen.
In den letzten 6 Jahren wurden 914 Stück Hasen und 787 Stück Hühner im Jagdrevier geschossen.
Muitz, den 6. Januar 1880.
Der Gemeindevorstand.

Jagd-Verpachtung

Sonnabend den 31. Januar, Nachmittag 3 Uhr, soll die Jagdnutzung in hiesiger Flur auf weitere 6 Jahre, vom 1. Mai 1880 bis dahin 1886, im Gasthause allhier unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend verpachtet werden.
Der Bahnhof Kötzschau liegt in der Flur.
Rampitz, den 19. Januar 1880.
Der Ortsvorstand.

Pfänder-Auction.

Mittwoch den 21. ds., Vorm. 9 Uhr
Schrötergässchen 10, I. (Restaurant zur Wartburg) **Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Schuhwerk etc.**
Gustav Fischer.

Auction.

Donnerstag den 22. Januar früh 10 Uhr sollen **Windmühlenstraße 5, parterre** die sämmtliche Einrichtung einer Conditorei, als: Ladenschrank mit Aufsatz, Regale, Tische, Stühle, 1 Eisschrank, Brücken- und Tafelwaage und verschiedenes Andere meistbietend versteigert werden.
J. F. Pohle, Auctionator.

Auction.

Freitag den 23. Januar 1880 werden von Vormittags 9 bis 12 Uhr im Hause Friedrichsstraße 37, 1. [illegible]ge, eine Anzahl zu einem Nachlaß geh[illegible]e Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, versch[illegible]ene Geräthe ɔc. öffentlich versteigert w[illegible]n.

Das **Rittergut Kö**[illegible]n bei Merseburg empfiehlt seine großar[illegible]n Vorräthe tadelloser **Obst- und Park**[illegible]**hölze,** Obstbäume von ℳ 950 pro 100[illegible] Ziersträucher von ℳ 110 pro 1000 do. Wiederverkäufer Rabatt. Kataloge zu Diensten.

Magdeburg-Halberstadt.

Die Tarife alten Systems
1) für den Niederländisch-Norddeutschen Eisenbahn-Verband vom 15. August 1874,
2) für den Niederländisch-Norddeutsch-Sächsischen Eisenbahn-Verband vom 10. August 1874,
3) für den Niederländisch-Leipziger Eisenbahn-Verband vom 10. Mai 1876,
4) für den Preußisch-Braunschweigisch-Niederländischen Eisenbahn-Verband via Venlo vom 20. Juli 1876,

kommen vom 1. März d. Js. ab bezüglich des Güter-Verkehrs auch mit Halle und Leipzig sowie mit den Niederländischen Staatsbahnstationen Bentheim und Schüttorf **nicht** mehr zur Anwendung.
Magdeburg, den 18. Januar 1880. **Directorium.**

In der heutigen Generalversammlung wurde beschlossen die Restquote mit
Mark 1. pro Actie
zur Auszahlung zu bringen und werden die pp Actionaire aufgefordert, diese sowie etwaige rückständige frühere Abzahlungen bei der
Dresdner Bank in Dresden
in Empfang zu nehmen.
Dresden, den 25. November 1879.
Dresdner Handelsbank in Liquidation.

Im Verlage von **G. D. Baedeker** in **Essen** erschien soeben und ist zu beziehen durch jede Buchhandlung:

ATLAS

zur

DEUTSCHEN GESCHICHTE

von
Dr. **C. FR. MEYER.**
Lehrer a. d. Friedrich-Wilhelm-Schule (Realsch. I. O.) zu Stettin.
16 Karten mit Nebenkarten.
Preis: geh. 2 ℳ 80 ₰, geb. in Cal. 3 ℳ 60 ₰.
Die Karten in diesem Atlas, aus der bekannten Geographischen Anstalt von Wagner & Debes in Leipzig hervorgegangen, zeichnen sich durch eine vorzüglich klare und schöne Ausführung aus. Zunächst für den Gebrauch in höheren Lehranstalten bestimmt, dürfte der Atlas auch über den Kreis der Schule hinaus allen Freunden der Deutschen Geschichte willkommen sein, zumal da die neuere und neueste Geschichte gebührende Berücksichtigung gefunden hat.

So eben erschien und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Mozart nach den Schilderungen seiner Zeitgenossen

mit den Bildnissen von Mozart als Knabe und Mann, Constanze Mozart, Familie Mozart,
von **Dr. Ludwig Nohl.**
26 Bogen. Preis 6 ℳ.
Da in dem Buche eine Reihe bisher ungedruckter Quellen zum ersten Male verwerthet worden ist, so dürfte das Buch sich grade im Hinblicke auf die in Leipzig bevorstehenden Aufführungen sämmtlicher Opern Mozart's als ein schätzenswerther Beitrag für alle Verehrer des großen Meisters empfehlen. Ganz besonders sei verwiesen auf die ganz neuen Briefe des alten Mozart an seinen Sohn, sowie auf die in englischer und italienischer Sprache beigegebenen Urtheile von **Basilio-Kelly** und **Lorenzo da Ponte.**
Fr. Thiel.

„Zum Frieden"

Beerdigungs-Anstalt für Leipzig und Umgegend
von Gustav Schulze
Bureau und Sargmagazin Windmühlengasse Nr. 7b.

Emil Beckert.

Verkauf während des Umbaues im Laden des Herrn

Carl Ahlemann,

Ecke Thomasgäßchen und Thomaskirchhof.

Um vor dem Einzug in meine neuhergestellten Localitäten mit allen älteren Beständen von Gardinen und

Gardinen-Restern

zu räumen, habe große Quantitäten von englischem Tüll-, schweizer gestickten und sächsischen brochirten Mull- und Zwirnfabrikaten zum Ausverkauf bestimmt und offerire dieselben in nur soliden Qualitäten zu außerordentlich billigen Preisen.

Trauerkleider Trauerhüte

von Mark 18 bis 90. von Mark 4 bis 36.

Umfangreichste Auswahl der neuesten Erscheinungen.

Versteigerung-Uebernahme.

Waaren jeder Art, sowie herrschaftliche und einfache Einrichtungen, Nachlässe, lebende und todte Inventarien übernimmt **unter bekannt soliden Bedingungen** und unter Discretion

der königl. Auct.-Commissarius

G. Hausfelder

in Breslau (Schlesien), Zwingerstraße Nr. 24.

Wichtig

für Exporteure und Fabrikanten.

Große Vortheile gewährt die **Dominion-Linie** für Versendung von Gütern aller Art von Leipzig nach Quebeck, Montreal in Canada 2c. — New-Orleans, Galveston, Halifax 2c. durch

Davies, Turner & Co. in Hamburg

Bevollmächtigte

der Dominion-Linie.

H. Burkert's Salzbrunner Quellsalz-Caramellen,

hergestellt aus abgedampftem Ober-Salzbrunnen und heilsamen Kräutern, sicherstes Mittel gegen Lungen- und Halsleiden à Packet 50 ₰.

Zu beziehen aus sämmtlichen Apotheken.

Generaldepot für Sachsen und Thüringen: Mohren-Apotheke zu Dresden.

J.W. Wolff's ostindischer Ingber-Magen-Wein-Liqueur.

Befördert regelmäßige Verdauung, erquickt das Herz und kräftigt den Magen.

Dr. med. Groyen, Berlin.

In Leipzig zu beziehen durch Herren **A. G. Glitzner Nachfolger**, Sternwartenstr., **C. Schoebel**, Windmühlenstr. 25c, **G. H. Werner**, Kl. Fleischergasse, **H. A. Schumann**, Königsplatz 5. Verkaufsstellen werden nur gegen feste Rechnung errichtet. Anmeldungen erbeten **J. W. Wolff** in **Berlin**, Prenzlauerstraße Nr. 15.

Fußboden-Glanzlack von Franz Christoph in Berlin.

Elegantester, während des Auftragens trocknender Anstrich à Mark 1.35 per ½ Ko.

Niederlagen für Leipzig: **Brandt & Peter**, Neumarkt 35, II. **Werner & Güttner**, Zeitzer Strasse 19 b. **Louis Güttner**, Sternwartenstrasse 15.

Cotillon-Gegenstände, Touren, Orden,

Mützen. Attrapen etc. etc.

empfiehlt die Fabrik von

Gelbke & Benedictus,

Dresden.

Preiscourante gratis u. franco.

Die Vernachlässigungen von Katarrhen

sind meist die Ursachen böser Uebel.

Bitburg (Reg.-Bez. Trier), den 18. October 1875.

Herr H. W. Zickenheimer in Mainz. — Schicken Sie mir schleunigst eine Flasche von Ihrem bewährten **rheinischen Trauben-Brusthonig*)** für einen alten Herrn, der am Husten zu ersticken droht. Im Jahre **1872** hat einzig und allein Ihr geschätzter rheinischer Trauben-Brusthonig mein damals 5jähriges Söhnchen vom Keuchhusten befreit. Hochachtungsvoll

Dr. J. W. Lange.

*) **Nur ächt** mit nebiger Verschlußmarke des gerichtlich anerkannten Erfinders und alleinigen Fabrikanten zu beziehen in **Leipzig** bei dem Herrn Apotheker **R. H. Paulcke**, „Engel-Apotheke", Markt Nr. 12; ferner bei Herrn Apotheker **Theod. Schwarz**, „Linden-Apotheke", Weststraße Nr. 20; Apotheker **W. Friedländer**, „Albert-Apotheke", Zeitzer- und Emilienstraßen-Ecke; Apotheker **H. Paulssen**, „Hirsch-Apotheke", Ecke der Nürnberger Straße und Johannesgasse; Apotheker Dr. **Lössner**, „Löwen-Apotheke", Grimm. Straße; Apotheker **G. Tolle**, „Salomonis-Apotheke", Grimma'sche Straße; Apotheker **Neubert**, **Hof-Apotheke zum weißen Adler**, Hainstraße; Apotheker **A. Dölling**, „Marien-Apotheke", und Herrn Apotheker **Krause**, hier; ferner in **Reudnitz** bei Herrn Apotheker **B. Kohlmann**, „Johannes-Apotheke"; in **Schönefeld** bei Herrn Apotheker Dr. **Elsner**, Stern-Apotheke; in **Gohlis** bei Herrn **Friedr. Lazer**; in **Taucha** bei Herrn **Wilh. Lindner**; in **Zwenkau** bei Herrn **Eduard Kranz**.

Mützen! Mützen! Mützen!

Zu Narrenabenden und sonstigen Festlichkeiten empfehle den Herren Restaurateuren und Gesellschaften mein großes Lager in Kopfbedeckungen für Herren und Damen, von den einfachsten bis zu den feinsten neuesten Mustern dieser Saison zu den bekannt billigsten Preisen.

F. Otto Reichert, Neumarkt 42, Marie.

Preisselbeeren in Zucker, sowie Englische und Deutsche Fruchtmarmeladen

empfiehlt

Gustav Markendorf, Universitätsstr. 19.

Mey's Stoffkragen

aus der Fabrik von **MEY & EDLICH, Plagwitz-Leipzig.**

GLORIA A.	LINCOLN	STAR	FRANKLIN	CASPIAN
Doublé Steppnaht.	Einfache Steppnaht.	Schnurennaht.	Doublé Steppnaht.	Einfache Steppnaht.
Das Dutzend 55 Pfge.	Das Dutzend 60 Pfge.	Das Dutzend 65 Pfge.	Das Dutzend 55 Pfge.	Das Dutzend 70 Pfge.

Mey's Stoffwäsche ist der leinenen Wäsche schon deshalb vorzuziehen, weil sie **nicht gewaschen** und **geplättet zu** werden braucht. Da Mey's Stoffwäsche mit einem leinenartig appretirten Webstoff vollständig überzogen ist, nur in den best passendsten Façons hergestellt wird, dabei kaum den Preis des Waschlohns leinener oder baumwollener Kragen und Manschetten kostet, so können wir Jedermann nur rathen, einen Versuch zu machen. **Jeder einzelne Kragen kann fast eine ganze Woche getragen werden, ohne unsauber zu werden. Weniger als 1 Dutzend per Façon wird nicht abgegeben.**

Detail-Geschäft der Fabrik:

MEY & EDLICH, 9 Neumarkt

LEIPZIG.

Der illustrirte Preiscourant, 200 Illustrationen enthaltend, kann von Jedermann gratis und franco von MEY & EDLICH, Leipzig, bezogen werden.

Süddeutsche Sparkochherde

Papinianische Dampfkochtöpfe

Malmwick's Patent-Bratpfannen

Doppelt emaillirtes Kochgeschirr

empfiehlt als sehr praktisch

Carl Schmidt

20. Grimmaische Straße 20.

Neuheiten

von

Masken-, Cotillon- und Carneval-Artikeln

empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen.

Adalbert Hawsky,

1/4. Grimm. Straße 1/4,

Einladung an die Herren Hoteliers, Restaurateurs, Cafétiers 2c.

Dem bewährten Beispiele Dresdens und mehrerer anderer großen Städte folgend, deren größte und renommirteste Etablissements jetzt mit unseren **Pat.-Kaiserlampen** ohne Cylinder und ohne Explosion als hellste, für das Auge angenehmste und dabei billigste Beleuchtung versehen sind, gedenken wir jetzt eine gleiche Einrichtung auch in unserer Stadt zu treffen. Unsere Lampen, so einfach u. durabel, verlangen dennoch, wenn sie genannte Eigenschaften besitzen sollen, jeden Tag ein sauberes Zurechtmachen u. Abputzen des Dochtes. Da die angestellten Kellner erfahrungsgemäß nicht immer die nöthige Zeit hierzu finden, haben wir jetzt, ganz wie in Dresden, einen mit dieser Arbeit vertrauten Mann engagirt, welcher gegen ganz geringe monatliche Entschädigung von Ort zu Ort gehend die Lampen füllt u. zurechtmacht (wie dies bei einigen bedeut. hies. Localen bereits der Fall). Einmal gefüllt brennen die Lampen 14—16 Stunden hell wie Gas, aber 80 % billiger, Nachguß kann trotzdem leicht ohne Auslöschen der Lampe geschehen. Jeder Wirth, welcher eine derartige ganz bedeutende Ersparniß benutzen will, wird gebeten, sich mit uns in Einvernehmen zu setzen u. zahlreiche Empfehlungen von Herren Collegen einzusehen.

Hochachtungsvoll

Alleinverkauf: Rowald & Thierfelder, Petersstraße 2, 1. Et.
Heinrich Unruh, Westplatz 17.

Tisch- u. Hängelampen von Mk. 6.50, Gasaufsätze von Mk. 5.50 an.
Jede bisherige Lampe wird sofort umgeändert. D. O.

Die **Rosenapotheke** in **Nürnberg** empfiehlt ihr ganz vortreffliches, geruchloses, nicht fettiges **Mittel gegen noch nicht aufgebrochene Frostbeulen.**

Zu haben in **Leipzig** bei **Herrn Apotheker Schwarz, Lindenapotheke.**

Kaffee

roh

von 90 bis 160 Pfge. per Pfund,

geröstet

in den beliebten feinen Mischungen

à 120 bis 200 Pfge. per Pfund

empfiehlt das

Kaffee-Special-Geschäft

von

Max Richter,

Petersstraße Nr. 27, Ecke der Schloßgasse.

Bier-, Wein-, Punsch- und Gosen-Flaschen,

beste Qualität, billigste Preise, frei in's Haus hier vom Lager der **Hannover'schen Glashütte Sidonienstraße Nr. 9, 1. Etage, Leipzig.**

Hierzu drei Beilagen

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 36. Mittwoch den 21. Januar 1880. 74. Jahrgang.

Transatlantische Fracht-Beförderung

via **Leipzig-Hamburg.**
Sammelstelle für Waggonladungen.
Nach: **New-York.**
D. „**Herder**" den 28. Januar a. c.
(Sonnabend, den 24. Januar.)
D. „**Westphalia**", den 4 Februar.
(Sonnabend, den 31. Januar.)
Nach: **Westindien, Central-Amerika, Mexiko, dem stillen Ocean, China, Japan, Australien**
D. „**Borussia**" den 7. Februar a. c.
(Montag, den 2. Februar.)
Nach: **Bahia, Rio de Janeiro, Santos**
D. „**Argentina**" den 4. Februar.
(Donnerstag, den 29. Januar.)
Nach: **Montevideo** und **Buenos-Aires**
D. „**Hamburg**" den 1. Februar.
(Montag, den 26. Januar.)
Ebenso stets Gelegenheit per Segelschiff.
Die eingeklammerten Daten bezeichnen den Schlusstermin (Nachmittags 3 Uhr) der Frachtannahme für obige Dampfer in Leipzig.
Nähere Auskunft ertheilt:
E. Kohlmann, Generalagent,
Leipzig, Neukirchhof 14.

Hôtel Kaiserhof,
Osnabrück.

Neu erbaut, elegant mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet. Zimmer von 2 Mark an. Service und Bougie wird nicht berechnet. — Bäder im Hause. — Omnibus an den Bahnhöfen.

Ernst Welle.

Dr. Eydam Specialarzt für Frauen- u. Kinderkrankheit.
Brühl 17. 9—11, 2—3.

Zur Anfertigung künstlicher Gebisse, künstl. Gaumen, Plombirungen ꝛc., nach bewährter Methode empfiehlt sich unter Zusicherung vollständiger Garantie
M. Grünberg, früher
B. Schwarze, Zahnarzt,
Königsplatz Nr. 19, II.

Dresden.

In gut empfohlener, gebildeter Familie finden junge Mädchen sehr gute **Pension** und Ausbildung in Musik, Sprachen und weiblichen Arbeiten. Preis sehr mäßig.
Adressen unter **K. M. 767. „Invalidendank", Dresden,** erbeten.

Wachsmuth's Rundschrift-Cursus
Anmeld. bei **Rob. Koppisch,** Reichsstr. 6/7.

1 Student unterricht. billig in Gymnasialfächern. Adr. unter X. 97 an d. Exp. d. Bl.

English.

Mr. King, Brüderstraße 12, 1. Etage. Sprechstunden 1—2 und 7—8.

Eine Pariserin, geprüfte Lehrerin, lehrt gründliche **französische Sprache theoret. u. prakt. Gr. Windmühlenstr. No. 8, III. Et. links.**

Z. ein. j. geb. M. w. n. einige Anfängerinnen i. Franz. ges. ebens. z. ein. 12jähr. M. Off. sub „**Mandrin**" in die Exped. d. Bl.

Gesucht 1 Student zur Nachhülfe für einen Quartaner. Adressen unter **M. St.** in die Fil. d. Bl., Kathar.-Str. 18, erb.

Gesucht 1 französischer Lehrer, wöchentlich 2 Mal. v. 8—9 Uhr. Adressen unt. **T. 472** in die Fil. d. Bl., Kathar.-Str. 18, erb.

Russischer Unterricht wird **gründlich von einer Russin ertheilt. Adr. unter „Russisch" Filiale d. Bl., Königsplatz 17 erb.**

1 j. Mädchen kann das Schneidern gründl. erlernen Elisenstraße 33, 2. Mittelthür.

Zu dem am 26. Januar beginnenden **Vormittags-Cursus** im Schneidern, Mafm., Schnittzeichn. u. Zuschneiden w. noch einige Theilnehmerinnen ges. **Adolphine Schildbach,** Johannesgasse 32, Treppe A, 3. Et.

Mädchen, die Glanzplätterei gründlich erlernen wollen, werden unentgeltlich sof. ges. Moltkestr. 54, Hntrh. l.

Schnell-Tanz-Cursus.

Am 26. Januar beginnt noch ein **Schnell-Cursus,** welcher zu Ostern endigt.
Anmeldungen erbitte täglich 12—4 Uhr.
C. Schirmer, Königsstr. 2, Seiteng. Tr. C, l.

Zur **Regulirung der Geschäftsbücher** wird zeitweilig ein erfahrener Kaufmann gesucht. Offerten unter O. B. 11 H. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Frisiren in und ausser Hause Colonnadenstrasse 2, I.

Corrector,

acad. gebild., sucht Beschäft. geg. mäßiges Honorar Johannesg. 22, 4 Tr., Mittelth.

Gedichte, Toaste, Tafellieder werden schnell u. schön gef. Brandweg 1, 1. l., Floßpl.-Ecke.

Ein erfahrener Kaufmann empfiehlt sich zur Anlegung von kaufm. u. gewerbl. Geschäftsbüchern, Abfassung von Geschäfts- u. Privatbriefen jeder Art, Anfertigung aller schriftlichen Arbeiten u. zur Uebersetzung französischer u. englischer Correspondenzen in Deutsch. Garantie strengster Discretion. Albertstraße Nr. 30a, 1. Etg.

Ein **Kleinmechaniker** wünscht einen Specialartikel in Arbeit zu übernehmen. Werthe Adr. bitte gefl. in der Expedition ds. Blattes unter **S. S. 10** niederzulegen.

Schilder u. Placate

mit **Patentbuchstaben,** billiger als Druck. **Robert Koppisch,** Reichsstraße 6—7.

Möbel werden **schön** und **billig polirt** und **reparirt** auch auswärts. Gefl. Adressen erbeten Königsplatz 8b, III.

Gute Tapezirerarb. Kl. Fleischerg. 4, Seitenl.

Tapezierer-Arbeiten à St. 35 ₰ Nordstr. 118.

Ballroben
werden in und außer dem Hause geschmack. gef., sow. getrag. aufgarn. Lange Str. 46 III.

Eine j. Wittw. perf. Schneiderin wünscht f. ein Confections-Geschäft unter bescheid. Ansprüchen Aufträ. v. Costüms zu übernehmen. Gefl. Adr. u. D. 8. d. O. Klemm.

Schneiderei sowie **Weißnäherei** schnell und billig Sternwartenstraße 32, 4 Tr. l.

Eine in Damen- u. Kindergarderobe tüchtige **Schneiderin** sucht noch Kundschaft in u. auß. d. Hause. Grimm. Steinweg 9 r. III.

Eine Schneiderin sucht Beschäft. in u. außdem Hause Elsterstraße 7, 3. Et. rechts.

Eine Schneiderin sucht noch Beschäftig. Gef. Adr. Reudnitzer Str. 7, Garn-Gesch.

Wäsche wird sauber genäht u. gestickt, auch Kleider werden gefertigt.
Näh. Querstraße 34, 4 Treppen links.

Ausstattungen schnell u. solid gefert. u. gestickt. Unter Garantie des Gutsitzens werden **Oberhemden** à 1 ℳ 50 ₰ gefert., Bielefeld. Leineneinsätze, kleinfalt. à 50 ₰ bis zu den feinst. gestickt. stets in gr. Auswahl vorräth. Chiffon, Leinwand u. Taschentücher z. Fabrikpreis.
Mühlgasse No. 6. Voigtländ. Milchgart. **Bertha Schmiers.**

Herrenkleid. repar., rein. u. wäscht **K. Böhne,** Königspl. 16, IV.

Herrenkl. wäscht, bessert aus schnell u. bill. **Königsplatz 4,** III. Windelborn.

Eine geübte Plätterin sucht die letzten 2 Tage der Woche Beschäft. in Familien oder bei einer Lohnwäscherin. Werthe Adr. niederzulegen Antonstr. 11, H.-Geb. 2 Tr.

Eine junge Frau vom Lande sucht Wäsche zu waschen aufs Land. Gefl. Adr. werden erbeten Glockenstraße Nr. 2, H. 1 Treppe.

Jede Art Wäsche wird billig u. sauber gewaschen und geplättet. Adressen unter M. B. 2. an die Expedition d. Bl.

Fracks sehr feine, werden verliehen u. verk. Kl. Fleischerg. 7, II.

Frack- Leih-Institut **A. Dachs,** Petersstr. 35, IV.

Masken-Leihanstalt

Lager von neuen u. eleg. Costumes f. Herren u. Damen, Dominos, Mönchskutten, Fledermäusen, auch einfache Costumes billigst.
Agnes Schwieger, Nicolaistrasse **22.**

Leipzig's grösstes Masken-Costüm-Lager von
Hermann Semmler
befindet sich **Schulstraße Nr. 4, Gewölbe.** Wohnung Canalstraße 3b parterre.

Leipzigs Haupt-Maskenlager
von **J. C. Junghans,** Hainstraße 25.

Elegante Masken-Anzüge schon von 1 ℳ an sind zu verleihen Reudnitz, Ecke der Leipziger- und Seitenstraße, im Schirmgeschäft.

Elegante und einfache **Damen-Maskenanzüge** sind privat billigst zu verleihen Zangenbergs Gut, Seitengebäude 2 Tr.

Elegante Domino's,

Kutten, Fledermäuse ꝛc. verleiht **L. Willsenach,** Thomaskirchhof Nr. 9, I

Elegante Masken-Anzüge

f. Herren u. Damen, sowie Dominos, Kutten, Fledermäuse u. Harlequins, verleiht billig **Th. Böhnisch,** Petersstraße Nr. 13, IV.

Damen-Masken-Leih-Salon,

Wintergartenstraße 13, 4 Treppen.

Elegante Damen-Masken

Pilgerkutten, Fledermäuse u. **Harlekins** werden verliehen Brühl 74, Gewölbe.

Masken, Fledermäuse, Mönchskutten verleiht Sternwartenstr. 26, IV. **A. Braun.**

Dam.-Maskenanz. verl. Colonnadenstr. 15.

2 eleg. Damen-Mask. b. z. verl. Petersstr. 4, I.

Eleg. **Damen-Maskenanzug** zu verleih. Färberstraße 3, 1. Etage.

2 schöne **Damenmasken** billig zu verleihen Elisenstraße 19, 1. Etage links.

Masken-Anz. w. verl. Ritterstr. 34, 2. Et. r.

Masken-Anzüge b. z. v. Sternwartstr. 37.

Damenmaskenanzüge Brühl 52, 3 Tr.

Sch. Dam.-M. A. b. z. vl. Poniatowskistr. 13, III.

Die Zukunft enthüllt gründlich Gohlis, Halle'sche Straße 123, 3. Et. lks.

Dr. med. Gleichner, Specialarzt f. Harn- u. Geschlechtskrankh. wohnt jetzt Lessingstr. 1 p., cons. tägl. v. 9—3 U.

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Geschlechts- u. Hautkrankh., consult. tägl. v. 10—3 Nicolaistr. 6, II.

Dr. med. Blau, hom. Arzt, heilt laut 40jähr. Erf. alle Geschlechtskr. ohne Diät. Hon. 5 ℳ, Mittel gratis u. verf. die Broschüre:
Sichere Hülfe gegen Schwächung des Körpers und Geistes für 50 ₰. **Dresden,** Joh. Str. 10.

Specialarzt Dr. med. Meyer, Berlin, Leipziger Straße 91, heilt nach einer glänzend bewährten, einfachen wissenschaftlichen Methode alle **Geschlechts-, Frauen-** und **Hautkrankheiten** auch in den hartnäckigsten Fällen ohne Berufsstörung des Patienten schnell, radical und schmerzlos. Sprechstunden v. 10—2 Vorm., 4—6 Nachm. Ausw. mit gleichem Erfolge brieflich.

Cand. med. Schwarzkopf

heilt Geschlechts- und Frauenkrankheiten **gründlich u. schnell.** Neukirchhof 27, II. Von 8—4 u. 7—9 Abends zu sprechen.

Damm speciell für Haut- und Geschlechtskrankheiten. (alle Folgen d. Ansteckung) **Klostergasse 7, II. von 8—8 Uhr.**

Geschlechtskrankheiten

heilt gründl. **A. Scherzer,** verpfl. Wundarzt, **Specialist,** Neukirchhof 25, 3. Etage.

Gründliche und schnelle ärztl. Hülfe für Geschlechts- und Frauenkrankheiten ꝛc. von 9 bis 1 und 3 bis 5 Uhr **Reichsstraße Nr. 45, 3. Etage.**

Zahnschmerzen

beseitigt sofort das seit Jahren bekannte
Dr. Gräfström's Schwed. Zahnwasser
in Originalflaschen 60 ₰, nur echt bei
Theodor Pfitzmann,
Ecke vom Neumarkt u. Schillerstraße.

Kopf- und Zahnschmerzen, period. Rheumatismus u. dergl. beseitigt schnell und angenehm Heilmagnetiseur **H. Claus,** Sophienstr. 19b, Hof l.

Wiener Zithersaiten,

I. Qual.	Discant	— 25 ₰.
	Bass	— 30 ₰.
II. Qual.	Discant	— 15 ₰.
	Bass	— 20 ₰.

C. A. Klemm.
Musikalien- u. Instrumentenhandlung.

Verkauf von Holzschnitzwaaren und Lederwaaren

zu billigen Preisen Barfußgäßchen 9, 1 Tr.

Badewannen und Sitzbäder

zum Verkauf und zu verleihen
A. Kühn, Windmühlenstraße 49.

Wärmsteine

sowie **Handwärmer** empfiehlt
Reichsstraße Nr. 55,
Minna Kutzschbach.

Ball-Handschuhe

2knöpf. 1 ℳ
6 „ 2 „
empfiehlt **Carl Brose,** Neumarkt 36, neben dem Gewandhaus.

Haupt-Niederlagen Schwedischer Zündhölzer,

sowie: **Echte Norrköpings-Sicherheitszündhölzer.**
Marke **Adler** impreg. rothes Holz ℳ 12: } pr. 1000
Ridderholm 11. } Schachteln.

Voeckler & Liesche, Leipzig, Nicolaistr. 8, I.

Brüsseler Corsets

von den einfachsten bis zu den feinsten, in **Drell, englisch Leder, wollenen Rips** u. s. w. in jeder **Taillenweite** empfiehlt zu sehr billigen Preisen
Aug. Foerster, Markt 5,
neben der alten Waage.

Kopfbürsten,
Zahn- und Nagelbürsten

aus der renommirtesten Fabrik v. F. Soennet Dupont, Paris, und G. B. Kent & Co., London empfehlen zu billigsten Preisen in reicher Auswahl
Schlimpert & Co., Parfumeurs,
Markt 10, Kaufhalle.

Damenkragen

in den elegantesten Façons St. v. **15 Pfg.** an empfiehlt der
Schweizer-Bazar, Nürnberger Str. 51.

Kiefern **Scheitholz** sowie **Schwartenabfälle** billigst bei **Wilhelm Kramer.**
Holzhandlung,
Berliner Straße Nr. 87.

Holz

Kiefer I.
fein gespalten ℳ 9,25,
grob „ „ 10,25,
nur geschnitten „ 10,75,
Kiefer II. à Meter 50 ₰ weniger,
Harte Hölzer ebenfalls billigst.
Bestellung per Postkarte.
Enke's Dampf-Holzspalterei **Anger-Leipzig.**

Steinkohlen.

6 einfache Lowry beste **Zwickauer Maschinenkohle,** die im Laufe dieser Woche hier eintreffen, bin ich beauftragt für **Mk. 45 per 100 Ctr.** frc Bayer. Bahnhof zu verkaufen. Reflectanten wollen sich wenden an **C. Löhnert,** Sophienstraße 31, 3. Et.

Caffee | gebrannt, vorzügl. österr. Mischung, 120—200, ungebrannt 96—160.
Zucker, Würfel 48—55, gem. 37, 42, 46—50. Salz 9, Soda 8½, Landesproducte billigst.
Wilhelm Moldauer, Plauen'sche Str. 15.

5- u. 6-Pfennig-Cigarren

in den bekannten guten Marken zu den **alten billigen Preisen** empfiehlt in großer Auswahl und

als ganz besonders schön:
Nr. 54 à Stück 5 ₰, per Mille 48 ℳ.
Nr. 58 à Stück 5 ₰, per Mille 48 ℳ.
Nr. 12 à Stück 6 ₰, per Mille 57 ℳ.
Nr. 40 à Stück 6 ₰, per Mille 57 ℳ.

Heinr. Schäfer
Petersstraße 32.

No. 42

vorzügliche kräftige **4-Pfennig-Cigarren,**

No. 51

besonders empfehlenswerthe **5-Pfennig-Cigarren** empfiehlt
Alexander Ettler,
Reichsstraße Nr. 14.

Rum à Flasche 1 ℳ Reichsstraße 18, I.

Himbeer- und **Johannisbeer-Marmelade, Pflaumenmuß,** sehr süß, zur Füllung, empfiehlt
C. Schoebel, Windmühlenstr. 25c.

Altenburger Ziegenkäse

echt und reif, sowie div. Sorten deutscher Käse, **echter Limburger** und **Schweizerkäse, ff. Rittergutsbutter** und **Tafelbutter** ist stets zu haben Zeitzer Str. 18, Ecke d. Hohen Str.

Schweizerbutter.

Für 50—60 Kannen beste **Schweizerbutter** wird zur wöchentlichen Abnahme ein größeres Hotel, oder auch Handlung gesucht. Gefällige Anfragen unter F. F. 24 an die Expedition d. Blattes erbeten.

Reines Schweinefett

à Pfund 60 Pfennige
empfiehlt
Alexander Ettler,
Reichsstraße Nr. 14.

Die feinsten Ziegenkäse versendet à 6 Stück für 3 ℳ. Gewicht à Stck. über 1 Pfd., sowie **Bier-** u. **Sahnenkäse** billigst die
Käserei **Günther,** Altenburg.
Händler billiger!

כשר Ritterstraße 28

Stopfgänse empfiehlt **Levy & Co.**

Capaun, junge Brathähne, Hühner, Gänse und **Hasen** empfiehlt
C. Schoebel, Windmühlenstr. 25c.

Rehrücken, Rehkeulen, Damhirschrücken, Keulen, reichgespickte starke Hasen empfiehlt die Wildhandlung
J. Weissenborn,
Hainstraße 28. — Gr. Fleischergasse 3.

Echt Schweidnitzer Keller-Würstel aus der Fabrik von **A. Herrmann, Breslau,** täglich frische Sendungen, à Paar 15 ₰, 25 Paar 3 ℳ. **R. Strötzel,** Grimma'scher Steinweg Nr. 51.

Marocco-Datteln,

in vorzüglichster Frucht,
Traubenrosinen, Knackmandeln, Tafel- und Kranzfeigen, ital. Maronen, franz. Wallnüsse, runde ital. Haselnüsse, lange Zellernüsse,

Apfelsinen, Citronen,

bosnische und Catharinen-Pflaumen, russische Zuckerschoten, Morcheln, rhein. grüne Suppenkerne,

ital. Macaroni,

beste Eiergraupen, div. Façon u. Fadennudeln, ostind. u. deutsch. Sago, Hafergrütze, Hafermehl, Reismehl, Reisgrütze, Reisstärke und bestes Provencer-Oel empfiehlt
Theodor Held, Petersstraße 19.

Großes Lager Braunschweiger

Stangenspargel

à Dose (Brutto 2 Pfd.) 2 ℳ 50 ₰.
Gemüse-Spargel, Suppenspargel, Erbsen, Carotten, Steinpilze, Schneidebohnen, Bohnenkerne, Champignons, Mixed pikles, Krebsschweife, Krebsbutter, Hummer und **Lachs** in Dosen, sowie noch viele andere deutsche, englische, französische und amerikanische

Conserves.

Ernst Kiessig
Hainstraße 3. Zeitzer Straße 15b.

Frostfreie Aepfel,

Prima-Waare, großes Sortiment, billige Preise, empfiehlt für Händler u. Private die Obsthandlung Markt 17 (Königshaus), Hof.

Saure Gurken verkauft à Schock 2 ℳ 50 ₰.
E. F. Krüger, Reudnitz, Augustenstr. 4.

Hülsenfrüchte,

schnell und weichkochend, empfiehlt
Alexander Ettler,
Reichsstraße Nr. 14.

Frische u. geräucherte Seefische

versendet gegen Nachnahme
Fritz Steffen, Seefisch-Räucherei,
Schlutup bei Lübeck.

Caviar,

grösskörnig u. schön à Pfd. ℳ 3,50,
Schnittbohnen, Sauerkraut, Maccaroni Pflaumen und **Apfelschnitte** empfiehlt
W. Bohrenz, Petersteinweg 1.

Verkäufe.

Bauplätze

Dresdener Vorstadt billig zu verkaufen, Anzahlung ⅓. Anerbietungen u. M. O. 9 Expedition dieses Blattes.

Bauplatz, in feiner Lage der Ostvorstadt, ist zu verkaufen. Näheres erfolgt auf Adressen unter „P. ‖ 22" durch die Expedition dieses Blattes.

Villa mit schönstem Garten, Plagwitz, Leipziger Str., verkauft wegzugshalber Besitzer **Nicolaistraße 6,** 2. Etage.

Ein Grundstück

in **bester Lage** der innern **Ostvorstadt,** mit **Einfahrt** u. groß. **bebauungsfähig. Hof** resp. **Garten,** für **Fabrikanlage** oder jed. and. Geschäft pass., ist unter **günstig.** Bedingungen zu **verkauf.** Adr. sub **U. C. 422 „Invalidendank", Leipzig,** erbeten.

Ein kleineres Haus in Mitte der Stadt, einer der frequentesten Straßen, passend für Bäcker, Fleischer, Restaurateure. Pr. 60,000 ℳ b. 18,000 ℳ Anz., im eventuellen Falle auch weniger. Adr. unter C. O. 155 durch die Buchh. v. Hrn. Otto Klemm, Univ.-Str. 22, erb.

In der Zeitzer Vorstadt ist ein Hausgrundstück, in welchem Restauration mit Victualienhandel betrieben wird, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Rechtsanwälte **Zinkeisen** und **Weber,** Schulstraße Nr. 6.

In der Westvorstadt ist ein solid gebautes Haus preiswerth zu verkaufen **A. Uhlemann, Mühlgasse Nr. 9.**

Ein Hausgrundstück in Reudnitz,

Rathhausstraße mit Garten, 8 Fenster Front, 4 Etagen hoch, Preis 14,500 ℳ, Ertrag 1000 ℳ, wird bei einer Anzahlung von 2000 ℳ aufwärts vom Besitzer — ohne Zwischenhändler — verkauft.

Adressen erbeten unter H. S. Leipzig, Lange Straße Nr. 10/11, Weinhandlung.

Ein in Halle in der Nähe der Franke'schen Stiftungen, an der Promenade belegenes **Hausgrundstück,** welches einen, bisher nicht gesteigerten Miethzins von 2400 bis 2700 ℳ ergiebt, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Käufer ohne Unterhändler wollen sich an den Inspector **Rinck** in **Halle** wenden.

Ein **Hausgrundstück** mit großem Garten von ca. 8000 □Ellen in der Nähe Leipzigs ist zu verkaufen. Unterhändler verbeten. Näh. unter S. 102. d. d. Exped. d. Bl.

Ein schuldenfreies Haus
mit gr. Garten in Dresden-Antonstadt für 40,000 ℳ verkäuflich
Gohlis, Möckernsche Straße 32, 1.

Ein gr. Haus in der Blücherstraße mit 10,000 Thlr. Anzahl. zu verkaufen, desgl. eines in der Nürnberger Straße, beste Buchhändlerlage, mit 5000 Thlr. Anzahl., desgl. eines in der Zeitzer Vorstadt mit kl. Restaurant für 2[illegible],000 Thlr. bei cir. a 4000 Thlr. Anz., desgl. ein kleines Haus in Lindenau mit großem Garten u. gutem Geschäft für 4000 Thlr. bei 2000 Thaler Anz., desgl. ein gutes Restaurant mit Productengeschäft billig zu verkaufen.

Näheres Münzgasse 17, Restaurant.

2 große Häuser sind in der Ostvorstadt, Buchhändlerlage, zu verkaufen. **A. Uhlemann, Mühlgasse 9.**

Wegzugshalber

ist in der Nähe der Bahnhöfe solid gebautes Zinshaus preiswerth zu verkaufen. **A. Uhlemann, Mühlgasse 9.**

Eine günstige Gelegenheit, mit wenigen Mitteln sichere Existenz zu gründen, bietet sich hier! Ich beabsichtige, mein neues massiv. Wohnhaus (Nähe d. Marktes) mit geräum. Laden u. Comptoir um den bill. Preis von 3000 ℳ zu verkaufen. Die günstige Lage ist für jedes Geschäft geeignet u. erhalten Liebhaber Näheres durch die Annoncen-Expediton von **Haasenstein & Vogler** in **Borna.**

Fabrik-Anlage.

Ein großes Fabrikgebäude u. Nebengebäude, ganz neu und solid gebaut. Schieferdachung einem Areal von ca. 52,000 □ Ellen, mit Dampfkraft u. Wasserrohrleitung — **prachtvoller Wohnung** — sehr romantisch, nahe einer Stadt, Wiesen, Wald, Bahn u. Kohlenwerken gelegen (nahe Leipzig) soll unter sehr günstigen Bedingungen verkauft werden. Alles Nähere brieflich auf Offerten unter B. J. 354 durch die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.**

Fabrik-Verkauf.

Wegen Todesfall ist eine bei **Potsdam, unmittelbar am schiffbaren Wasser** und an einer **Eisenbahn-Ladestelle** gelegene, **noch im vollen Betriebe** befindliche **Baumwoll-Spinnerei,** mit oder ohne die dazu gehörigen Garten-Anlagen und Wohnhaus, zusammen einen Flächeninhalt von circa 4 Hectaren bildend, unter **vortheilhaften** Bedingungen zu verkaufen.

Wenn es gewünscht wird kann die Uebernahme bald erfolgen und eignet sich das Etablissement, vermöge seiner vortheilhaften Lage und Größe, bei genügend vorhandenen Arbeitskräften, zu jeder andern größeren Fabrik-Anlage.

Adressen unter **B. R. 38.** durch **Haasenstein & Vogler** in **Berlin S. W.** erbeten.

Eine im besten Betriebe stehende, **neu eingerichtete Druckerei** mit **Zeitung** in Frankfurt a/M. ist **zu verkaufen.** Off. u. F. L. 879. bef. d. Centr.-Ann.-Expedition v. **G. L. Daube & Co., Frankfurt a/M.**

1 **Producten- u. Spiritusengeschäft** mit **Schweine-Schlächterei** in Reudnitz ist sofort oder später **zu verkaufen.**
Adressen unter S. M. 314 in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

1 Haus ist zu verkaufen Hospitalstr. 35, p.

Wegzugshalber verkaufe **Nicolaistr. 6.** Näh. daselbst 2. Etage.

Ein sehr **frequentes Delicatessen-Geschäft** hat sofort zu verkaufen
Max Schmidt, Davidstraße 5.

Zu verkaufen billig Todesfalls halber ein flottes **Productengeschäft mit Restauration** und kann sofort übernommen werden.

Näheres unter B. S. ‖ 1004 in der Expedition dieses Blattes.

Ich beabsichtige mein seit 7 Jahren mit gutem Erfolg betriebenes

Friseur-Geschäft

unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Carl Kassler, Friseur, Halle a. S. Auskunft ertheilt Gustav Kundiger hier.

Ein Gasthof

mit 65 Morgen Acker bei Hirschberg ist bald verkäuflich. Preis incl. Inventarium 40,000 ℳ, Anzahlung 12,000 ℳ. Gebäude massiv, vor 10 Jahren neu gebaut. Tanzsaal, Billard, Colonnade und Garten. — Näheres sub **J. G.** pr. Adr. **Rudolf Mosse, Hirschberg i. Schles.**

Hotel-Verkauf.

1 Hotel in guter Lage Leipzigs u. nächst. Nähe der Bahnhöfe, ist Verhältn. halber mit wenig Anzahlung zu verk. Adr. unt. **K. D.** in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Hôtel.

2 flotte Hotel mit 30 resp. 24 Fremdenzimmern hat preiswerth zu verkaufen event. zu verpachten
R. L. Postel, Kl. Windmühlenstr. 6, II.

Restaurations-Localitäten
(Kauf oder Pacht).

Für einen zahlungsfäh., tücht. u. intell. Mann oder eine Brauerei eine vorzügliche Gelegenheit. Adr. u. N O. 30 Exp. d. Bl.

Eine gut gehende **Restauration** und Productengeschäft ist unter günstigen Bedingungen baldigst zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Herr **W. Tittrich,** Kleine Windmühlenstraße Nr. 2.

Restaurations-Verkauf.

Veränderungshalber ist ein Hausgrundstück mit Garten an einer belebtesten Straße in Gera, in welchem Restauration betrieben wird, mit sämmtlichem Inventar, franz. Billard ꝛc. billig zu verkaufen, Anzahlung 6000 ℳ, Näheres ertheilt **A. Stiehler** in Gera.

Ein mittl. Restaurant, gute Meßlage, ist billig zu verk. Näh. in der Filiale d. Bl., Königsplatz Nr. 17.

Ein gut gehendes Restaurant ist billig zu verkaufen. Buchhandlung, Klostergasse 3.

Compagnon-Gesuch.

Von dem Inhaber eines **Colonialwaaren- u. Productengeschäfts en gros in einer der größten Städte der Provinz Sachsen** wird zu dessen Vergrößerung ein Compagnon mit einem disponiblen Vermögen von ca. 60,000 ℳ gesucht!

Das Geschäft erfreut sich guten Rufes und ist rentabel. Gefl. Adr. sub **A. Z. 924.** nimmt **Rudolf Mosse, Leipzig,** entgegen.

Meyer, Conv.-Lex. III. A., **16** Prbde., wie neu, ist w. V. für nur **100** ℳ zu verk. Hohe Straße 1 part. r. (Ecke Floßplatz).

Theater-Abonnement.

1/1 Plätze Seitenbalcon sind sofort zu vergeben. Adressen unter S. M. 2 an die Expedition dieses Blattes.

Billig a. Damen- u. Herrenuhren, Ketten, Ringe, Armbänder, Pelzgarnituren von 10 ℳ an. Anzüge, Röcke, Hosen, gute Betten zu verkaufen
Ritterstraße Nr. 21, 1. Etage.

Kl. Windmühlengasse 11, Wilke.
1 Pianino für 80 ℳ, 1 Kastenregal, Ladentafel, 1 kl. Einspännerwagen, 2 Stechkarren, 1 Federhandwagen, fünf Kronleuchter für Gas, 1 Buffet, eine Bonbonmaschine mit 4 Paar Walzen, Sophas, Schränke, Secretaire ꝛc. billig bei Gustav Wilke, Kleine Windmühlengasse Nr. 11.

1 tafelf. **Pianoforte** billig zu verkaufen. **Neuschönefeld** Rudolfstraße 17, II.

1 sehr fein. Piano, gut geb., f. **95** ℳ zu verk. Näh. b. Rfm. **Sohre,** Humboldtstr. 29.

Pianino gegen Cassa billigst!
Johannesgasse 32, Hof 1.

1 Cello, 1 Violine und 1 Viole sehr billig zu verkaufen Albertstraße 3, 3. Et.

1 Bahrzeige, 1 große Trommel, 1 Bratsche Windmühleng. 11. Wilke.

1 a. **Zither** billig zu verk. Blücherstr. 9, 2 Tr. l.

Zithern u. Noten Brüderstr. 9. III. rechts.

1 Nähmaschine, passend für Schneider, billig zu verkaufen Sophienstraße 8, part.

Klemmer echt gold plattirt 3—4 ℳ, Ladenpreis 9—12 ℳ Vorschußgeschäft, Reichsstraße Nr. 38, 1. Etage.

Gelegenheitskauf.

Pelzwaaren 2 Zobel-Kragen, 1 Nerz-Garnitur, 1 Schuppen-Muff, sowie **Kinder-Garnit.** zu jedem annehmbarem Preise ve k. Johannesg. 32, II., Puhg.

Herren-Garderobe verk. billig Kl. Fleischerg. 7, II. Ed Kösser.

Ein **Kaisermantel,** wie neu, sehr billig zu verkaufen Königsplatz 4. 3. Et. rechts.

Eine hochfeine, fast noch neue Damenmaske ist außerordentlich billig zu verkaufen Querstraße 18, 2. Etage.

Sämmtliche Möbel sind streng modern, fest neu und eignen sich vorzüglich zu Ausstattungen.

Schlosseinrichtungs-Verkauf.

Von obiger, uns zum schleunigen Verkauf übergebener **Schloßeinrichtung** kommen von heute ab **die Restbestände** des rechten Schloßflügels, bestehend aus 5 Salons mit den prachtvollsten Seiden- und **modernsten Phantasiestoff-** und **Plüschbezügen,** sowie 3 Speisesäle, Eichen geschnitzt, hochelegante Boule-Möbel, venetianische Spiegel, Oelgemälde berühmter Meister, Figuren, Pendulen, Nußb. Wohn-, Speise- und Schlafzimmer, Trumeaux, Chaiselongues u. v. A. getheilt oder im Ganzen zum **sehr billigen** Verkauf.

Handelsbank Leipzig,

Katharinenstraße 7, I.

NB. Gekaufte Möbel können 3 Monate unentgeltlich stehen bleiben.

Den seiner Zeit im **Plagwitzer Bazar** ausgestellten, für 225 ℳ zur Verloosung angekauften und von mir gewonnenen

Nussbaum-Silberschrank

mit feiner Schnitzerei stelle ich preiswürdig zum Verkauf.
Plagwitz, Zschocher'sche Straße 11. **Anton Wurl.**

Gardinen-Gelegenheitskauf.

10/4 breit, 40 Leipz. Ellen 10 ℳ,
8/4 „ „ „ „ 8 „ 25.
10/4 Doppel-Zwirn 14 und 16 ℳ.

Cachemirs, reine Wolle,

doppelt breit à Mtr. 150, 180, 220 ₰, vorzügliche Qualität 240 und 270 ₰ Mtr.

Frühjahrsstoff zu Damen-Umhänge,

mod. Dessins, Mtr. 1,40 bis beste Waare 3 ℳ **Vorsch.-Gesch.** Brühl 78, II. **Goldstein.**

Buckskin, moderne Dessins,

Mtr. 4½ u. 5½ ℳ, extra Qu. 6½ u. 7 ℳ,

Buckskin-Rester und Coupons

Meter 3½ u. 4 ℳ, extra Qual. 5 ℳ **Vorsch.-Gesch.** Brühl 78, II. **G. Goldstein.**

2 hübsche **Maskenanzüge** sehr billig zu verk. od. zu verleihen Nürnb. Str. 40, II. r.

1 schöner Damen-Maskenanzug ist billig zu verkaufen Poststraße 13, 1. Etage.

Eleganter Damen-Maskenanzug, ganz neu, billig zu verkaufen Peterstein-weg Nr. 1, Delicatessen-Geschäft.

Eine elegante sehr gut gehaltene **Damenmaske** billig zu verk. Peterskirchhof 6, 1 Tr.

Schärpenbänder, rein seid. schöne Farben, billig. Kochstraße 2, 2. Etage links.

Schw. echter Jaquet-Sammet

und **Atlas** wird äußerst billig verkauft
Johannesgasse 32, 2. Etage, Putzgeschäft.

Federbetten neue Bettfedern, fert. Inlets, größte Auswahl, bill. Preise, empf. **Friedrich Enke,** Nicolaistr. 31, wie auch Nr. 36 Nicolaistr. **Halbe u. ganze Ballen Bettfedern** laut Preiscourant zu Engrospr.

1 grüne **Plüsch-Garnitur** (Causeuse, 2 Fauteuils), 1 **Schlafottomane,** 2 ovale **Sophatische,** verschied. **Stühle, Spiegel,** 3 **Bettstellen** mit **Matr.,** 2 **Schreibseer.,** 1 viereck. u. 2 kl. **Tische,** 2 **Waschtische,** 2 **Kleider-Chiffon.,** 1 **Vertico, Bilder** billig zu verkaufen Sophienstraße 8, part.

Eine schöne **Plüschmöbel-Garnitur** mit **Spiegel-Schrank-** nebst **Wohnzimmer-Möblement** preiswerth zu verkaufen.
Adressen unter J. A. 312 in der Expedition dieses Blattes.

1 Causeuse, 2 Fauteuils neu, modern, f. 1 Herrsch. bill. z. verk. Weststr. 14, Hausm.

1 Sopha, 1 r. Tisch b. zu vk. Kl. Fleischerg. 18, p.

1 große Partie Möbel wen. gebr. bill. zu verkauf. Naundörfchen 12, parterre.

Nur **zeitweilig!** mache ich meinen werthen **„Kunden bekannt",** — daß mein sortirtes

Möbel-Lager, so auch das **Contor-, Exped.-u. Geschäfts-** und das

Cassaschrank!!

Lager Neukirchhof 32, neben Matthäikirche befindlich. Hochachtend **J. Barth.**

Zu verkaufen

Antique Möbel und eine complete elegante Zimmer-Einrichtung. **Floßplatz 12, I.**

‖ Möbelverkauf ‖

zu billigsten Preisen. Ein Thür. **Mahag.-Kleiderscr.** 10 ℳ, 1 do. **Wäschespind** 8 ℳ, **Sopha** 12 ℳ, **Sophatisch** 4 ℳ, **Commode** 5 ℳ, **Spiegel** 1½ ℳ, **Küchenschr.** 5 ℳ, **Büfets, Garnitur, Schreibscr.,** do. **Tische, Stühle, Bettstellen mit Matratz.** ꝛc. ꝛc. ꝛc. Einthür. **Kleiderscr.** schon von 7 ℳ an

Markt 11, I.

Fortsetzung
des *Ausverkaufs* von

Möbels

zu herabgesetzten gerichtlichen Taxpreisen
Burgstrasse 5, I.
(R. B. 391.) **Der Verwalter.**

Möbel, Spiegel u. Polsterw. billigst.
auch Theilzahlung u. Miethe
W. Krause, Katharinenstraße 16, I.

Alte u. neue Möbel Windmühlg. 11. Wilke.

1 zieml. n. Commod. zu verk. Burgstr. 26, 4 Tr.

1 ff. **Cyl.-Bureau** verk. Kl. Fleischerg. 21, III.

1 Mah.-Möblement Neukirchhof 23, 1. l.

1 Mah.-Secretair Nicolaistr. 18, Löschbg.

1 Schreibt., 1 Geldschr. Wiesenstr. 2. Schauf.

Zu verk. ein gebrauchter Armlehnstuhl An der Pleiße 7, 2 Tr. bei **Jäger.**

Küchenschrank, gelb, gut gehalt. f. 15 ℳ zu verk. Kochstraße 2, 2. Etage links.

Bettstellen m. Matratz., Nähtisch, 2thür. Vertikow vk. bill. Alexanderstr. 34, II.

3 vk. 2 Bettst. u. Wascht. Blücherstr. 23, b. Hdm.

Eine noch gut erhaltene Einrichtung zu einem Materialgeschäft preiswerth zu verkaufen. Näh. Plagwitzer Str. 3 im Gesch.

1 Cassaschrank größerer Sorte, von 2 die Wahl, zu verk. Reichsstr. 18, I. **Gebr. Geissler.**

1 Cassaschrank verk. Neukirchhof Nr. 1.

1 Geldschrank Kl. Fleischerg. 18, **rechts** p.

Umzugshalber ist eine Zwischenwand mit Thüre, zu ein. größeres Zimmer passend, zu verk. Grimm. Steinweg 61, im H. r. II. l.

1 schön. eisern. Ofen z. verk. Hospitalstr. 35, p.

Zu verk. leere Weinfl. Reichsstr. 6—7, III.

Abbruch Markt 6 ist altes Brennholz zu verkaufen.

Größere Posten Birn-, Ahorn- u. Kirschbaum sind zu verkaufen.

Reflectanten belieben ihre Adresse unter A. B. 275 an die Annoncen-Expedition von **G. L. Daube & Co.** in **Mühlhausen i/Th.** zu richten.

1 Halbchaise, 1 Break, 1 Kutschgeschirr, w. geb. krankheitsh. bill. zu verk. Adr. bei **H. Seize,** Cigarrenhandlg., Peterstraße 31, niederzul.

Wagen-Verkauf.

2 Paar plattirte Pferde-Geschirre, 1 Cabriolet, gebraucht, billig zu verkaufen Münzgasse No. 12.

Zu verkaufen stehen billig 12 Stück zweiräderige **Handwagen** von 4—12 Ctr. Tragkraft.
Brühl Nr. 66, im Korbgeschäft.

Zwei- u. vierrädriger Handfederwagen sofort zu verkaufen bei
W. Heyer, Gohlis, Hauptstraße 1, I.

Ein eleganter zweisitziger
Kinderschiebeschlitten
zu verkaufen Roßplatz Nr. 13, parterre.

Rappen.

Ein Paar 5jährige Carossiers mit auffallenden Gängen sind zu verkaufen
Elsterstraße Nr. 3 b parterre.

Eine Rappstute,

flott, fern geritten und gefahren, steht **zum Verkauf** **Elsterstraße Nr. 4.**

Jeden Freitag steht bei dem Unterzeichneten ein Transport Dessauer neumelkender Kühe z. Verkauf.

M. Franck,

Leipzig, Waldstraße Nr. 42.

Ein feines schwarzes Schoßhündchen, 3 J. alt, billig zu verkaufen Moltkestraße 15, I. l.

Canarienh. und **Sieen** billig zu verkaufen Colonnadenstraße 18b im Laden.

Canarienhähne u. Sieen, desgl. eine gut pfeif. **Amsel** bill. Färberstraße 10, I. r.

Canarienh. billig Lessingstr. 14, h. Haus l.

Harz Canarien 4 ℳ. Moschelesstr. 14, 4, r.

Größtes Lager **überseeischer Vögel, Goldfische,** kaufe noch jeden Posten **Canarienvögel** zum Export, lasse einzeln **billig** ab.
G. Bode, Nicolaikirchhof Nr. 5.

Aqu.-Fische, Laubfrösche ꝛc. Nicolaistr. 5, H. II.

Einkaufsgesuche.

Bauplatz.

Kaufe eine passende Baustelle in guter Vorstadtlage. Off. mit Ang. von Lage u. Preis gelangen sub **M. O. 54** durch die Expedition d. Bl. direct an Suchenden.

Einige gute Bauplätze werden in der inneren Stadt sofort zu kaufen gesucht.
Max Schmidt, Davidstraße 5.

Innere Stadt wird 1 mittler. Haus mit Hof zu kaufen gesucht. Offert. J. S. 86 d. d. Exped. d. Bl. erbeten.

Theater-Abonnement,
ein Achtel, gesucht. Adr. mit Preisangabe unter **L. A** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein Haus in guter Geschäftslage bei 4—5000 ℳ Anz. gesucht, wenn kleineres in Plagwitz mit angenom. wird, desgl. eins m. 3000 ℳ Anz., worin Schmiede betr. od. eingerichtet werd. kann, desgl. eins mit 2000 ℳ Anz. u. jährl. Abzahlung, mit Laden in guter Geschäftslage. Alles Nähere Münzgasse 17, Restaurant.

Achtung!

Eine in gutem Zustande befindliche alte Buchdruckerpresse wird zu kaufen gesucht. Offerten sowie nähere Angaben u. Preis erbittet
F. Kaufmann, Zerbst.

Betheiligung.

Tüchtiger Kaufmann mit vollendeter Gymnasialbildung, gewandt in drei Welthandelssprachen u. auf Geschäftsreisen durch Vertretung von Exporthäusern, 30er und noch unverheirathet, wünscht sich an einem nachweislich prosperirenden Geschäfte von einiger Bedeutung mit Capital zu betheiligen oder eine respectable Stellung anzunehmen.

Nur streng reelle Mittheilungen mit möglichst genauen Angaben der Anerbietungen und Ansprüche gewünscht. Event. Discretion bestimmt versichert.

Offerten G. L. ‖ 31 Expedition d. Bl.

Betheiligung.

Ein erfahrener Kaufmann sucht sich an einem nachweislich soliden u. rentablen Geschäft mit einer Einlage bis 8000 ℳ zu betheiligen oder einen Vertrauensposten zu übernehmen. Off. unter E. V. 48 durch die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18, erbeten.

Für Baugeschäfte und techn. Bureaux.

Ein geprüfter Civilingenieur, der eine zwölfjährige, vielseitige Baupraxis im Ingenieurwesen besitzt, wünscht sich bei einem bereits bestehenden technischen oder industriellen Geschäfte oder Unternehmen, bei welchem er seine Kenntnisse verwerthen kann, zu betheiligen. Derselbe kann eine Capitaleinlage von 20 bis 30 Mille Mark machen und bittet, Adr. zur Anknüpfung persönlicher Bekanntschaft gefälligst unter der Chiffre X. Y. Z. 100 an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Köln** zu richten.

Gut bezahlt
werden alte und neue Bücher wie auch größere und kleinere Bibliotheken und Musikalien von
Kaeseberg & Oelsner,
Buchhandlung in Leipzig, Kramerhaus.

Kaeseberg & Oelsner, Leipzig, Kupfergäßchen, suchen **Gartenlaube (1853 10 bis 15 ℳ u. mehr),** 1854, 1857, 1861, 1862, 1864, 1866. Daheim 1865—69 incl. und zahlen die höchsten Preise.

Coupons, noch nicht fällige, werden gekauft und beliehen Reichsstraße 46, I.

Gesellschaftstheater
wird zu kaufen gesucht. Adressen mit näherer Beschreibung desselben und Preisangabe sind zu richten an Herrn Buchbindermeister **Hessel** in Brandis.

Juwelen,

Gold, Silber, Münzen kauft und nimmt zu höchsten Preisen in Zahlung

J. Wolff, Juwelier,
Barfußgäßchen 1.

Getrag. Herrenkleider.

Damenkl., Bett., Wäsche, Stiefel, sowie Geld, Silber, Edelsteine kaufe zu höchstem Preis **E. Reinhardt,** Reichsstr. 3, III.

Getragene Kleidungsstücke
kauft und zahlt die **höchsten Preise.** Bestellungen werden sofort ausgeführt.

L. Lachmann,
Humboldtstraße 9, I.

An alle Herren Studirende der hiesigen Universität

mache aufmerksam auf meine
große Sammlung von
getragenen Kleidungsstücken.

Im Auftrage des englischen Handelshauses **De le Merry & Co.** kaufe ich getragene Herrenkleider jeden Posten (**Sommerpaletots** und **Sommerjoppen** bevorzugt) und zahle dafür die höchsten Preise.

H. Pinn, Hainstraße 11, 1. Etage.

Getr. Herrenkleider

kaufe stets und zahle für complete Anzüge 10 bis 20 ℳ, für Hosen 2 bis 7 ℳ, desgl. Ueberz., Fracks ꝛc. Gefl. Bestellung erbitte Kl. Fleischergasse 7 II. **Ed. Kösser.**

Getr. Kleidungsstücke,
Gold u. **Silber** kauft zu höchsten Preisen
J. Bucky, Reichsstraße 51, 2. Etage.

Getragene Kleidungsstücke kauft **H. Senf,** Böttchergäßchen 3, im Geschäft.

Ein großer **Rundofen** wird zu kaufen gesucht Thalstraße 9b, 1. Etage.

Eine Brühwanne und Leiter (für Schlächterei) wird gekauft
Zeitzer Straße Nr. 30b.

Bücher-Kauf-Gesuch.

Meyer's Convers.-Lexikon, Brehm's Thierleben, Weber's Weltgeschichte, Wörterbücher, Classiker, Universitäts-Lehrbücher, Prachtwerke,
= wissenschaftliche Zeitschriften =
ꝛc. ꝛc. werden **schleunigst** zu kaufen gesucht. Gefäll. Offerten befördert die Expedition dieses Blattes unter **W. K. # 500.**

1500 Mark
werden gegen genügende Sicherheit zu mäßigen Zinsen sofort auf drei Monate zu leihen gesucht. Adr. unter S. B. 1500 Expedition dieses Blattes erbeten.

2000 Mk. zur Vergrößerung eines soliden Geschäfts sofort zu leihen gesucht. Off. sub **G. 958.** durch **Rudolf Mosse, Leipzig.**

5000 Mk., auch mehr,
zur 2. Hypothek, gleich hinter Sparcasse auf Leipziger Haus gesucht innerhalb 3/4 Brandcasse. Adr. S. B. 64 Expedition d. Bl.

6000 Mark
gute Hypothek **sofort gesucht.** Off. sub **U. B. 421. „Invalidendank", Leipzig.**

Ein Student,
der ein nachweisliches Vermögen von circa 40,000 ℳ von seinen Eltern erhält, sucht auf 2—3 Jahre gegen nicht zu hohe Zinsen von reellen Leuten 250 ℳ zu leihen. Das annoncirte Vermögen wird genau nachgewiesen, ebenfalls ist auch dessen Militairverhältn. sich. Bürge. Adr. R. M. 312 Exp. d. Bl.

Eine Frau sucht ein Darlehn v. 100 ℳ gegen monatliche Rückzahlung.
Offerten unt. E. L. 32 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Bitte.
Ein junger Mann, welcher durch lange Krankheit in die allergrößte Noth gerathen ist, bittet edeldenkende Menschen um ein Darlehn von 30 ℳ. Werthe Adr. bittet man unt. C. # 311 in d. Exped. d. B. niederzul.

Eine junge Dame bittet Edeldenkende um ein **Darlehn** von 120 ℳ gegen Rückzahlung. Offerten **S. 10** an **J. Barck & Co., Hannover.**

Ein anst. Mädchen, welches schon l. Zeit außer Stell. ist, bittet edeldenkende Menschen um ein Darlehn von 20 ℳ. Adr. unter M. 317. an die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann bittet um ein Darlehn. Werthe Adr. unter M. # 35 postlagernd Leipzig, Hauptpost.

Ein anst. Mädchen bittet um e. Darlehn v. 30 ℳ unt. „1000" Hauptpostamt Leipzig.

Ein bedrängtes Mädchen b. edeld. Menschen um 60 ℳ als Darl. bis April g. Dank u. Zinsen. Adr. unter „Ralle" Fil. d. Bl., Königspl. 17.

Für Banquiers und Großindustrielle.
Ein seit mehreren Jahren in London etablirtes Bankhaus gewährt Banquiers und Großindustriellen Accept-Credit. Off. sub **R. 83** bef. **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Auszuleihen pr. 1. April c. 30,000 ℳ gegen erste sichere Hypothek. Rechtsanwalt Dr. **Schüler,** Quandts Hof.

Geld-Vorschüsse
auf **Waaren** aller Art, **Pianinos, Werthpapiere, Lager- und Leihhaus-Scheine, Cigarren, Gold, Silber, Uhren ꝛc. ꝛc. Lombard-Comp., Salzgäßchen 6, 2. Et.**

Lombard-Comptoir Katharinenstr. 5, II. **Geld** auf alle Werthf., Sparcassenb., Werthpap., Möb., Pianinos per Monat 2—3 u. 4 ₰. **Hanisch.**

Geld auf alle Werthsach., Sparcassenbüch., Pfand- u. Lagerscheine, Möbel: Gr. Fleischerg. 24, p., Neukirchh. 10, III. l.

Geld auf Waaren, Kleider, Uhren, Sparcassenbücher, Betten billig Reichsstr. 38, I. bis 9 Uhr Abds.

Geld auf alle **Werthsachen** Nicolaistraße Nr. 38, Hof links 1 Tr.

Geld auf Möbel, Betten, Wäsche, Kleidungsst., Gold, Silber Gerberstr. 67

Geld 1 ℳ per Monat 5 ₰ auf alle Werthsachen Ritterstraße 46, II.

Geld auf alle **Werthgegenstände** Reichsstraße 50, 2. Et. bei **Leo Hlawatsch.**

Geld auf alle Werthsachen Burgstr. 11, I.

Heiraths-Gesuch.
Eine den besseren Ständen angehörende gebildete Dame, häuslich, von angenehmem Aeußern und im Besitz der Eigenschaften, die einen edlen Mann beglücken, sucht die Bekanntschaft eines ehrenhaften, gebildeten, gut situirten Herrn, nicht unter 45 Jahren. Gefällige Offerten unter „Aufrichtigkeit 500" in der Expedition dieses Blattes erbeten. Photographie erwünscht, anonym unberücksichtigt.

Heiraths-Gesuch.
Ein Herr vom Gelehrten-Stande, Ende Dreißiger, kräftig u. wohlgestaltet, mit gutem Gehalt, wünscht, behufs Verheirathung, die Bekanntschaft einer gebildeten, vermögenden Dame zu machen. Jungfrauen, welche dieses durchaus ernst gemeinte G. such berücksichtigen wollen, belieben ihre gef. Offerten unter genauer Angabe der Verhältnisse vertrauensvoll unter Chiffre D. S. M. in der Fil. d. Bl., Königsplatz 17, niederzulegen. Eltern und Vormünder werden auf dieses Gesuch besonders aufmerksam gemacht.

Heiraths-Gesuch.
Ein j. Mann im Alter v. 28 J., mit gut sit. fein. Geschäft sucht auf diesem nicht mehr ungewöhnl. Wege die Bekanntsch. e. wirthschaftl. geb. Dame bis zu gl. Alter a. achtb. Familie. Werthe Adr. bittet man mit Ang. der Verh. in d. Exp. d. Bl. u. W. W. 222 niederz. Anonym bl. unber. Strg. Discretion Ehrens.

Ein Oekonom, welcher 8—12,000 ℳ Vermögen besitzt, kann in ein größeres Gut einheirathen. Das junge Mädchen ist Waise, liebenswürdig u. tücht. in der Wirthschaft. Adr. bitte u. Vertrauen 4. Filiale d. Bl., Königspl. 17 niederzulegen. Anonym nicht berücksichtigt.

Ein junger Handwerker (selbstständig) von angenehmem Aeußern, Mitte der 20er Jahre (nicht unbemittelt) wünscht behufs Verheirathung die Bekanntschaft einer etwas vermögenden Dame im Alter von 20 bis 25 Jahren zu machen.
Ernstgemeinte, nicht anonyme Offerten, möglichst mit Photographie, sind unter der Chiffre H. W. # 25. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Kaufmann,
selbstst., 27 J. alt, bittet junge Damen, die gewillt sind, bei beiderseitiger Convenienz eine Ehe einzugehen, um Angabe ihrer Adressen nebst einigen näheren Mittheilungen über Verhältnisse ꝛc. ꝛc. unter **T. M. 948** an **Rudolf Mosse, Leipzig.** Discretion und Reellität Ehrensache.

Reelles Heirathsgesuch!
Ein junger **Oekonom** und **Ziegelmeister** von 28 Jahren und **4000 Thlr.** Vermögen, Pächter eines mittleren Gutes und Patentziegelei, 2 Stunden von **Leipzig, sucht** eine **Lebensgefährtin.** Jungfrauen oder Wittwen von solidem Charakter, sparsamer und fleißiger Häuslichkeit, mit einem disponiblen Vermögen von **5—6000 Thlr.** behufs Ankauf des gepachteten Grundstücks wollen wirklich reelle Offerten unter **T. V. 401 „Invalidendank", Leipzig** senden.

Eine gebildete Dame (Wittwe) von angenehmem Aeußern, mit einigem Vermögen u. schöner Einrichtung, wünscht sich wieder mit einem gut situirten feinern Herrn von edlem Charakter und Herzensgüte zu verehelichen. — Ernstgemeinte, **nichtanonyme** Briefe mit genauer Angabe der Verhältn. u. beigefügter Photographie wolle man u. E. H. # 99 an die Exp. d. Bl. gef. einsenden. Nichtconvenirende Briefe wie Photographie folgen ungesäumt zurück.

Damen finden discr., fr., billigen Aufenthalt bei Hebamme Wittwe **Körner,** Lindenau, Leipziger Straße Nr. 11.

Gesucht wird v. Leuten ohne Kinder ein Ziehkind in gute Pflege Volkmarsdorf Louisenstraße 66, 1 Treppe.

E. **Mutter** m. gesd. Brust, ärztl. untersucht, wünscht noch 1 Kind zu nähren. Adr. Gerberstraße Nr. 36, 2. Etage rechts.

Eine Frau vom Lande nimmt ein Kind zum Stillen an. Zu erfragen Canalstraße Nr. 6, 4 Treppen, **rechts.**

Herrenquartett, tücht. Stimmen, und Clavierspieler melden u. Näheres: **Adresse** B. Freyer, Neumarkt, E. W. 464.

Offene Stellen.

Stellensuchende aller Branchen werden jederzeit placirt und kostenfrei nachgewiesen d. d. Bureau de Placement, Berlin W., Bülowstraße Nr. 77. Etablirt 1871.

Eine westpreuß. leistungsfähige Handelsmühle sucht für ihr hochfeines
Roggenmehl 0/1 Fabrikat
an hiesigem Platze einen soliden sicheren **Vertreter.** Fachkenntnisse erwünscht.
Gef. Offerten sub **J. O. 2682** befördert **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Ein **Vertreter für eine Hypothekenbank** wird gesucht. Offerten unter H. B. 189 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Für Leipzig und Umgegend
sucht eine leistungsfähige Cigarrenfabrik einen tüchtigen Vertreter.
Briefe unter H. No. 5 postlagernd Frankenberg i/S. erbeten.

Agenten gesucht.
Eine leistungsfähige solide Weingroßhandlung am Rhein sucht zum Verkauf ihrer Weine tüchtige Agenten gegen gute Provision. Offerten mit guten Referenzen besorgt sub. Chiffre **L. 9969** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Frankfurt a. M.**

Buchhalter-Gesuch.
Ein mit der doppelten Buchführung vollständig vertrauter Commis, der auch in franz. u. engl. Correspondenz erfahren ist, wird zum baldigen Antritt gesucht. Nur Diejenigen, welche diesen Anforderungen entsprechen u. beste Referenzen beibringen können, wollen ihre Adr. unter Q. R. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Strumpf- und Handschuhbranche.
Gesucht wird per 1. April a. c. ein erfahrener und zuverlässiger Kaufmann für Buchführung, deutsche, französische u. engl. Correspondenz. Sicheres Arbeiten, sowie Kenntnisse im Strumpf- und Handschuhfach sind erforderlich. Offerten sub S. T. 889. an die Herren **Haasenstein & Vogler** in **Chemnitz.**

Deutscher Correspondent für größer. Commissionshaus in Prag gesucht. Gehalt 1300 fl. Gesuche mit Zeugnissen u. Retourmf. Leipzig, Hauptpost X. Y. 100.

Für eine Lederhandlung wird ein gut empfohlener junger Mann, der Fachkenntniß besitzt, Sachsen und Thüringen mit Erfolg bereist hat, unter günstigen Bedingungen gesucht. Offerten unter B. L. 274 an die Expedition dieses Blattes.

Commis-Gesuch.
Wir suchen für unsere Eisenhandlung en gros einen Commis, welcher mit der Branche vertraut und zuverlässiger Arbeiter ist, zum möglichst sofortigen Antritt.
Offerten unter Chiffre F. G. an Rudolf Mosse, Braunschweig erbeten.

Für das kaufmännische Bureau eines größeren Hüttenwerkes wird ein
jüngerer Commis,
der in der doppelten **Buchhaltung** und **Correspondenz** erfahren ist, zum baldigen Eintritt **gesucht.**
Anerbietungen befördert sub **Z. 5571** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Köln.**

Gesucht **Comptoirist** in eine größere Fabrik Berlins. Gehalt 1800 ℳ. Offerten mit Retourmarke sub **B. C. & C. 1800.** in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht ein **Schreiber** für **medicinisches** Dictat Turnerstraße 11, 1. Etage, 1—2.

Gesucht ein junger Mann mit 3 bis 500 ℳ Caution (Einlage), der Lust hat, in Putz und Weißwaaren eine Stelle anzunehmen. Adressen postlagernd **E. W. 2.** erbeten.

Zur technischen Leitung meiner Buchdruckerei, verbunden mit Stereotypie, Galvanoplastik ꝛc., suche ich gegen hohen Jahresgehalt einen
Ober-Factor,
welcher in ähnlicher Stellung schon längere Zeit fungirt hat. Derselbe muß in allen Zweigen der Buchdruckerei, namentlich auch in der Herstellung feiner Accidenzarbeiten **durchaus erfahren** und mit den neueren technischen Hülfsmitteln bekannt sein.
Baldiger Eintritt ist erwünscht.
Geeignete Reflectanten bitte ich um ihre Offerte.
M. DuMont-Schauberg,
Verleger der Kölnischen Zeitung und Buchdruckerei-Besitzer.

Tüchtige
Chromo-Lithographen
in Federmanier finden dauernde Beschäftigung bei
Gebrüder Obpacher
in München.

Graveure für Stahlarbeit verlangt **M. Heimann,** Berlin C, Alte Schönhauserstraße 11.

Ein Techniker
gesucht, welcher autographisch zeichnen kann. Adressen unter **B. 1000** in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Tüchtige **Dampfdreschmaschinenbauer** finden bei hohem Lohn od. Accord dauernde Beschäftigung, ebenso werden mehrere tüchtige **Monteure** auf landwirthschaftliche Maschinen gesucht von
Vogel & Co., Neusellerhausen-Leipzig.

Ein Kesselheizer, welcher die Wartung und Instandhaltung einer Dampfmaschine mit übernehmen muß, findet Stellung bei **E. A. Naether** in **Zeitz.**
Meldungen schriftlich nebst Gehaltsansprüche.

Gesucht wird für eine Cartonnagenfabrik ein **Werkführer,** welcher mit der Branche vollständig vertraut u. eine solche selbstständig zu leiten versteht. Gef. Off. unter R. T. 318 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Schneidergehülf. a. W. ges. Südstr. 9, H. 3. Et.

Ein **erfahrener Conditorgehülfe** findet dauernde, gute Stelle
R. Konze, Petersstraße Nr. 13.

Ein Windmüller
wird zum sofortigen Antritt gesucht, welcher eine holländische Windmühle selbstständig vertreten kann. Zu erfragen Merseburger Hof Ranstädter Steinweg.

☞ **Gärtner-Gesuch.** ☜
Ein jung. Mann, der sich auch anderen häusl. Arbeiten unterzieht, wird sogleich od. 1. Febr. gesucht. **Tivoli-Leipzig.**

Ein geübter, mit guten Empfehlungen versehener
☞ **Punctirer** ☜
findet in Berlin bei 15 ℳ Wochenlohn dauernde Stelle. Schriftl. Bewerbungen unter Beifügung der Zeugnisse zu richten an die Langenscheidt'sche Druckerei in Berlin SW., Möckernsche Straße 133.

Ein junger Mann, von guter Schulbildung, Sohn achtbarer Eltern, wird für eine renommirte, größere **Cigarrenfabrik** als **Lehrling gesucht.**
Adressen werden unter S. S. No. 101. durch die Exp. dieses Blattes erbeten.

Für eine Buchhandlung in einer kleineren benachbarten Stadt wird unter sehr günstigen Bedingungen ein **Lehrling** gesucht.
Offerten befördert die Buchhandlung von **O. Setzler,** Nürnberger Straße 60.

Ein Seidenband-Grossogeschäft sucht einen
Lehrling
mit den nöthigen Vorkenntnissen. Adressen niederzulegen unter B. M. 357. in der Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler, Leipzig.**

Ein Sohn achtbarer Eltern, mit guten Schulzeugnissen, auch etwas Englisch und Französisch erforderlich, kann Aufnahme als **Lehrling** finden bei
Jules & Heinrich Koenigswerther,
Pelz- und Rauchwaaren-Handlung,
Leipzig.

Lehrlings-Gesuch.
Ein hiesiges Grossogeschäft sucht für jetzige Ostern einen jungen Mann als Lehrling. Gute Schulkenntnisse Bedingung, Besuch der Handelsschule gestattet. Adr. unter O. # 317 durch die Expedition dieses Blattes.

Lehrlings-Gesuch!
Für ein Colonialwaaren- und Agentur-Geschäft einer Hauptstadt Sachsens wird ein mit guten Schulzeugnissen versehener begabter junger Mann, Sohn achtbarer Eltern, pr. Ostern als Lehrling gesucht.
Bedingungen günstig, Kost und Logis im Hause. Gründliche Erlernung der Waarenkunde und Buchführung, sowie Besuch der Handelsschule wird zugesichert.
Näheres unter D. A. 19 in der Expedition dieses Blattes.

Unter günstigen Bedingungen findet Ostern d. J. ein **Lehrling, welcher** Anlagen zum Zeichnen hat, in meiner Glasschriftmalerei und Firmenschreiberei Aufnahme. **Carl Schmidt,** Georgenstr. 18/19.

Ein **Bäcker-Lehrling** wird gesucht. Zu melden Eutritzscher Straße Nr. 3.

Einen gut erzogenen Knaben sucht als Lehrl. L. A. Gündel, Goldarbeiter, Petersstr. 7.

Büffetkellner, 200 ℳ Caut., gesucht. Adr. K. 800 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18, niederzul.

Gesucht 1 j. gew. Hotelkellner (Rechnung), 1 Zimmerkellner, 2 j. Kellner für Bahnhof, 1 Haus- und 1 Kegelbursche.
J. Werner, Kl. Fleischergasse 15, I.

2 anständ. Leute, welche im Verkehr mit dem Publicum bewandert, find. als Buchh.-Reis. dauernd Stell. Sternwartenstr. 32, H. I.

Hausirer für Fische werden bei gutem Verdienst gesucht Burgstr. 7, 1. Et. links.

Tüchtige, junge, intell. Leute, welche eine kleine Caution legen können, finden dauernd Engagement
Fregestraße Nr. 1 e, I. bei **Zörner.**

Ein cautionsf. **Markthelfer** mit guter Handschrift sofort gesucht. Offerten sub L. # 3 an die Exped. dieses Blattes.

Auf leichte Papparbeit werden darauf eingerichtete junge Burschen und Mädchen nach auswärts gesucht. Off. sind schriftlich v. 12—1 Uhr Sternwstr. 37, H. I. IV. niederzul.

Gef. sof. oder 1. ins Jahrl. zu kl. häusl. u. geschäftl. Arb. ein geweckter braver 17j. Bursche mit g. Handschr. Goethestr. 5, Lott.-G.

Ein kräftiger **Bursche** von 14—16 Jahr. wird sofort gesucht
Tauchaer Str. 16, Seiteng. part.

Ein **Bursche,** welcher sich willig jeder vorkommenden Arbeit unterzieht, schulfrei ist, im Rechnen und Schreiben nicht ganz unerfahren, sucht sofort
F. L. Weiche, Windmühlenstraße 15.

1 reinl. Bursche z. Flaschensp. ges. Neukirchh. 32.

Ges. 1 Hausb. 16—18 J. Gerberstr. 18, I.

Ges. 1 Laufbursche im Alter von 16 bis 17 Jahr. Zu melden Mittags 12—1 Uhr bei **C. G. Naumann.**

Laufbursche gesucht Petersstraße 34, 1. Et.

Verkäuferin-Gesuch.
Ich suche für mein in der Ledig-Passage (Petersstraße, Stadt Wien) in nächster Zeit zu eröffnendes
Milch-Geschäft
eine **Verkäuferin.** Dazu sich eignende Bewerberinnen, denen beste Empfehlungen zur Seite stehen, wollen sich gefälligst direct an mich wenden.
Rittergut Güldengossa. **L. Weidlich.**

Ein anständiges junges Mädchen wird für ein Wäsche- und Weißwaaren-Geschäft als Verkäuferin gesucht. Off. unt. T. L. 12 in die Expedition dieses Blattes.

Eine flotte
Verkäuferin
für ein **Kurz-** und **Gummiwaaren-Geschäft** wird per April zu engagiren gesucht. Off. mit Zeugniß, Photographie u. Gehaltsansprüchen sub H. 10 an die Exp. d. Bl.

Gesucht ein reinliches Mädchen, welches sich mit zum Verkauf eignet,
Ulrichsgasse Nr. 38, Bäckerei.

Gesucht wird ein Mädchen zum **Verkauf.** Nur Solche, welche gute Zeugnisse **haben,** können sich melden Schützenstr. 17, **Bäckerei.**

Eine ganz geübte Schneiderin **wird in** Wochenlohn ges. Obstmarkt 2, part. **rechts.**

Eine geübte Maschinennäherin sofort gesucht, am liebsten solche, die schon bei Kappenmachern gearbeitet hat.
Lange Straße Nr. 22, im Hofe rechts.

Geübte Weißnäherinnen für Oberhemden können sich mit Probearbeit **melden** bei **Louis Seyfferth,** Mauricianum.

Damen-Mäntel-Näherinnen, **auch Lernende** gesucht Elisenstraße 24, 4 **Treppen.**

Taillen-Arbeiterinnen.
Einige ganz perfecte Taillen-Arbeiterinnen werden unter günstigen Bedingungen **nach** auswärts gesucht. Adressen erbeten **Humboldtstraße** Nr. 29, 1. Etage, C. **Jerke.**

Tüchtige **Schneiderinnen** sucht **Marie Ernst,** Ritterstraße 37.

Mädchen, welche **Jaquettes nähen,** können sich melden Schönefeld, Neuer **Anbau,** Ludwigstraße Nr. 42, 1. Etage.

Eine Ausbesserin, welche auch **Weißsticken** kann, wird gesucht Johannesgasse Nr. **5.**

Ein j. Mädchen, das ausbessern u. **etw.** schneidern k., w. gewünscht Nordstr. 47, **II.**

Zwei perfecte **Plätterinnen,** Berliner System, gesucht Auenstraße 14, III. rechts.

Geübte Cartonagen-Arbeiterinnen **sucht** sofort **F. Kersting,** Mittelstraße 29.

Mädchen zum Falzen Sternwartenstr. 15.

Heft- u. Falzerin sucht **Mähle, Gerichtsweg**

Schriftaufsetzerinnen
werden gesucht bei
J. G. Schelter & Giesecke, Brüderstr. 24/25.

Eine geübte Punctirerin
für die Steindruckschnellpresse wird zu lohnender und dauernder Beschäftigung sofort gesucht von Müller & Eismann, Thalstr. 9b.

☞ **Hotel-Wirthschafterin** gesucht 1. Febr. durch **C. Weber,** Petersstraße **40.**

Für eine alte Dame wird eine in **jeder** Weise **zuverlässiges Mädchen gesetzten Alters,** welches dem kleinen Haushalte selbstständig vorstehen kann, gesucht. **Antritt** 1. Februar oder spätestens 15. **Febr.** Mit Buch zu melden Weststraße 1 **part.,** früh 10—11 Uhr.

Gesucht.
Eine Privatwirthschafterin, welche perfect in der Küche, u. 1 junges anständiges Mädchen für einzelne Dame. durch Frau Sidonie Rotermundt, Poststraße 15, II. Etage.

Gesucht wird in einem einfachen Haushalt von einem Wittwer mit 2 Kindern **ein** älteres erfahrenes Mädchen od. Wittwe **als** Wirthschafterin. Adr. unt. A. B. 2 Exp. d. Bl.

Gesucht z. 1. Feb. ein tüchtiges erfahr. Stubenmädchen, welches ihr Fach versteht. Mit Buch zu meld. Plagwitzer Str. **43.**

☞ **Ein Stubenmädchen mit guten Zeugnissen versehen, wird z. 15. Febr. gesucht Zeitzer Straße 20 B. 1 Tr.**

Krankheitshalber ein älteres Stubenmädchen, das in feinen Häusern gedient hat, sofort oder zum 1. Febr. Arndtstraße Nr. 52.

Gesucht wird zum 1. Februar ein anständiges, fleißiges u. zuverlässiges Stubenmädchen. Dasselbe muß im Nähen **und** Plätten bewandert sein und die Beaufsichtigung größerer Kinder übernehmen können. Nur von der Herrschaft **gut** Empfohlene wollen sich melden
Eisenbahnstraße Nr. 2.

Gesucht ein Stubenmädchen für Gasthof.
J. Werner, Kl. Fleischergasse 15, I.

Für einen städtischen Haushalt auf **dem** Lande wird eine zuverlässige, perfecte Köchin, mit guten Zeugnissen versehen, zum 1. **April** d. J. gesucht. Reflectanten wollen **vorerst** schriftliche Anmeldungen unter Beifügung sämmtlicher Zeugnisse einreichen bei
Frau Marie Wagenführ
auf **Langerhütte.**

Gesucht mehrere tücht. Köchinnen, 1 perf. Jungemagd, 1 Kindermädchen Reichsstraße Nr. 52, Durchgang, Seifengeschäft.

Gesucht wird zum 1. Febr. eine tüchtige
Kaffeeköchin.
Zu melden von 10—12 Uhr Vormittag
Bonorand, Rosenthal.

2 in der K. erf. Mädchen erh. g. **Stell.** Gerberstraße 22, r. i. **Gewölbe.**

Junge Mädchen
können in einem größeren Restaurant **das** Kochen erlernen. Adressen unt. H. D. **451** durch das Annoncen-Bureau von **Bernhard Freyer,** Neumarkt Nr. 30, erbeten.

Ges. 4 Köchin, 3 Stubenmdch., 1 Mädch. geb. z. f. Herrsch. b. h. Lohn, mehr. Mädch. f. Küche, Kinder u. Haus Gerberstr. 18, I.

Ges. Köchinnen, Haus- u. Kindermädch., **6 Stallmädch.** sof. b. Meding, Kupfergäßch. 6

Restaur.-Köchin, Herd- u. Küchenmädch. sucht Frau Franke, Nicolaistraße 8.

Ges. f. feine Herrsch. 1 Köchin u. 1 perf. Stubmädch. Frau Franke, Nicolaistr. 8, I.

Gesucht zum 1. März eine **perfecte Köchin.** Nur Solche werden berücksichtigt, die langjährige Zeugnisse aufweisen können. Mit Buch zu melden Humboldtstraße 6b, Mittwoch von 4—5 Uhr.

Gesucht wird zum 1. Februar eine gewandte **Restaurationsköchin**
Sieben Männer-Haus, Bayerische Str. 1.

SLUB
Wir führen Wissen.

Gesucht zum 15. Februar eine tüchtige Köchin mit guten Zeugnissen
Theatergasse Nr. 1 b, 2. Etage links.

Eine gut empfohlene, möglichst perfecte Köchin von freundl. Aeußeren kann bei einer hiesigen wohlhabenden Herrschaft eine in jeder Beziehung angenehme Stellung zum 1. März d. J. erhalten.
Adressen mit Angabe der bisherigen Stellungen sind unter B. L. No. 19 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Mädchen in gesetztem Alter für Küche und Haus wird zum 1. Februar oder sofort gesucht.
Näheres Markt Stieglitzens Hof bei **Gustav Jacobi** jr. Vormittag v. 8—10 U.

Gesucht

zum 1. oder 15. Febr. ein erf. Mädchen, welches der bürgerlichen Küche selbstständig vorstehen kann u. Hausarbeit übernimmt. Nur mit guten Zeugnissen Versehene wollen sich melden Lindenstraße Nr. 1, 3 Tr. lks.

Ein ordentl. Mädchen für Küche u. Haus wird zum 1. Febr. ges. Waisenhausstr. 38, II.

Ein tüchtiges, älteres **Mädchen**, für Küche und Hausarbeit, wird bei **hohem Lohn** per 1. Februar gesucht
Blücherstraße Nr. 3, 2. Etage.

Gesucht wird zu sofortigem Antritt ein in Küche u. häuslichen Arbeiten erfahrenes Mädchen Thalstraße Nr. 15, I.

Gesucht zum 15. Febr. od. 1. März ein ordentliches Mädchen, welches kochen kann u. Hausarbeit übernimmt. Mit Buch zu melden Elsterstraße Nr. 12 part.

2 Mädch. f. Küche u. Hs. w. ges. Nürnb. Str. 1, I. l.

1. April kräftiges **Mädchen** für Küche und Haus Hohe Straße 33 B, parterre.

Ges. zum 1. Febr. ein j. anst. Mädchen für Küche und häusliche Arbeiten zu einz. Leuten Bayerische Straße Nr. 5 parterre.

Gesucht wird sof. od. z. 1. Febr. ein kräft. Mädchen f. Küche u. Haus. Roßstraße 6, p.

Gesucht wird zum 1sten ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit
Große Fleischergasse 8/9, im Gasthaus.

Gesucht wird pr. 15. Februar ein ordentliches **Mädchen** für Küche und Haus.
Elsterstraße Nr. 28, 2. Etage.

Gesucht wird für eine einzelne Dame ein ordentliches Mädchen, welches selbstständig kochen kann und Hausarbeit verrichtet
Floßplatz 2, 1. Et. rechts.

Per 1. Febr. ein ordentl. Mädch. für K. u. Haus. Mit Buch zu meld. Sidonienstr. 50, II.

Gesucht wird ein **Küchenmädchen** 1. Februar **Restauration Brühl 34.**

Gesucht ein Dienstmädchen z. 1. Februar. Zu erfr. Stötteritz, Mittelstr. 2, Mangler.

Gesucht 1. Febr. ein reinl. fleiß. Dienstmädchen Alexanderstraße 3. F. Kayser.

Dienstmädchen in sehr gute Stellen ges. d. Frau **Roches**, Johannesgasse 12, Hof, part.

Ein ehrliches fleißiges Mädchen, 16 bis 17 J., findet guten Dienst zum 1. Februar für Alles. Zu erfragen im Laden Feldstraße Nr. 5 in Reudnitz.

Gesucht ein ehrliches, fleiß. Dienstmädchen welches selbstständig kochen kann. Mit Buch zu melden Packhofstraße Nr. 3, III.

Ges. 1 kräft. Mädch. b. h. Lohn u. gut. Behandlung Windmühlengasse 7 b, 3. Et.

Dienstmädchen

mit **guten** Zeugnissen zum 1. Februar gesucht Plagwitzer Straße 21, II. links.

Gesucht wird von jungen, einzelnen Leuten ein ehrliches, bescheidenes, junges Mädchen. Mit Buch zu melden Nürnberger Straße Nr. 27, 3. Etage links.

Gesucht wird sofort ein junges Mädchen vom Lande im Alter von 16 Jahren
Humboldtstraße Nr. 7 parterre.

Zwei Mädchen für leichte Arbeit sofort gesucht Lange Str. 22, im Hofe rechts.

Gesucht wird ein Mädchen für häusl. Arbeit bei g. Lohn, pr. 1. Febr. Weststr. 72 p.

Ein kräftiges Mädchen, welches sich keiner Arbeit scheut, wird sofort gesucht. Näheres Universitätsstraße Nr. 5, im Bäckerladen.

Ein kräft. Mädchen für sämmtl. Arbeiten pr. sof. Graveur Bruno Neumann, Kl. Funkenb.

20 Mädchen finden sofort od. 1. Febr. gute Stellung Kochs Hof. Frau Gläser.

Ein reinl. fleiß. Mädchen in kl. Familie sofort gesucht Nicolaistraße 18, 3. Et. l.

Ein j. Mädchen wird zum 1. Febr. zu einzelnen Leuten gesucht Reudnitz, Augustenstraße Nr. 10, 1. Etage.

Gesucht sofort oder 1. Febr. ein Mädchen in einem Gasthof unweit Leipzig. Zu erfragen Waldstraße 39, im Restaurant.

Gesucht wird ein kräftiges Mädchen für häusliche Arbeiten von Kl. sport, Floßplatz Nr. 29, im Hofe links.

Sofort od. 1. Febr. ein Mädchen zu einz. Leuten Neukirchhof 7, Mittelladen.

1 Mädchen zu 1 Dame Georgenstr. 30, Seiteng. I.

Gute Dienstpers. Georgenstr. 30, Seiteng. I.

Junges Mädchen vom Lande gesucht
Thomaskirchhof 2, II. Hof.

Ein Mädchen wird gesucht zur leichten Arbeit Plagwitz, Bahnhofstr. 1 i. d. Bäckerei.

Ges. 1 Mädch. z. 2 einz. L. Gerberstr. 18, I.

Ein j. Mädchen v. 16—18 J. zu häuslicher Arbeit gesucht Blücherstraße 21, p.

Mädch. zu einz. Dame ges. Poststr. 14, 3 Tr.

Zum 1. Februar Mädchen zu einzelnen Leuten gesucht Reudnitz, Augustenstr. 10, I. r.

Ein kräftiges arbeitsames **Mädchen** vom Lande wird gesucht Katharinenstraße Nr. 9 im Hofe, Gewölbe 10.

Gesucht wird zum 1. oder 15. Februar ein anständiges, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für häusliche Arbeit
Königsplatz Nr. 9, 1. Etage.

Für leichte häusliche Arbeit wird zum 1. Februar ein junges Mädchen gesucht
Elsterstraße 24, 3 Treppen rechts.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein anständiges Mädchen, 16—17 Jahre alt
Kl. Fleischergasse 16, im Laden.

Ein streng solid. **Mädchen** zur Bedienung der Gäste wird gesucht **Conditorei u. Café Oesterreich**, Neumarkt Nr. 15.

Ges. 1 flotte Kellnerin Gerberstraße 18, I.

Ein gewissenhaftes, erfahrenes
Kindermädchen od. Kinderfrau
wird zum 1. Februar oder später für ein kleines Kind gesucht.
Es mögen sich nur Solche melden, die von ihren Herrschaften gut empfohlen sind. Näheres zu erfragen Carolinenstraße 10, I.

Gesucht per sofort oder 1. Februar eine tüchtige jüngere Kinderfrau oder Muhme mit guten Attesten. Zu melden Pfaffendorfer Straße 18 b, I.

Eine erfahrene **Kindermuhme** wird pr. 1. Febr. nach ausw. ges. Schloßg. 11, II.

Ein älteres **ganz zuverlässiges** Kindermädchen oder auch Kindermuhme gesucht
Weststraße Nr. 35, 3. Etage rechts.

Gesucht 1 Mädchen f. Kinder u. Haus zum 1. Febr. Windmühlenstr. 49, part. r.

Ein reinliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit wird für 1. Febr. gesucht Dörrienstraße 5, 4. Etage.

Gesucht wird 1 ordentl. Mädch. f. Kinder u. häusl. Arbeit Brühl 17, 4. Et. rechts.

Gesucht zum 1. Februar ein **Kindermädchen** Elsterstraße 24 parterre.

Gesucht
zum 1. Februar oder früher ein kräftiges nicht zu junges Kindermädchen für ein Kind Humboldtstraße Nr. 30, part. rechts.

Gesucht wird ein junges Mädchen zu Kindern u. häuslicher Arbeit. Zu melden Sophienstraße 35 b, 1. Etage.

Gesucht wird für ein kl. Kind u. häusliche Arbeit per sofort oder 1. Febr. ein ordentliches Mädchen. Mit Buch zu melden Reichsstraße Nr. 27, 2. Etage.

Ges. wird z. 1. Febr. ein jüngeres Mädchen f. häusl. Arbeit u. Kinder. Mit Buch zu melden Plagwitzer Straße 23, I. rechts.

Ein tücht. Mädchen für Kinder u. häusliche Arbeit ges. Blücherstr. 21, 2 Tr. r.

Ein zuverlässiges älteres Mädchen für Kinder und Hausarbeit gesucht 1. Februar Neukirchhof Nr. 10. **Kern.**

Mädchen für Kinder u. Hausarb. wird z. 1. Febr. gesucht. Näh. Georgenstr. 16, p. r.

Gesucht zum 1. März ein anständiges und zuverlässiges Mädchen für Wartung kleiner Kinder und Stubenarbeit. Nur mit guten Attesten zu melden Nachmittags von 2—4 Uhr
Albertstraße Nr. 5, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. Februar ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen, das Liebe zu Kindern hat und waschen u. scheuern kann Sidonienstr. 45, Hof 1 Tr. rechts.

Gesucht **4 Landammen** Gerberstr. 18, I.

Eine zuverläss. Frau wird zum Waschen und Scheuern gesucht Sidonienstr. 45, Hof 1 Tr. rechts.

Zur Aufwartung in den Frühstunden wird ein junges Mädchen gesucht
Körnerstraße Nr. 2b, 1. Etage links.

Stellegesuche.

Ein j. sem. gebild. **Lehrer** mit sehr guten Empfehlungen, sucht zu n. Ostern Stellung an einer Privatschule, wo derselbe auch im Lat. u. Franz. unterr. kann. Gef. Anträge sub F. S. 115 an die **Annoncen-Exped. v. Daube & Co., Leipzig**, erbeten.

Stellenvermittelung Kupferg. 6 empf. L. a. Br.

Reisender
in Weißwaaren-, Tüll- und Spitzen-Branche 5 Jahre auf Reise thätig, beste Referenzen, sucht per 1. April c. Stellung auf Lager oder Reise. Gefällige Offerten u. B. 400 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18, erbeten.

Ein mit der Farbewaaren- u. Papierbranche vertrauter, sowie im **Holzhandel sehr bewanderter, mit guten Referenzen versehener, im kräftigsten Alter stehender Mann,** wünscht Familienverhältnisse halber bald eine Reisestelle zu übernehmen und kann sein Antritt in kürzester Zeit erfolgen. Offerten sub D. ‡‡ 104. nimmt die **Annonc.-Exped. von Daube & Co., Leipzig, Nicolaistraße 51,** entgegen.

Ein militairfr. junger Mann, 24 Jahre alt, welcher längere Zeit in einer größeren Fabrik als selbstständiger

Buchhalter und Correspondent

thätig war, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle. Beste Zeugnisse und Referenzen. Caution.
Gefäll. Offerten unter **M. 678 a** beförd. **Haasenstein & Vogler in Karlsruhe.**

Ein junger, tüchtiger **Schriftsetzer** sucht für sofort oder später Stellung.
Gef. Offerten unter H. S. S. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger, militairfreier **Kaufmann** sucht, gestützt auf die besten Empfehlungen, per 1. April Stellung in einem achtbaren Hause irgendwelcher Branche. In Colonialw. gelernt habend, ist derselbe jetzt als **Buchhalter** in Stellung und befähigt, die **deutsche, französische u. englische Correspondenz** selbstständig zu führen.
Antritt kann auch vorläufig als **Volontair** erfolgen.
Werthe Adressen sub **E. K. 231** durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mann, militairfrei, welcher mehrere Jahre hindurch eine kleinere landw. Maschinenfabrik ziemlich selbstständig geleitet hat, sucht per 1. Febr. oder später unter mäßigen Ansprüchen eine geeignete Stelle als Geschäftsführer oder Correspondent. Off. unter B. K. 355 an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** erbeten.

Commis-Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, welcher seine Lehrzeit in einem Colonialwaarengeschäft en gros und en détail beendet und bereits seit einem Jahre daselbst als Commis servirt, sucht behufs weiterer Ausbildung unter bescheidenen Ansprüchen anderweitiges Engagement, möglichst für Comptoir, gleichviel welcher Branche. Geehrte Herren Principale wollen gefälligst ihre Offerten sub S. Z. 893 an **Haasenstein & Vogler** in **Chemnitz** senden.

Ein gesetzter Kaufmann des Gr. thandels, mit vollendeter Kenntniß der deutschen französischen und englischen Sprache, ü rigens wissenscha tlich gebildet, wünscht einige Monate bis zum Antritt seines neuen Wirkungskreises eine provisorische Thätigkeit im Hause. Gefl. Offerten unt. Chiffre **D. O. 144** durch die Exped. d. Blattes.

Volontair-Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann mit Gymnasialbildung sucht Stellung als **Volontair** in einem **größeren** Handelshause von Leipzig. Gef. Offerten sub **Volontair „Invalidendank" Freiberg in Sachsen.**

Ein junger Mensch mit guter Handschrift sucht irgend Stellung als Schreiber. Gef. Off. W. H. 20 Nürnb. Str. 50, II. erbeten.

Ein tüchtiger **Zeichner** sucht Beschäftig.
Canalstraße 6, part. links.

Stelle-Gesuch.

Ein Buchbinder, welcher mit der Portefeuille-Branche gleich vertraut, und dem beste Referenzen zur Seite stehen, militairfrei, sucht per jetzt oder später anderweit dauernd Placement. Gef. Offerten unter **P. H. K. 23. „Invalidendank" Freiberg in Sachsen.**

Ein anständiger solider junger Mann, militärfrei, sucht Stellung 1. März oder 1. April als **Herrschaftsgärtner.** Derselbe ist gegenwärtig noch in solcher Stelle. Gute Zeugnisse. Gefällige Offerten unter W. G. 456. an die Expedition d. Bl.

Beim
Verein Leipziger Kaufleute

sind noch eine größere Anzahl junge Leute angemeldet, welche **Lehrlingsstellen** suchen und wollen unsere Mitglieder, welche Stellen zu besetzen haben, sich der Vermittelung unseres Cassirers Herrn **Richard Krüger** bedienen.

Für einen Knaben, welcher zu Ostern die Schule verläßt und Lust zur Tischlerei hat, wird ein tüchtiger **Meister** gesucht.
Das Nähere Sternwartenstraße Nr. 25, Treppe links, 3 Treppen.

Stelle suchen 1 Kellner mit 900 ℳ Caution, 1 Diener, sehr empf. Reichsstr. Nr. 52, Durchgang, Seifengeschäft.

Hausmannsposten-Gesuch.

Ein junger Mann, Profession Maurer, mit Frau und einem Kind von 5 Jahren, treu, zuverlässig und geschickt in seinem Fach. W. Adr. A. B. 188. Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18.

Ein j. anst. verh. Maurer sucht Stellung als Hausmann. Näh. Mendelssohnstr. 1 p. l.

Ein j. gew. **Diener** mit g. Zeugn. sucht 1. Febr. Stellung, womögl. bei einzel. Herrn. Adr. unter R. W. 313 Expedition d. Bl.

Ein j. unverheir. Mann, dem ein 6jähr. Attest zur Seite steht, sucht sofort Stelle als Kutscher, Hausmann oder Markthelfer. Adressen Plauen'sche Straße 3, 1. Et.

Ein j. Mensch, 17 Jahre alt, sucht baldigst Stellung zu allen Branchen. Zu erfragen Reudnitz, Täubchenweg Nr. 34 p.

Ein junger Knecht vom Lande sucht Stelle. Schloßgasse 2, I.

Durch das **Damen Placement-Institut** von Frau **Agnes Ring, Schulstr. 2, II.** werden empfohlen **Erzieherinnen, Repräsentantinnen, Wirthschafterin, Kindergärtnerinnen, Verkäuferinnen,** j. Damen sehr tücht. i. d. **Wirthschaft** z. Stütze.

Eine Kindergärtnerin, welche schon in Stellung gewesen und mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht für die Vor- oder Nachmittagsstunden Stellung. Adr. u. B. M. 1 Fil. d. Bl., Königspl. 17, erb.

Eine erfahrene Frau aus guter Familie, Fremde, wünscht als **Pflegerin** resp. **Gesellschafterin** für die Tageszeit dauernde Stellung. Offerten unter E. G. durch die Buchhandlung von Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße Nr. 22, erbeten.

Eine **Putzmacherin** sucht nächsten Monat Stellung. Off. Turnerstr. 4, 2. Et. erbeten.

Eine **fein geb. junge Dame, musikalisch,** der **franz.** und **engl. Sprache mächtig,** wünscht unter **bescheid. Ansprüchen** ein **Engagement** als **Gesellschafterin,** am **liebsten** möchte dieselbe mit auf **Reisen** gehen. Gef. Adressen unter **B. K. 35** an **Haasenstein & Vogler** in **Halle a/S.** zu richten.

Eine Dame sucht Stellung als **Reisebegleiterin** nach dem Süden.
Offerten sub **S. 11** an **J. Barck & Co., Hannover.**

Ein gebildetes Mädchen, nicht von hier, sucht 1. Februar Stellung zur Stütze der Hausfrau oder als **Verkäuferin** bei freier Station. Gütige Offerten unter F. H. 315. an die **Expedition** dieses Blattes erbeten.

Ein junges anständiges Mädchen von auswärts sucht Stellung als **Verkäuferin** in einen Bäcker- oder Fleischerladen.
Persönlich zu sprechen Neukirchhof 19, IV.

Ein Mädchen aus achtbarer Familie sucht Stellung als **Verkäuferin** in einem Bäckerladen oder Materialgeschäft zum 1. Febr.
Werthe Adressen bittet man unter **J.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine geübte **Putzarbeiterin** sucht zum 15. Febr. Stellung nach auswärts. Adr. bitte unter A. K. Leipzig, Peterstraße 30, Treppe A, 3. Etage links niederzulegen.

1 anst. Mädch. sucht als Zuarbeiterin bei einer Schneiderin dauernde Beschäft., Lohn wird nicht beansprucht. Petersstr. 41, Vordergeb. 4 Tr. rechts bei Fräulein A. Neidhardt.

1 geübte Zuarb. b. Schneid. u. m. Ausb. d. Wäsche w. in anständ. Familien ein. Tage Beschäft. Adr. abz. Reichsstr. 48, Seifeng.

Eine ältere Wittwe sucht bei einem alleinstehenden Herrn Stelle als **Wirthschafterin.** Gef. Offerten unter B. D. ‡‡ 10 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine anst. Wittwe in gef. Jahren sucht Stellung zur Führung der Wirthschaft bei einem Wittwer. Adr. bitte unter A. ‡‡ 80 Herrn Klemm, Universitätsstr., niederzul.

Eine ältere alleinstehende Frau sucht per sof. oder später Stelle als Wirthschafterin, Krankenpflegerin oder zu mutterl. Kindern. Adressen niederzul. Sidonienstr. 36, 1. Et.

Eine gebild. Wittwe mittl. Jahre sucht bei einem erfahr. Mann die Wirthschaft zu führen. Adr. V. ‡‡ 315 Exped. d. Bl.

Eine j. gebild. Wirthschafterin sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, anderweite Stellung. Gefl. Offerten erb. unter R. K. 240 Expedition dieses Blattes.

Ein junges Mädchen, welches bereits mehrere Jahre conditionirt, **sucht** veränderungshalber **per 1. April** anderweitig Stellung als **Stütze der Hausfrau** oder **Stubenmädchen.** Gef. Off. sub B. ‡‡ 7503 befördern **J. Barck & Co., Halle a/S.**

Ein anst. Mädchen sucht Stellung als **Stubenmädchen.** Zu erfragen Nicolaistraße, Amtmann's Hof, Tr. B, 3 Tr.

Eine tüchtige Restaurat.-Köchin sucht Stelle. Schloßgasse 2, I.

Eine **Restaurations-Köchin** sucht bis zum 1. Februar Stelle. Zu erfragen
Centralstraße Nr. 11, im Hofe 4 Tr.

Ein anständiges fleißiges Mädchen sucht Stelle für Küche und häusl. Arbeit. Näh. Große Fleischergasse 7, Treppe B, 3. Etage.

Ein ordentl. Mädchen sucht Stelle für Küche u. Haus z. 1. oder 15. Febr. Adr. erb. Lehmann Garten 4. Haus 4 Tr. b. Reichel.

2 Mdch. f. K. u. H. f. St. Klöpsch, Nicolstr. 14, H. II

Ein anständ. M. a. Thür. sucht St. für Küche u. Haus Zeitzer Str. 13 b, 3 Tr. r.

Ein Mädchen, das der bürgerl. Küche u. allen Hausarb. vorstehen kann sucht Stelle Colonnadenstraße 17, beim Hausmann.

Ein ordnungsliebendes Mädchen sucht Stelle bei gebildeter Familie f. Küche und Haus Sternwartenstraße Nr. 9, 3 Treppen.

Ein solides gut empfohlenes Mädchen sucht bis 1. oder 15. Febr. Dienst für Küche u. Haus. Zu erfragen bei der Herrschaft Sidonienstraße Nr. 42, parterre links.

1 Mädch. f. K. u. H. f. St. Markt 17, Biergesch.

Dienstpersonal empf. Gerberstraße 18, I.

Eine fleißige, ordnungsliebende Frau sucht Beschäftigung jeder Art. Gefäll. Adressen bei Frm. Lungwitz, Sed. Bach-Str.

1 Mädchen, 16 Jahre, nicht von hier, sucht Dienst zu einzelnen Leuten oder zu einem Kinde. Geehrte Adr. abzugeben bei Herrn **W. Göhre,** Preußergäßchen, Producteng.

Ein j. Mädchen aus d. Geb. v. 15 J. sucht bis 1. Febr. Dienst b. jungen od. ält. Leuten Windmühlenstraße 43, Tr. r. 1 Tr.

Ein Mädch. v. Lande mit g. Zeugn. sucht Stell. Sellerhausen, Jacobstraße Nr. 67.

Ein j. geb. Mädchen sucht für 1. Febr. St. Adr. Reichsstr. 10 Löhrs Hof i. Torfgesch.

1 arbeitf. Mädch. s. St. Windmühlg. 7b, III.

1 Dienstmädchen mit guten Zeugniss. sucht Stelle Schloßgasse 2, 1. Etage.

Ein j. Mädch., 16 J., mit g. Zeugn. s. St. f. häusl. Arb. od. Kind. Dörrienstr. 2/3, 4 Tr

Arbeitf. saub. Mädch. s. St. Poststr. 14, 3 Tr.

Eine j. hübsche Dame, fremd hier, welche schon servirt hat, sucht Stell. in fein. Restaurant o. Café d. Hänssel, Ranst. Steinw. 12, II.

1 Mamsell m. g. Garder. s. St. z. Bedien. d. Gäste Windmühlengasse 7b, III.

Ein Mädchen für Kinder sucht Stellung. Zu erfr. Neumarkt 40, bei E. Eisenkolbe.

Ein gef. Mädchen (Bayerin) wünscht sogleich gute Stelle als Amme. Selbst zu sprechen Bayer'sche Straße 6, III.

Eine arme Wittfrau sucht Arbeit als Scheuer- od. Waschfrau, bitte Adr. Hohe Str. 42, Hof p. Frau Lasswitz abzugeben.

Eine Wwe. sucht Aufwartung, am liebsten für den ganzen Tag, da dies. die Küche versteht. Sternwartenstraße 25, Tr. links, 3 Tr.

1 Frau s. Aufwartung Eberhardtstr. 3, IV.

1 kräft. Mädchen s. Aufw. Albertstr. 29, H. prt. r.

Miethgesuche.

Einige elegantere **Herrenmaskenanzüge** werden **für eine Aufführung** 1 Stunde billig aus **Privat** zu leihen ges. **Adressen** Hohe Str. 8, beim Hausmann.

Eine Conditorei mit Café wird zu pachten gesucht. Adr. unt. L. H. ‡‡ 319 in die Expedition dieses Blattes.

Gesucht ein leeres Local, zu Restauration passend.
Adr. unter G. 70 Filiale d. Blattes Königsplatz Nr. 17 erbeten.

Ein mittlerer **Laden,** womöglich in der inneren Stadt, **Brühl, Hainstraße** oder **Petersstraße,** wird zu Ostern **gesucht.** Off. mit Preisangabe sub **U. A. 419. „Invalidendank", Leipzig,** erbeten.

Ein **Laden,** passend für Weißwaaren, auf monatliche Miethe gesucht. Adressen E. E. 70. postlagernd erbeten.

Nähe Marienplatz Ostern **Laden** gesucht. Offerten Münzgasse 17, 1. Etage.

Laden Nähe d. Pfaffendorfer Str. Ostern ges. Offerten Bayerische Str. Nr. 7. 1.

Gesucht für sofort od. später ein **Maleratelier** oder ein großes helles unmöblirtes Zimmer **nach Norden liegend.**
Adressen unter O. M. 5. in der Buchhandlung von Otto Klemm niederzulegen.

Ein Fabrikraum wird in oder bei Leipzig gesucht, am liebsten mit Dampfkraft-Benutzung. Adressen Gerberstraße 47 im Restaurant niederzulegen.

Petersstraße
oder deren unmittelbare Nähe, wird ein trockener heller Raum, **Niederlage** oder große **Stube** mit separatem Eingang sofort zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe erbittet sich
Wilhelm Hertzog, Petersstraße 36.

Wir suchen eine **Niederlage** in unserer Nähe zu miethen.
Gross & Co., Eisenhandlung, Schillerstraße 6.

Von einem **Ehepaar** ohne Kinder wird per 1. April eine **Wohnung** von 4 bis 5 Zimmern u. Zubehör bis **900 ℳ** und nicht über 2 Treppen **gesucht.** Adr. sub **U. D. 424 „Invalidendank", Leipzig.**

In der Nähe des Neuen Theaters wird per 1. Februar eine feine Wohnung von 2—4 Zimmern, unmöbl. oder möblirt, von einem alleinstehenden älteren **Kaufmann** zu miethen gesucht.
Offerten unter Chiffre **F. F. 200** in d. Filiale dieses Blattes Katharinenstraße 18 ges. niederzulegen.

Eine Familie, die nach Leipzig übersiedelt, sucht per 1. April Wohnung von 4—5 Zimmern, Parterre, erste oder zweite Etage, im Preise von 3—400 ℳ. Offerten sub „Wohnung" an Rudolf Mosse in Görlitz.

Eine Familienwohnung von mindestens 8 heizbaren Zimmern mit Zubehör, nicht höher als 2. Et., wenn möglich Stallung, Wagenremise und Garten, wird gesucht. Adr. unter N. N. 55. postlag. Connewitz.

Zum 1. März a. c. sucht ein jung. Ehepaar (Lehrer) **1 Logis** von 3 heizb. Stuben nebst Zubehör im Preise bis 400 ℳ, Westviertel oder Nähe erwünscht, nicht über 3. Etage. Gefällige Offerten **L. 100 postlagernd Gera** (Reuß).

In Eutritzsch, Gohlis oder Plagwitz wird von einer kl. Familie ein freundl. Logis mögl. mit Garten für 1. April im Preis bis 300 ℳ gesucht. Adr unter C. R. 30 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Pünctl. kinderl. Leute suchen per 1. April **Logis,** Nähe des Brühls, nicht über 3 Tr., bis 450 ℳ. Adr. unter G. 92 Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18.

Ein anständ. Familienlogis für ca. 400 bis 500 ℳ wird pr. April gewünscht.
Schriftl. ausführl. Offert. sind im Papier-Geschäft des Herrn **Oscar Sperling,** Markt 16 unter Wohnung einzureichen.

Wohnung im nördl. Theile der Stadt im Preise von ℳ 450 zum 1. April oder früher gesucht. Adressen unter E. H. 16 werden in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18 erbeten.

Ein Unterbeamter sucht ein Logis, wenn möglich mit Uebernahme des Hausmannspostens. Adr. G. D. 2 Fil. d. Bl., Königsplatz 17 erbeten.

Ein Beamter sucht per 1. April ein fr. Familienlogis 300—400 ℳ. Adr. erbeten Schützenstraße Nr. 3 im Restaurant.

Gesucht wird 1. April ein Familienlogis, Dresdner Vorstadt oder Reudnitz. Preis bis 300 ℳ Adr. erbeten unter E. H. Südstraße Nr. 11, 2. Etage.

Logis im Preise von 250—320 ℳ von anständ. Familie Stadt oder innere Vorstadt per Ostern, möglichst etwas früher gesucht. Offerten erbeten
Königsstraße Nr. 2, Bierkeller.

Logis-Gesuch,

Nähe der Parthenschule, Preis bis 260 ℳ Ostern zu beziehen. Adressen bei Herrn Fleischermstr. **Melzer,** Gerberstr. abzug.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 36. Mittwoch den 21. Januar 1880. 74. Jahrgang.

Von pünktlich zahlenden Leuten wird ein freundliches Familienlogis gesucht. Offerten mit Preis Brühl Nr. 18 beim Hausmann.

Eine kl. Wohn., enth. St., K. u. Küche, nahe d. Brühl f. 2 einz. Leute per Ostern ges. d. d. Local-C. Gr. Fleischerg. 16, II.

Ein Beamter sucht per 1. April ein kleines freundl. Familien-Logis, Stadt oder Vorstadt. Adressen unter D. 316. Exped. d. Bl.

Leute ohne Kinder suchen Logis im Pr. v. 50-60 ₰. Adr. H. Kaufm. Mönch, Nürnb. Str. 6.

Eine j. Dame, welche hier das Kochen erlernen will, sucht ein freundliches Logis, in einer gebildeten Familie, welcher sie sich mit anschließen kann. Werthe Adressen unter K. 565 in der Expedition d. Bl. erb.

Per 1. April
sucht ein etabl. Kaufmann zwei freigelegene, elegante Zimmer, möblirt oder unmöblirt.
Ges. Adressen M. K. Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18.

Gesucht zum 1. Februar unm. gr. Stube m. Kochofen oder kleinere m. K., Post-, Querstraße oder Umgeb. v. Verkäufer. Offert. m. Preisang. u. Z. 2 Exp. d. Bl.

Parterre-Stube, unmöbl., Plagw. Straße oder deren Nähe z. 1. April gesucht. Adr. abzug. b. Kaufm. Niemann, Seb. Bachstr.

Gesucht ein möbl. u. ein unmöbl. Zimm., zusammen vornheraus. Offerten m. Preis-Angabe sub L. H. 913 in d. Exp. d. Blt.

Gesucht von einem anständigen Mädchen eine einfach möblirte Stube (Plagwitzer Viertel). Ges. Offerten mit Preisangabe unter L. 32. in die Expedition d. Blattes

1 Mädchen sucht 1 heizbares Stübchen. Adr. u. M. 3 an Herrn **Otto Klemm.**

Leere Stube mit Kochofen gesucht **Reudnitz**, Gemeindestraße 21, 3. Et.

Ges. l. St. od. St. u. K. Ranst. Stw. 72, Milchg.

Ein j. M. sucht 1 Schlafst. zu m. und erf. Adr. in der Fil. d. Bl., Katharinenstr. Nr. 18 unter E. L. 3 abzugeben.

Für nächste Ostern wird für einen Realschüler I. Ordnung in deren nächster Nähe ein Unterkommen incl. Wohnung und Beköstigung im Preise von ca. ℳ 450 p. Jahr gesucht. Offerten unter **O. N. 4** postlagernd Hauptpostamt erbeten.

Vermiethungen.

Pianinos verm. u. verk. Schletterstr. 10, Seidler.

Ein Laden

ist sofort in der Reichsstraße Nr. 3 zu vermiethen. Zu erfragen bei **P. Gröger,** Brühl Nr. 16.

Ein Gewölbe
mit Schauf., Comptoir u. Niederl. **Reichsstraße Nr. 11** ist vom 1. April d. J. an für die Messen oder auch **sofort** für das ganze Jahr zu verm. Näh. b. Hausmann.

Ritterstraße 26
ist ein **Laden** sofort oder v. 1. April 1880 ab zu vermiethen. Miethpreis 900 ℳ. Das Nähere im Eckladen obigen Hauses.

Plauen'sche Straße Nr. 1
ist ein **Gewölbe** mit Schaufenster von Ostern ab zu vermiethen. Näheres daselbst bei **E. Sonnewald.**

Ein kleiner Laden mit Wohnung ist sofort oder später billig zu vermiethen. Näheres Barfußgäßchen 8, im Laden.

1 Gewölbe bester Lage außermessentlich zu vermiethen. Näheres Brühl 79, 2 Tr.

Zu verm. Grimm. Steinweg 49 ein Hausstand f. Mützen u. Schuhwaaren.

Geschäftslocal.

Zu vermiethen am Plauenschen Platz 3 die helle 1. Etage, früher v. Gebr. Say, jetzt von G. König & Bruder, innegehabt. Näheres Schloßgasse Nr. 13 c.

Markt 17, Königshaus

sind mehrere Parterre-Räume sofort zu vermiethen. Emil Wilbrand, daselbst.

Reichsstraße 18, 1. Etage, 3 Piecen als Musterlager ꝛc. für die Ostermesse oder die Etage aufs Jahr zu verm. **Gebr. Geissler.**

Tauchaer Str. 29 ist das freigel. hohe Souterrain zu **jedem** Betrieb mit **Comptoir** passend (5 R.) zu 150 ₰ anderweit zu verm. Näheres beim Hausmann.

Ein Local, passend für Buchbinderei mit Dampfheizung, ist zu vermiethen; die Arbeiten der Buchdruckerei würden gleichzeitig mit zu übernehmen sein. Adressen unter L. 45 in der Expedition dieses Blattes.

1 hübsch. Keller passend f. Werkstelle zu vermiethen Schloßgasse 2, 1. Et.

Am Brühl

für Engros-Geschäft geeignete Hof-Niederlagen, Bodenräume u. Contor pr. 1. April zu verm. Näh. b. Hausmann Brühl 70.

Wegzugshalber

ist 1. April oder früher das neu eingerichtete Parterre, best. aus 4 Stuben, 4 Schlafst., Berliner Oefen, Küche, Keller, Gärtchen zu verm. Näh. Seb. Bach-Str. 53, p. b. Besitzer.

Lindenau, Marienstr. 5

sind in solidem Hause gesunde, neu vorgerichtete **Logis** im Parterre, 1. und 2. Etage **billig zu vermiethen.** Näheres beim Hausmann **Panitz.**

Sophienstr. 37 b ist ein hohes Parterre mit Garten für 600 ℳ zu Ostern d. J. zu vermiethen, sowie eine 3. Etage für 675 ℳ.
Näheres Sophienstraße 37, 1. Etage.

Zu vermiethen 1 Parterre passend als Wohnung oder Geschäftslocal, Preis 600 ℳ desgl. 2 Wohnungen im Preise von 465 ℳ u. 450 ℳ. Näh. Thalstr. 12 in d. Bäckerei.

Zu verm. 1 f. Part. u. 1 geräum. 4. Etage für je 150 ₰ Wiesenstraße 20 B. 2 Tr. l.

Elsterstr. 25 hohes Part., 5 Zim. u. Zub., Ostern z. verm. Näh. 1. Et.

Eine schöne herrschaftliche **Wohnung** in 1. Etage meiner an der äußeren Eutritzscher Straße unter Nr. 312 gelegenen Villa, ist vom 1. April 1880 ab anderweit zu vermiethen. Das Nähere beim Besitzer im Parterre obiger Villa zu erfragen.

Nordvorstadt, Nähe der Bahnhöfe und dem Rosenthal ist 1. April eine schöne 1. Et. 4 St. 3 Kam. u. Zubeh. mit allem Comf. für 925 ℳ zu vermiethen. Näheres durch den Besitzer Poniatowskistraße Nr. 10, 1. Etage.

Wiesenstraße

1. Etage, 5 Z., 2 K., 1 Bodenk., Küche mit Wasserleitung, 2 Keller, event. mit Garten, bestens im Stand, per 1. April a. c. für 275 ₰ zu verm. Weststr. 22 im Contor.

Blücherstrasse No. 22B

ist die erste Etage, 8 Fenster Front, mit Salon und schöner Einrichtung, auch Garten und Morgensonne, zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

In Reudnitz,

Chausseestraße 19 ist die erste fein eingerichtete Etage von Ostern ab zu vermiethen und daselbst part. zu erfragen.

Eine 1. Etage, 4 Stuben nebst Zubehör, Aussicht nach der Reilstraße, ist per 1. April zu vermiethen. Näheres Gerberstraße 60, im Geschäft.

In dem Hause Nr. 23 an der Königsstr. hier ist die 1. Etage vom 1. April 1880 ab zu vermiethen durch Justizrath **Moritz Hennig.**

Ostern zu verm. Körnerstr. Nr. 1, Ecke Zeitzerstr., neu einger. 1. Etage, 5 gr. Stuben, reichl. Zubeh., Gärtch., Näh. part. das.

Poniatowskistraße 4 ist eine 1. Et., 5 Zimm. u. Beigel. per 1. April zu vermiethen. Näheres daselbst parterre.

Zu vermiethen sof. od. später 1. Etage, alles neu gemacht, sehr schöne Aussicht Arndstraße Nr. 6, parterre.

Lützowstraße 20 b
ist eine halbe erste Etage zu vermiethen. Näheres daselbst parterre.

In ruhigem, anst. Hause eine halbe 1. Et. sof. od. sp., Preis 375 ℳ, u. eine 4. Etage 315 ℳ, Ostern. Näh. Südstraße 84, 1. l.

Zu vermiethen
1. Etage mit Garten, 5 Zimmer u. Zub., Preis 1000 ℳ, Hohe Straße 34 b, 1. Et.

Emilienstraße 3 ist die Hälfte der ersten Etage per April zu verm. Näh. parterre.

Moltkestr. 72, nahe der Rennbahn eine halbe 1. Etage 90 ₰ Näheres part.

Zum 1. April 1. Et. von 4 St. ꝛc. in schöner Lage Frankfurter Str. 39, 1. Et.

1. April 1. Etage 420 ℳ, 4. Et. 240 ℳ Näheres beim Besitzer Poniatowskistr. 3, I.

Eine frndl. halbe 1. Etage f. ℳ 450. 1. April zu vermiethen Berliner Straße 101, Hof l.

1. Etage versetzungshalber sofort oder später à 600 ℳ zu verm. Sophienstr. 11 c.

1. Etage f. 630 ℳ, **4. Etage** f. 330 ℳ zu verm. Näh. Elsterstraße 22, S.-G. l. r.

Moltkestr. 58 w. eine frdl. Wohnung, 1. Et. pr. 1. April miethfrei. Näh. das. b. Hausm.

Canalstraße 4 ist eine freundl. 2. Etage v. 5 Z. u. Zubehör per 1. April 1880 zu vermiethen. Näheres parterre.

Zu vermiethen ist zum 1. April eine halbe zweite und eine halbe dritte Etage. Zu erfr. beim Besitzer Petersteinweg 13.

Hainstr. Nr. 16, im Hofe 2 Trepp. ist eine kleine Wohnung per 1. April für 86 ₰ zu vermiethen. Zu erfr. das. beim Hausmann.

Gohlis, Leipziger Str. 7 zu verm. eine 2. Etage. Näheres i. Laden b. H. Zeuner.

Am Marienplatz 2. Etage mit allem Comfort. Näh. Nicolaistraße 6. 2. Etage.

Braustraße 8 ist die 2. Et., 4 Stuben u. Zubehör für 140 ₰ zu verm. R. Körner.

Zu vermiethen die 2. Etage (150 ₰) **Gerberstraße Nr. 30.**

Zu vermiethen
für 1. Juli d. J. die **3. Etage,** Brühlseite, in Nr. 14 d. Katharinenstr., bestehend aus 3 Stub. nebst sonstig. Zubeh. Jährl. Miethpreis 300 ℳ. Desgl. sof. ein Geschäftslocal part. ebendaselbst, Brühlseite. Näh. bei Rechtsanwalt **Liebster,** Brühl Nr. 58.

Plauenscher Platz 3

als Familienlogis die schöne 3. Etage. Näheres Schloßgasse 13 c.

Zu vermiethen ist eine **Wohnung** in 3. Etage des Hintergeb. vom bl. Roß, Königsplatz 4, für 225 ℳ. Ausk. ertheilt Hr. **Molwitz** in 2. Etage daselbst.

Zu vermiethen
ist eine 3. Etage, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern, Küche und Keller, für 420 ℳ. Näheres Auenstraße 22, parterre rechts.

Alexanderstr. 12 b ist die neu hergerichtete **3. Etage** sofort oder 1. April für 220 ₰ zu vermiethen.

Zu vermiethen eine 3. Etage, 4 Stuben und Zubehör. Zu besehen von 2—4 Uhr Carolinenstraße 8 b. Besitzer, H.-H. 1 Tr.

Zu vermiethen f. 1. April Nicolaistr. 13, 3. Etage 600 ℳ. Näheres 2 Treppen.

Sof. od. Ostern eine schöne 3. Et., 4 Z., Küche u. Zubeh. Hohe Straße 43, 3 Tr. l.

Elsterstr. 3. Et. 6 Zim., Zub., Gart. sof. od. spät. zu verm. Nr. 22, Sa. l. r.

Wiesenstraße 10 ist zum 1. April ein kleines freundl. Logis in 4. Et. für 225 ℳ zu vermiethen. Näheres daselbst 1. Etage links.

Ostern 1880
ist Nürnberger Straße 27 die 4. Etage zu vermiethen. Näheres daselbst zu erfragen im Fleischergeschäft.

Zu vermiethen f. 1. April Nicolaistr. 13 Hoflogis 4 Tr. 200 ℳ. Näheres 2 Tr.

Georgenstr. 15 d w. eine mittl. Wohnung in 4. Et. pr. 1. April miethfr. Näh. das. b. Hausm.

Yorkstr. 3, Nähe des Gymnasiums und Schulen, f. herrschaftl. **Wohnungen,** Salon, 5 Stuben, Badestube u. reichl. Zubeh., 1. u. 3. Et., sehr preisw., sof. od. später zu verm. Näheres daselbst parterre links.

Schletterstraße 12 ist zum 1. April eine geräumige Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör zu verm. Näheres daselbst 1 Tr.

Z. verm. zw. 2fenstr., e. 1fenstr. Stuben, Kamm., Küche, Vorsaal u. s. w. alles freundl. Preis 150 ₰. Poststraße 10, 1.

Carlstraße Nr. 2

ist eine elegante Familienwohnung zu vermiethen u. per 1. Juli eventuell pr. 1. April zu beziehen. Näheres ebendaselbst part.

Logis-Vermiethung.

Elsterstraße Nr. 19 sind noch einige **freundliche Familienlogis** zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Wohnung zu verm. 120 ₰, April zu bez. Georgenstr. 7, part. rechts zu erfragen.

Zu vermiethen ist vom 1. April d. J. ab eine sehr schöne Wohnung im Hause Sebastian Bach-Straße Nr. 10. Näheres beim Hausmann daselbst.

Einige freundliche Logis je 3 Stuben, 2 Kammern, Küche ꝛc. zu 240—420 ℳ per 1. April zu vermiethen. Berlinerstr. 99 bei J. Giesel.

Davidstr. 15, Log. 1, Apr. 3 St., 2 K., Küche Kell. 155 ₰.

Zu vermiethen sofort od. später in meinen Häusern Logis v. 450 b. 1800 ℳ Nordstr. 55, I.

Ostvorstadt.

Wegzugshalber ein reizendes Familienlogis zu vermiethen. Näheres Ecke der Grenz- u. Chausseestraße bei Herrn Bäckerm. Geidel.

Ein freundl. Logis ist per 1. April zu vermiethen, Preis 84 Thlr. Reudnitz, Augustenstraße Nr. 5, 1. Etage.

Reudnitz, Rathhausstr. 8, zu vm. 2 schöne Logis, auch 1 sch. Laden m. Logis. Näh. l. r.

Uferstraße Nr. 4.
Logis 500 u. 600 ℳ an ruh. Leute zu vm.

Zu vermiethen sind 3 kl. freundliche Familienlogis im Preise von 70 u. 72 ₰. Näh. b. Hausmann Brandvorwerkstr. 89.

Davidstraße 6 sind 2 anständ. Familienlogis vom 1. April c. zu vermiethen. Näh. im Hofe rechts bei Herrn **Ackermann.**

1. April Wohnung 315 ℳ, sowie desgl. 165 ℳ. Hohe Straße 33 B, parterre.

Reudnitz.
Augustenstraße 10—12 sind Logis (180 bis 360 ℳ) sofort oder 1. April zu vermiethen. Zu erfragen beim Hausmann Nr. 11.

Logis-Vermiethung.

Auenstraße 24 sind noch freundl. Logis bis 65 ₰ zu verm. u. Ostern zu beziehen.

Sofort 1 Logis, 1 Stb., K., K. u. Zubehör, 50 Thlr. Reudnitz, Feldstraße 11, part.

Zu verm. 1. April kl. Logis, 40 Thlr., womögl. ohne Kinder, Burgstr. 19, 3 Tr., Hrn. Böhme.

Ein kleines Familienlogis ist sofort zu vermiethen Preis 44 ₰ Neukirchhof 6, III.

Salon und geräum. Zimmer

als Garçon-Wohnung zu vermiethen Frankfurter Straße 38, parterre links.

Garçonl., möbl., pr. 1. Febr., Wohn- und Schlafz., schöne, freie Lage, f. 1—2 Hrn. Nürnb. Str. 1, III. r.

Zu vermiethen ist in einem anständigen Hause ein stilles freundl. **Garçonlogis.** Zu erfragen Grenzstraße 35, I.

Garçonlogis. Ein gut heizb. Zimmer, separater Eingang, sofort zu vermiethen Colonnadenstraße Nr. 24, 1 Tr. links.

Ein elegant möbl. Garçonlogis aus zwei großen Zimmern bestehend, ist zu vermiethen Gartenstraße 6, 3. Etage.

Garçon-Logis
Hohe Straße Nr. 43, 3. Etage rechts.

Freundliches Garçonlogis billig zu vermiethen Erdmannsstraße 14, parterre links.

Ein f. Garçonlogis an 1 Herrn zu vermiethen Alexanderstr. 25, G.-G. 3. Et. r.

Garçonlogis, fein mbl., Promenadenaust., ist 1. od. 15. Febr. bill. zu verm. Töpferstr. 4, IV r.

Eleg. Garçonlogis, W. u. Schlafz., ist sof. z. verm. Bayerische Str. 133, 2. Etg.

Leibnizstraße 18, III. am Rosenthal freundliches Garçonlogis zu vermiethen.

Garçonlogis Elisenstr. 24 b 3 Tr. rechts.

Garçonlogis Georgenstr. 16 part. r.

Garçonlogis f. H. 10 ℳ Böttergäßch. 6, 3. Et.

Garçonl. m. Pianino Erdmannsstr. 12, III.

Garçonlogis Brühl Nr. 68, 3. Etage.

2 eleg. Garçon 15—12 ℳ Schletterstr. 2, III. r.

Fr. Garçonl. f. H. od. D. Turnerstr. 12, IV. lks.

Garçonl. g. möbl. Lange Str. 8, II. v. heraus.

Garçonlogis Zeitzer Str. 13b, 2. Et. lks.

Zu verm. ist 1 Garçonlog. Lange Str. 8, III. l.

Garçonlogis Nürnberger Str. 50, 1. r.

Garçonlogis Turnerstr. 5, 3. Et. links.

Garçon-Logis Zeitzerstraße 22, 3 Treppen.

Garçonlogis Kleine Fleischergasse 3, 1. l.

Fr. Garçonl. sof. z. verm. Eberhardstr. 11, 3 Tr. l.

Gut. Garçon-Logis Tauchaer Str. 2p. Barber.

Garçonl., billigst, Nordstr. 60, IV. l. Müller.

Garçonl. eleg. möbl. z. v. Petersteinw. 50, I.

Zu vm. frdl. Garçonlogis Weststr. 18, III.

Garçonlogis, fein möbl. Gerberstraße 18, I.

Nobles Garçonlogis Wiesenstr. 20 B. 2. Et. l.

Garçonlogis Elsterstraße 36b, part.

Frdl. ruh. möbl. Zimmer u. K. ist an einen anst. Herrn zu vermiethen Mittelstr. Nr. 10, Gartengebäude, 1. Et. rechts.

Zu verm. 1 St. m. Schlafst. Brühl 5, 3 Tr.

Zu vermiethen 2 Stuben für Herren oder anständige Mädchen Gustav Adolphstraße 18, part.

Zu vermiethen ist ein kl. Stübchen ohne Möbel an eine anst. alleinstehende Person Kurze Straße 7 b, 3. Etage links.

Ein freundliches Stübchen an 1 Herrn per sofort oder 1. Februar zu vermiethen Moritzstraße Nr. 10. parterre, **Eichler.**

Sofort eine gut möbl. Stube mit Extra-Eingang, passend für 1 oder 2 Herren, billig Brühl Nr. 2, 3. Etage.

2 freundl., gut möbl. Zimmer

mit **Pension** zu vermiethen zum 1. Febr. Lortingstraße 17, 1. Etage rechts.

Für 1 od. 2 Damen o. auch Herrn zwei gut möbl. Zimmer in d. Schreberstr. u. dal. Pension. Zu erfr. Fr. Städter, Brühl 83, H. II.

Möbl. Zimmer f. 12 ℳ zu verm. Brühl 77, Plauen'scher Hof, Treppe C, IV., b. Rödler.

1 sch. St. ist mit od. ohne Bett an H. od. Dam. zu verm. Gerichtsweg 7, 3 Tr. lks.

Zu verm. pr. 1. Febr. gut mbl. Zimm., a. W. m. Pianino, Lessingstr., Eing. Canalstr. 2, p. l.

Ein gut möblirtes Zimmer ist billig zu vermiethen Blücherstraße 21, 2. Et. rechts.

2 leere Stuben sof. od. später verhältnißhalb. z. verm. Ritterstr. 38 H. 1 Tr. z. erfr.

Kl. Fleischerg. 21, 2. Et. 1 fr. Stube, möbl., Matr.-B., S. u. Hschl. an 1 H. od. D. zu verm.

Zu vermiethen ein gut möbl. Zimmer Eberhardtstraße 12, 2. Et. l.

Sof. od. 1. Febr. 1 schön möbl. Zimmer S. u. Hschl., Rosenthalg. 3, III. Hoffmann.

Ein freundliches Zimmer zu vermiethen Reichsstraße 23, 3. Etage.

2 freundl. möbl. Zimmer, zusammen od. einzeln zu verm. Albertstr. 3, 3. Etage.

Ein gut mbl. Zimmer zum 1. Febr. zu vermiethen Gerberstraße 26 bei **Förster.**

Zu verm. eine Stube mit S. u. Hschl. Sidonienstraße 12 im Hofe l. Tr. C links.

1 leere Stube m. Kochofen ist z. 1. Febr. z. vermiethen Neukirchhof Nr. 13, 3 Trepp. C.

Frdl. mbl. Zim. f. 1 od. 2 H. Alexanderstr. 8, III. l.

1 gut mbl. St. zu verm. Wintergartstr. 5, Sg. l.

Stube mit Kochofen Lützowstraße 10, 1 Tr. l.

1 frndl. Zimmer billig Sidonienstr. 51, 1 Tr.

Fr. leere Stube m. Kochofen Moritzstr. 13, II.

Kl. Zimmer z. verm. Lessingstr. 12, 2. Et.

Hainstr. 24, III. z. vrm. 1 sep. Stube.

1 unmöbl. St. zu verm. Marschnerstr. 5, II. r.

1 fr. möbl. Z. ob. M. 11 ℳ Waisenhausstr. 38, IV.

1 gr. St. m. Kochofen Weststr. 50, 4 T. l.

Fr. St. f. 1—2 Hrn. Eisenbahnstr. 17, H. l. r.

Frdl. möbl. Z. sof. Eutritzscher Str. 3, II. r.

Stub. m. od. ohne Möb. Plagwitzer Str. 18, IV. l.

Fr. möbl. Z. off. Tauchaer Str. 16, Bh. II. l.

Ein Stübchen an 1—2 Herren als Schlafstelle Reudnitz, Grenzstr. 21, 3 Tr., neben Restaurant Gr. Kuchengarten, S. u. Hschl.

Ein leeres Zimmer sof. zu vermiethen Halle'sche Straße Nr. 4, 4. Etage.

1 Stube f. 1 od. 2 Herren als Schlafst. bei W. Schneider, Reudnitz, Seitenstr. 21, Hof II.

2 f. Schlafst. f. 2 anst. Herren Brühl 24, 2 Tr.

Schlafst. m. Schl. Alexanderstr. 17, H., 2. Et. l.

Freundl. Schlafstelle Uferstr. 17, 4. Et. Rau.

2 Schlafstellen offen Ranst. Steinweg 12, IV. l.

Fr. St. als Schlafst. b. z. vm. Hainstr. 23, Tr. C, III.

Frdl. Schlafst. f. H. Kl. Windmühlenstr. 13, III.

Frdl. Schlafst. Colonadenstraße 4, H. 1 Tr. r.

Sep. Schlafst. f. 1 sol. M. Neukirchh. 18, IV.

Fr. St. a. Schlfst. f. H. o. anst. M. Brühl 52, IV. r.

Eine bill. Schlfst. f. anst. M. Brühl 31, III.

Sof. fr. St. als Schlafst. Brüderstr. 9, I. r.

2 fr. Schlfst. f. H. Sternwstr. 16, Tr. B, IV.

Zu vm. 1 Schlafst. f. H. Gewandg. 3, III.

1 Schlafst. zu verm. f. 1 Mädch. Carlstr. 5, V.

Freundl. Schlafstelle Nordstr. 58, 4 Tr. l.

Fr. Schlafst. f. H. Elisenstraße 8, Hof 1 Tr. l.

Möbl. Stube als Schlfst. Petersstr. 42, IV.

1 frdl. hzb. Schlfst. f. H. Nürnb. Str. 42, H. p. l.

Bill. Schlafst. f. 1 Mdch. Burgstr. 21, Hof 4 Tr.

Hzb. Schlfst. Kl. Windmühleng. 7a H. b. II.

Schlafst. f. anst. Mädch. Friedrichsstr. 11, III. l.

Eine frdl. Schlafst. zu verm. Thalstraße 8, IV. l.

2 fr. Schlafst. m. Ofen Humboldtstr. 31, IV. r.

Gute Schlafst. in mbl. St., Hschl. Weststr. 51, III.

2 freundl. Schlafstellen Schletterstr. 2, III. r.

St. als Schlfst. m. Mittagst. Mendelssstr. 1, II. r.

Reudn., Schlafst. f. 2 Hrn. Kuchengartenstr. 7, II.

2 fr. Schlafst. in Stube Alexanderstr. 25, Hof I. l.

Schlafstelle f. 1 Herrn Sidonienstr. 49, 4. Et.

Schlafst. in heizb. Stube Sternwartstr. 28, II. r.

Fr. St. a. Schlafst. Pfaffend. Str. 7, Souterr.

Offen ist eine Schlafstelle in freundlicher Stube Reudnitz, Kurze Straße 18, 3 Tr.

Off. 1 Schlafst. Reichsstr. 20. 21, III, rechts.

Offen 1 Schlafst. f. H. Poststr. 12, H. I.

Offen 1 Schlafst. f. H. Nicolaistr. 34, I. III.

Offene Schlafstelle, Sternwartenstr. 17, H. III.

Off. 1 Schlafst. i. möbl. St. Weststr. 60, H. III. l.

Off. 1 fr. hzb. Schlafst. Berl. Str. 118, Hg. IV. r.

Off. Schlafst. in frdl. Stube Brühl 14, IV.

Off. Schlafst. f. ol. H. od. M. Sidonienstr. 50, III. r.

Off. fr. Schlafst. f. H. Kl. Fleischerg. 4, 3. T.

In gut empfohlener Pension Leipzigs

finden junge Mädchen, welche sich zu weiterer Ausbildung daselbst aufhalten sollen, frdl. Aufnahme. Näheres sub B. B. 37. durch die Expedition dieses Blattes.

In der Nähe des Staats-Gymnasium finden 1 oder 2 Knaben in gebildeter Familie gute Pension. Adressen E. S. 50 erbeten durch die Expedition dieses Blattes.

Pensionaire
finden in gebildeter Familie liebevolle Aufnahme. Näheres Uferstr. 19, III. l., vis à vis dem Staatsgymnasium.

Pension für junge **Mädchen** Elsterstraße 28, 3. Et., **Fromm.**

Gute Pens. mbl. Wohn. Waisenhsstr. 37, I.

Schönes Gesellschaftszimmer
noch einige Tage frei.
Facius, Hôtel de Pologne.

Auf meiner Kegelbahn

ist **Montag** frei.
H. Stammluger, Eldorado.

Restaurant Stehfest, Albertstraße 7. Auf meiner **Kegelbahn** ist Montag und Sonnabend frei.

L. Werner, Tanzl. Heute Abend 8 Uhr gr. St. und Aufn. neuer Schüler Gr. Windmstr. 7.

Tunnel,

Hôtel de Pologne.
Concert u. Vorstellung.
Auftr. **5 Damen, 2 Herren.**
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 ₰.
M. Rostock, Dir.

Brühl 34 Restaurant Brühl 34
Donnerstag Abends von ½8 Uhr an volksthümliches
Militair-Concert.

Restaurant Schumann,

Petersstraße.
Heute Mockturtle-Suppe.

Restaurant Rudo, Nürnberger Str. 48. Heute Abend **Gulasch, Gohlser S.**

Schützenhaus.

Heute Mittwoch den 21. Januar 1880

Volksthümliches Concert

(Im grossen Saale)

von der gesammten Capelle des Hauses unter Leitung des Capellmeisters Herrn **G. Huber.**
Abonnementsbillets, Passepartout- und Dutzendbillets vom vorigen Jahre haben Gültigkeit.

Anfang 8 Uhr. **Entrée 30 Pfg.**

R. Kühnrich.

Bonorand.

Heute Nachmittag

Concert der Capelle v. F. Büchner.

Anfang 3 Uhr. Entrée 30 Pfg.

BONORAND.

Heute Abend

III. Sinfonie-Concert

von der Capelle des 107. Regiments.
(Näheres im Hauptblatt.)

Gasthof zu d. drei Lilien in Reudnitz.

Morgen Donnerstag den 22. Januar

Grosses Extra-Concert

von der gesammten Capelle des Schützenhauses zu Leipzig (Orchester 40 Mitglieder) unter Leitung des Capellmeisters Herrn G. Huber.
Anfang 8 Uhr. **Entrée 30 Pf.**

W. Hahn.

Neue Theater-Conditorei.

Heute und folgende Tage **Concert der Tyroler Concertsänger-Gesellschaft Pitzinger.** Anfang 8 Uhr. Entrée 30 ₰.

Schwanenteich.

Heute von 2—5 Uhr großes **Frei-Concert**
von der Capelle des Herrn Musikdirector **Kleitz.**
Morgen Abend **große Venetianische Zaubernacht.** Fr. Zeuner.

Schimmel's Teich.

Heute Nachmittag von 2 Uhr an grosses **Frei-Concert** auf dem Eise. Hierzu empfehle in gut geheizten Localitäten ff. warme und kalte Speisen und Getränke.
(R. B. 424.) **W. Rosenkranz.**

Eisbahn nach Connewitz

ist gut und sicher zu befahren.

Die Fischer-Innung.

Heute Mittwoch, den 21. Januar 1880

Grosse

Volksredoute

in den festlich decorirten Räumen des

Hôtel de Pologne.

Beginn des Festes Abends 7 Uhr.

Ununterbrochenes Concert von 2 Musikchören.

Der Zutritt ist nur im Masken- oder Ballanzuge gestattet.
Das Tragen wirklicher Waffen nicht erlaubt und wird gebeten den Anordnungen der Festordner Folge zu leisten.
Billets à 1 ℳ 50 ₰ sind zu haben bei den Herren **Th. Kegler, Königsplatz 7, F. E. Doss, Thomasgäßchen 10,** und **J. C. Seltz, Sternwartenstraße 15,** sowie beim **Portier** und im **Comptoir des Hotels,** woselbst auch Bestellungen auf reservirte Tafeln entgegengenommen werden. Abends an der Casse kostet das Billet 2 ℳ.

Heinrich Noack,
Gasthalter zum Hotel de Pologne.

Pantheon.

Heute „Humoristen".

NB. Morgen Maskenball der Gesellschaft Urania.

Dorotheen-Garten. Heute Abend **Schweinsknöchel mit Klößen.**
Emil Richter.

Verkehrslocal ersten Ranges, circa 400 Personen fassend.
Nur **echt Bayerische Biere** von ***Franz Erich*** in **Erlangen (hell** und **dunkel),** à Glas 20 und 25 Pfge., **Bayerisch Maass. Vorzügliche Küche, Hamburger Büffet (warm** und **kalt)** von früh 9 Uhr an.
Von 12—3 Uhr **Mittagstisch in ganzen und halben Portionen, im Abonnement 20 Procent Rabatt.**
NB. Freitag **Schlachtfest,** von ½10 Uhr an **Wellfleisch** etc.

R. Kühnrich.

Käppel's Restaurant.
Frankf. Str. 39. Heute erster Anstich des so beliebten **Bockbier** aus d. Brauerei der Gebr. Thieme-Wiedmarkter, nebst **Bockbier-Fest.**

Goldnes Einhorn

L. HEYER.
Grimma'scher Steinweg 9, nächster Nähe der Post und den Bahnhöfen,
empfiehlt zu jeder Tageszeit reichhaltige Auswahl von kalten und warmen Speisen.
Fremdenlogis von 1—2 ℳ pro Tag.
Ausspannung für 60 Pferde.

Rottigs Restaurant, Schulstrasse 8.

Heute **marinirten Rinderbraten** mit **vogtländischen Klößen.**

Halle'sche Str. Parkstrasse.

Goldene Kugel.
Heute: Saure Rindskaldaunen.
Morgen: Schlachtfest.
Bayerisch v. Kurz, Nürnberg.
I. Qualität Vereinsbier 13 ₰.

Adolph Forkel.

Zum Strohsack.

Saure Rindskaldaunen empfiehlt für heute Abend **G. Hoffmann.**

Donnerstags Schlachtfest

empfiehlt **E. F. Krüger,**
Reudnitz, Augustenstraße Nr. 4.

Heute Schlachtfest.

Eugen Bauer, Colonnadenstraße Nr. 4.

Tützschener-Brauerei.

Täglich
Stammfrühstück — Stammabendbrod
Mittagstisch in ½ u. ¾ Port.
ff. Bayrisch à Gl. 20 ₰
ff. Lagerbier à Gl. 13 ₰
empfiehlt **E. Rothe.**

Restaurant Facius
Hôtel de Pologne.
Großer Mittagstisch.

Heute Mittwoch, den 21. Januar,

Großer Maskenball

des Krieger-Gesang-Vereins zu Lindenau
in sämmtlichen festlich decorirten Räumen des Etablissements.

Ununterbrochenes Concert und Ball von 3 Musikchören.
Das Restaurant bleibt für Nichttheilnehmer reservirt.
Herren- und Damen-Masken sind am Eingange des Saales in reicher Auswahl zu haben.

Um 10 Uhr große Fest-Polonaise.

Eröffnung 7 Uhr. **Anfang 8 Uhr.**
NB. Harlequins haben sich am Eingange zu demaskiren und ist überhaupt allen Anordnungen der Festordner, welche an rothen Schleifen kenntlich sind, unbedingt Folge zu leisten.
Alle Freunde und Gönner werden hierzu eingeladen. **Der Vorstand.**

Drei Mohren. (Vorläufige Anzeige.)

Dienstag den 27. Januar

Grosser Volksmaskenball. G. Seifert.

Grosser Kuchengarten,

Ranft'sches Gäßchen, Ecke der Grenzstraße.
Freitag und **Sonnabend**

I. und II. grosser Narren-Abend.

Doppel-Concert. Auftreten einer renommirten Couplet-Sängergesellschaft.

Montag: Riesenschwein-Auskegeln.

O. Hildebrandt Restaurant, Heute Abend Plagw. Str. 14.

Musikdivertissement. Sämmtliche Biere sowie Gose hochfein. (R. B. 405.)

Café National.

Bier der Nürnberg. Actien-Bierbrauerei hell und dunkel.

Guter Mittagstisch.

Stammfrühstück und Stammabendbrod.

Nach Schluß der Theater reichhaltige Speisekarte, Wiener Café.
Große Auswahl der gelesensten Zeitungen.
Neueste Depeschen.

Gosen-Tunnel — Mauricianum.
Täglich (R. B. 315.)

O. Rost's

reichhaltige Speisekarte, früh von 8 Uhr fr. Bouillon.
ff. Döln. Gose à 25 ₰. Vereins-Lagerbier à 13 ₰.
Heute Mittwoch **Schlachtfest.**

Saure Rindskaldaunen empfiehlt heute **Otto Türpe,**
(R. B. 240.) früher **G. Hoffmann** — Thomaskirchhof 14.

Restaurant Stehfest, Albertstraße Nr. 7. Heute **Schweinsknochen.**

(R. B. 483.)

Nürnberger Bierstube A. Kuntzschmann — Burgstrasse No. 8. Heute: Saur. Rinderbraten u. Thüringer Klösse, hochfein. Nürnberger Schankbier à 18 ₰.

Prager's Biertunnel. Heute **Topfbraten** mit **Thüringer Klößen.** Echt Bayerisch und Crostitzer Lagerbier ff. **Carl Prager.**

Saure Rindskaldaunen Mittag und Abend bei **Carl Tröbig.** Perle Crostitz fein.

Berliner Hof. Heute saure Rindskaldaunen.

E. Eisenkolbe. Neumarkt Nr. 40. Heute Mockturtlesuppe,

Zill's Tunnel. Heute großes **Schlachtfest.** Paterbräu und Lagerbier exquisit empfiehlt **L. Treutler.**

Kitzing & Helbig. Heute Schlachtfest.

Italienischer Garten. Heute **Schlachtfest,** feine **Biere.** G. Hohmann.

Restauration von J. G. Kühn Teubner's Haus vis vis à der Post. Heute **Schlachtfest.** Biere ff.

Kleine Funkenburg. Schlachtfest empfiehlt heute **J. C. Winterling.**

Deutsche Trinkstube. Heute **Schlachtfest.** Theodor Schröter.

Alb. Feucker's Restaurant, 31. Große Windmühlenstraße 31, empfiehlt Heute gr. **Schlachtfest.** Echt Bayerisch u. Gohlifer Act.-Bier ff. Mittagstisch von 12–2 Uhr.

Cajeri's Restaurant in Lehmanns Garten. Heute Abend **Schweinsknochen.** Vereins-Lager-Bier und Tölnitzer Gose ganz vorzüglich.

Restaurant Wachsmuth, Katharinenstraße Nr. 22. Heute **Abend Schweinsknochen** mit **Klößen.** Biere vorzüglich.

Restaurant Börner, Ledig's Passage, Petersstraße 20, empfiehlt eine reichhaltige **Speisekarte. Mittagstisch,** Suppe, ½ Port. im Abonnement 80 ₰, sowie **Stamm-Frühstück** und **Stamm-Abendbrod. Biere ff.** NB. Habe 1. Etage ein Gesellschaftszimmer, 12—15 Pers. fassend, zu vergeben.

Hainstr. 24. **Hôtel Goldener Hahn** Hainstr. 24.

Norddeutscher Mittagstisch. Heute **Suppe mit Butternocken, Klops à la Königsberg, Schmorbraten mit Compot oder Salat.** ff. Gohlifer Lagerbier, Baverisch Bier, gepflegte Weine, billige Preise. **Emil Lötel.**

Grüner Baum. **Mittagstisch.** Heute Abend **Mockturtle-Suppe.** (Stamm 40 ₰)!

Böttcherg. 3, 1. Etg. empf. tägl. fr. Mittagstisch à P. 30 ₰ | **Speise-Halle** Katharinenstr. 20, empf. tägl. Mittagst. Port. 30 ₰.

Reudnitzer Carneval-Gesellschaft Mittwoch, den 21. Januar, Abends 8 Uhr im Restaurant „Schlosskeller": **Erster Herren-Narrenabend,** verbunden mit **Hopfenfest.** Mitgliedern freier Zutritt. — Gäste 1 Mark incl. Papierkappe. Sonntag, den 25. Januar, Nachmittags 2 Uhr **Kappenfahrt durch sämmtliche Strassen von Reudnitz.** Die Herren Geschirrbesitzer und Reiter werden freundlichst gebeten, uns Wagen und Pferde recht zahlreich zur Verfügung zu stellen und deren Anmeldung gef. bis **Freitag, den 23. dss.,** im „Schloßkeller" zu bewirken. Ebendaselbst wollen sich die Mitglieder **rechtzeitig** zur Theilnahme melden.

Humoristen. Heute Theater im Pantheon. **Therese Krones,** oder: **Drei Tage aus dem Leben einer Schauspielerin.** — Alle außenstehenden Billets haben Gültigkeit. **D. V.**

Zöllner-Bund. Heute, den 21. d., Abends 8¼ Uhr **Probe** zum geselligen Abend in der Centralhalle. Mitzubringen: Deutsches Liederbuch u. Regensburger. NB. Die Billetausgabe erfolgt **nur** in dieser Probe gegen Mitgliedskarte. — Aus dem Bundesarchiv entliehene Gesänge sind ebenso wie die Quittungsbücher bei dieser Gelegenheit abzuliefern.

Nachdem die Christbescheerung für arme Schulkinder am 16. d. M. stattgefunden hat, fühlt sich das unterzeichnete Comité verpflichtet, Allen, welche hierzu in freundlichster Weise durch Beiträge die Mittel gewährt, den wärmsten Dank hiermit darzubringen. Derselbe gilt noch besonders unsern heimischen Herren Bäckermeistern für die vollständig unentgeltliche Lieferung der erforderlich gewesenen 160 Stollen, wie nicht minder dem Besitzer der „Drei Lilien", Herrn Hahn, für den an 2 Concertabenden und zu der Bescheerung ohne jede Entschädigung überlassenen großen Saal. — Die Rechnung wird vom 1. Febr. ab zu Jedermanns Einsicht im Gemeindebüreau 8 Tage lang öffentlich ausliegen. — Reudnitz, den 20. Januar 1880.

Das Christbescheerungs-Comité. Im Auftrage: **Fr. Anders.**

Von Herrn **Emil Dreßler** hier sind uns heute zur Erinnerung an seine am 21. November v. J. entschlafene Mutter, Frau **Caroline** verw. **Dreßler,**

Einhundert Mark

als **Geschenk** übersandt, worüber wir hierdurch herzlich dankend quittiren.

Leipzig, 19. Januar 1880. **Die Gesellschaft der Armenfreunde.**

Bekanntmachung und Bitte!

Mehrfache Verhältnisse veranlassen den unterzeichneten Verein, die Ausstellung und Verloosung der ihm zugesicherten **Gegenstände** zum Besten der Suppenanstalt — die sogenannte Suppenlotterie — diesmal zeitiger als sonst, schon in der letzten Hälfte des Monates Februar d. J. — abzuhalten, und macht derselbe dies mit der Bitte bekannt, gütig ihm zugedachte Gaben und Arbeiten für diesen früheren Zeitpunct zur Ablieferung bereit zu halten.

Der Frauen-Hülfs-Verein zu Leipzig.

Zur Düngemittel-Controle.

Angesichts der seitens der landwirthschaftlichen Kreisvereine Dresden, Leipzig, Chemnitz und Reichenbach i. Voigtl. in ihren betreffenden Vereinsbezirken angestrebten Controle des Verkaufs künstlicher Düngemittel, erlaube ich mir diejenigen Herren **Fabrikanten, Händler** und **Vorstände landwirthschaftlicher Consum-Vereine** (eingetr. Genossenschaften), welche dieser Angelegenheit näher zu treten beabsichtigen, zu einer

Besprechung in Leipzig

Freitag, den 23. Januar 10 Uhr Vormittags

im Saale des Kaufmännischen Vereins-Hauses

einzuladen, **Julius Meissner,** Leipzig.

Kunstgewerbliche Vorträge.

Der 2. Vortrag des Herrn Dr. **Julius Lessing** über **das deutsche Kunstgewerbe im bürgerlichen Wohnhaus** (Möbel und Hausgeräth) findet

Mittwoch, den 21. Januar, Abends ½7 Uhr

im großen Saale des Kaufmännischen Vereins statt (Einlaß 6 Uhr). Den Mitgliedern des Kunstgewerbe-Museums stehen Eintrittskarten für sich und ihre Angehörigen unentgeltlich zur Verfügung. Nichtmitglieder können solche zum Preise von **2 Mark für die beiden noch übrigen Vorträge** auf dem **Kunstgewerbe-Museum,** Thomaskirchhof 20 (10 bis 1 Uhr), oder bei den Herren **Th. Strube & Sohn,** Mauricianum, erhalten.

Der geschäftsführende Ausschuss des Kunstgewerbe-Museums.

L. L.-V. **Donnerstag Sitzung im Vereinslocale.** Herr Lehrer **Fleischhacker:** Das Rauhe Haus. **D. V.**

Psalterion. Heute Mittwoch Abend 7 Uhr Uebung.

Die Generalversammlung

findet nächsten Montag den 26. Januar Abends 8 Uhr in der Synagoge statt. Um zahlreiches Erscheinen wird höflichst ersucht. **D. V.**

Neuer Leipziger Thierschutzverein.

In der am 12. ds. stattgefundenen Generalversammlung wurden an Stelle des statutengemäß ausgeschiedenen Vorstandes folgende Herren gewählt:
R. Schlebold, Lehrer, 1. Vorsitzender. Dr. med. **G. Voigt,** 2. Vorsitzdr., **Conrad Dünkel,** Buchdruckereibesitzer, 1. Schriftf., **J. L. Reicherdt,** 2 Schriftf., **F. S. Liebisch,** Cassirer.

Im Auftrage des Vorstandes: **R. Schlebold,** Davidstraße Nr. 5.

Verein für spirite (psychologische) Studien. Jeden Mittwoch Abend 8 Uhr **Versammlung** (Stadt Berlin, I.) — **Heute Vortrag:** Der Materialismus und die Lehre vom Geiste. — Gäste sehr willkommen.

Verein Leipziger Gastwirthe

General-Versammlung.

Freitag den 23. Januar cr. Nachmittags 3 Uhr im Saale des Collegen **Trietschler.**

Tages-Ordnung:

1) Aufnahme neuer Mitglieder.
2) Antrag des Vorstandes über eine zu erhebende Steuer von 60 ₰ bei Verabsäumung der General-Versammlung.
3) Geschäfts-Bericht.
4) Cassen-Bericht.
5) Wahl des Vorstandes für das Jahr 1880.
6) Geschäftliche Mittheilungen.
7) Fragekasten.

Der Vorstand. J. A. **Traeger,** Schriftführer.

Flora.

***Maskenball* in der Ton-Halle.**

Freitag den 23. Januar 1880.

Billets sind Ranstädter Steinweg Nr. 64 im Gewölbe zu bekommen. **D. V.**

Kranken- und Begräbniß-Casse der Glasergehülfen zu Leipzig.

In der Generalversammlung vom 17. Januar d. J. wurden gewählt als Vorstand: **Ernst Nestler,** erster Vorsitzender, **Wilhelm Bernhardt,** zweiter Vorsitzender, **Louis Borkmann,** Cassirer, **Andreas Hengstler,** Schriftführer. Als Ausschuß: **Rudolf Heutschel,** Vorsitzender, **Franz Friedel, Friedrich Walter, Robert Fleck, Karl Seidel, Moritz Helbig, Wilhelm Kühne.** Vorstehendes wird §. 31 der Statuten gemäß bekannt gemacht. **Der Vorstand.**

Ein **Statutenbuch** wurde Sonntag **Abend auf dem Wege v. Schletterplatz n. d. Brüderstr. verloren. Gegen Belohnung abzugeben Thalstraße Nr. 8, parterre.**

Ein **Dienstbuch** ist verloren worden auf den Namen Bertha Klemm. Gegen Belohnung abzugeben Connewitz, Kahl's Villa.

Connewitz. Verloren wurde am 11. Jan. ein **Portemonnaie** von der Herrmannstr. bis zur Brauerei. Geg. Belohn. abzugeben Herrmannstr., Kindergarten.

Vor Ankauf gewarnt.

Goldene Broche, blau emaillirt, verloren. Gute Entschädigung gegen Abgabe Elsterstraße Nr. 2, 1 Treppe.

Verloren eine **goldene Damenuhr** mit Kette, Nr. 158079. Gegen Belohnung abzugeben Polizeiamt oder Dorotheenstraße Nr. 8, 1. Etage bei **Weinoldt.**

Verloren wurde beim Maskenball in d. Centralhalle eine silberne Uhr mit goldener Kette. Gegen sehr gute Belohnung abzugeben Elsterstraße Nr. 5, 4 Tr. links.

Verloren am Sonntag, von Schützen-, Carl-, Egel-, Lange-, Dresdnerstr., Grimma'scher Steinweg, links Promenade, Sternwarten-, Turner-, Windmühlenstr., nach Restaur. Nieber, gold. Medaillon m. Kette abzug. geg. a. Bel. LangeStr. 40, I. Schlm. Müller.

Eine Haarkette ist am Sonntag Abend verloren worden Moltkestraße bis zur Brandvorwerkstraße. Der ehrliche Finder erhält 5 Mark Belohnung. Abzugeben Südstraße Nr. 12 in der Restauration.

Verloren wurde am Sonntag Abend auf dem Wege vom Augustusplatz nach der Thalstraße eine **Korallenkette.** Gegen 20 ₰ Belohnung abzugeben Thalstraße 32, 1 Tr.

Verloren wurde am Sonntag ein **gold. Ring,** F. K. gez., von Volkmarsdorf bis zur Berliner Straße. Gegen gute Belohn. abzug. Sternwstr., Dessauer Hof, Tr. A, I.

Verl. 1 g. Ohrring. Geg. Belohn. Neumarktst. II.

Verl. Ohrring m. r. Gl. G. B. Salzg. 8, Wäscheg.

Verl. w. am Dienstag 1 Lorgnette v. Reudnitz, Seitenstr., bis Leipzig. Abzug. gegen Belohn. Gerberstr. Nr. 46, IV.

Freitag Abend 6½ Uhr **Bisam-Boa** verloren vom Theater durch Passage, Schuhmacher- und Salzgäßchen bis Kl. Fleischergasse 10. Daselbst gegen Dank und Belohnung abzugeben.

Straußfeder verl. Abz. Inselstraße 2, III

Verloren

am Sonnabend ein **schwarzer Spitzenshawl.** Gegen Belohnung abzugeben Pfaffendorfer Straße 13 part.

1 Hundehalsband mit Steuermarke Nr. 801 ist verl. w. Geg. Bel. abzug. Obstmarkt 2, prt.

Seidener Regenschirm stehen gebl. i. Ueberf.-Bureau Klosterg. 15, III.

1 Schlüssel auf dem Wege von Eutritzsch verl. Gegen Bel. Johannesgasse 7 prt. abz.

Verloren: eine **Spitzhündin** mit schwarzem Fleck am Auge. Gegen Belohnung abzugeben bei **C. v. Grimm,** Rudolfstraße 3.

Verloren eine dunkelgraue **Cyperkatze.** Gegen Belohnung abzugeben Färberstr. 9 p.

Verl. i. **weiße Katze.** G. Bel. Blumeng. 13, H. III.

Le Mang, früher Lehrer, wohnhaft Südstraße, wird aufgefordert seinen Aufenthalt mir umgehend anzuzeigen. **Schmelzer,** Vorschußgeschäft.

Heute alle zum „Humoristen", Therese Krones.

Centralhalle.

Die Dame in schwarzem Kleide, mit rosa seidner Halbmaske und weißer Schleife wird um Nachricht unter C. C. 107. post lagernd Hauptpostamt gebeten.

Süsser Hans.

Ich erwarte Dich heute.

. . 17. Bitte hole einen Brief von der Post ab. Herzlich grüßt

Dein R . . . . .

Man versuche das hochfeine **Bayerisch** à 20 ₰. **Restaur. Schumann,** Petersstr. 6.

Das billigste **Leipziger Localblatt** ist das Nachmittag 4 Uhr erscheinende **Leipziger Intelligenzblatt.** Preis monatlich 75 ₰ incl. Bringerlohn. Sämmtliche Zeitungs-Spediteure nehmen Bestellungen entgegen.

Wo werden **sauber** u. **billig** Möbel reparirt und aufpolirt? Bei **R. Voigt,** Gerichtsweg Nr. 11, parterre.

Wo werden Fleischwaaren gut und billig geräuchert? **Reichsstraße Nr. 27**

Chorgesang-Verein. Heute ½8 Uhr **Uebung.** — Allseitiges Erscheinen durchaus nothwendig.

Ossian. Uebung ½8. Liedersp. von Herzogenberg. Alle erscheinen

Deutschkatholische Gemeinde.

Die Mitglieder der Gemeinde werden hierdurch aufgefordert, die ihnen eingehändigten Stimmzettel zur Wahl des Aeltestenrathes entweder im Laufe der Woche bei dem Unterzeichneten, oder am Sonntag den 25. d. M., in der Erbauungsstunde, erste Bürgerschule, in die vorhandene Wahlurne **persönlich** einzulegen. Von den vorgeschlagenen 26 Candidaten sind **blos** 20 zu wählen.

Anton Fischer, Vorsitzender, **Naschmarkt- und Salzgäßchen-Ecke.**

Familien-Nachrichten.

Als Vermählte empfehlen sich:
Gustav Kunze
Auguste Kunze
geb. Hennig.
Wennungen. Leipzig.

Heute Morgen wurden wir durch die Geburt eines kräftigen Mädchens erfreut
Leipzig, den 20. Januar 1880.
Adolf Kiesel
Clara Kiesel geb. **Reißig.**

Ein kräftiges Mädchen.
Robert Thurm und Frau.
Leipzig, den 18. Januar 1880.

Am 16. d. Mts. verstarb nach kurzem Krankenlager unser vormaliger Associé und Mitbegründer der Firma
Herr
Joh. Carl Gottfr. Friedrich.
Sein unermüdliches Schaffen, sein streng reeller, biederer Charakter werden uns stets ein leuchtendes Vorbild sein und ihm bei uns für alle Zeit ein ehrendes Andenken wahren.
Wir rufen ihm aus tiefbewegtem Herzen ein
„Ruhe sanft"
in die Ewigkeit nach.
Leipzig, am Begräbnißtage.
Friedrich & Lincke.

Gestern Morgen ¼10 Uhr entschlief nach schweren Leiden an der Lungenentzündung im Alter von 3 Jahren sanft und ruhig unser innigstgeliebter
Hans.
Dies zeigen tiefbetrübt an
Clemens Weissenborn u. Frau, geb. Landschreiber.
Die Beerdigung findet Donnerstag, den 22. d. M., Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause, Burgstrasse Nr. 9, aus statt.

Heute früh ½2 Uhr entschlief nach langerem Leiden unsere gute liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter
Johanna Fried. Winckler, geb. **Naumann**
im Alter von 70 Jahren.
Um stilles Beileid bitten
F. Winckler, Rosa Hähner, Wilh. Hoffmann, C. G. Canitz nebst Kindern und den übrigen Verwandten.
Leipzig, den 20. Januar 1880.
Die **Beerdigung** findet Donnerstag, den 22. Januar, Nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause (Reudnitzer Straße 7) aus statt.

Nach langen schweren Leiden entschlief gestern Abend 11½ Uhr unser innigstgeliebter sorgsamer Gatte und Vater,
Herr
Johann Ferdinand Pfeifer
in seinem 57. Lebensjahre.
Schmerzerfüllt zeigen dies an die trauernden Hinterlassenen.
Das Begräbniss findet Donnerstag Nachmittag 1 Uhr vom Trauerhause Gr. Fleischergasse No. 29 aus statt.

Heute Morgen 6 Uhr entschl. n. langem Leiden unser guter Gatte u. Vater Herr **Heyne,** Schneidermstr. u. Logenschl. Um stilles Beileid bitten **Bertha Heyne,** verw. **Titzmann,** u. Sohn. Die Beerdigung findet Donnerstag N. 3 U. v. Raundörfch. 3 aus statt.

Dank.
Für die vielfachen Beweise wirklich herzlicher Theilnahme bei dem uns so schmerzlich betroffenen Verlust unseres guten braven Gatten, Vaters, Bruders, Schwiegerund Großvaters, des
Herrn
Gottf. Aug. Leonhardt
sagen hierdurch ihren tiefempfundenen Dank
Plagwitz und Leipzig, am 19. Januar.
die Familien Leonhardt,
zugleich im Namen der übrigen Trauernden.

Gestern Nacht 12 Uhr verschied schnell und unerwartet unser guter Gatte, Vater, Schwieger- u. Großvater, **Heinrich August Wancke,** Bürger und Schrimmacher hier.
Diese Trauernachricht theilen Verwandten und Freunden hierdurch mit
Leipzig, den 21. Januar 1880.
die Hinterlassenen.
Beerdigung erfolgt vom Trauerhaus Königsplatz Nr. 1.

Heute Mittag ½12 Uhr verschied mein geliebter Gatte
Ernst Eudel,
pens. Locomotivführer d. Thür. E., was tieferschüttert anzeigt **Wilhelmine Eudel.**
Eutritzsch, den 20. Januar 1880.

Verlobt: Herr L. Schildbach, Civilingenieur, aus Schneeberg mit Frl. Antonie Seurig in Riesa. Herr Hermann Weise in Colditz mit Frl. Selma Barth in Börtewitz. Herr Max Dietrich in Wurzen mit Frl. Helene Leßig daselbst. Herr Rich. Mönicke in Zwickau mit Frl. Emma Ebert in Hartenstein. Herr Albert Stöckel aus Pleißa mit Frl. Bertha Pester aus Treuen. Herr Georg Koch in Lausigk mit Frl. Sara Schellenberg in Dresden. Herr C. Roessler, Ingenieur, in Horst bei Steele mit Frl. Clementine Breitfeld in Schönerstädt bei Leißnig.

Vermählt: Herr Alban Friedemann, Lehrer, in Dresden mit Frl. Martha Bohndorff daselbst. Herr Robert Walter in Chemnitz mit Frl. Johanna Kier aus Buchholz i. S. Herr Dr. Rud. Weisker in Chemnitz mit Frl. Johanna Voigtländer daselbst. Herr Ernst Wentzel jr. in Lengenfeld i. V. mit Frl. Anna Glaeser daselbst. Herr Felix Krieger in Lommatzsch mit Frl. Martha Marx daselbst.

Geboren: Herrn M. Witter, Referendar in Chemnitz, eine Tochter. Herrn E. Strelow in Reichenbach i. V. eine Tochter. Herrn J. Czerwenka, Realschuloberlehrer in Mittweida, eine Tochter. Herrn B. Jünger in Dresden ein Sohn. Herrn Georg Willmersdorf in Dresden ein Sohn. Herrn O. Wiegand in Schloßchemnitz eine Tochter. Herrn H. Singewald in Chemnitz ein Sohn. Herrn Friedr. Mörbitz in Bautzen ein Sohn. Herrn Georg Wirth in Bautzen eine Tochter. Herrn O. Walcha, Apotheker in Siebenlehn, eine Tochter.

Gestorben: Frau Eleonore verw. Hoch in Dresden. Herr Johann Eduard Ring in Dresden. Herrn Gustav Tenner's in Dresden Sohn Max. Frau Julie Marie verehel. Schuldirector Carl geb. Thielemann in Dresden. Herr Joh. Beyer in Bautzen. Herr Friedrich Blaul, Kaufmann, in Zeitz. Herrn Gottlob Berger's in Chemnitz Sohn Ernst. Frau Clara Merz geb. Müller in Chemnitz. Frau Johanne Caroline verw. Dauer geb. Theißner in Chemnitz. Herr Carl Moritz Reinhold in Chemnitz. Frau Johanna verw. Dohn geb. Schneider in Riesa. Frl. Franziska Braune in Gölnitz. Herrn Friedrich Kanisch's in Altenburg Tochter Anna Elise. Frau Caroline verw. Meuschke in Altenburg. Herrn Hermann Saupe's in Altenburg Sohn Hermann. Herr Hermann Kämmler in Altenburg. Frau Ernestine Rosalie Lentbold geb. Ruhmer in Dresden. Herrn Matthes', Actuar in Oschatz, Tochter Gertrud. Herrn Böttger's, Diaconus in Oschatz, Tochter Margarethe. Frau Dorothea verw. Paul geb. Uhlitzsch in Borna. Frau Wilhelmine Claus geb. Stroisch in Ostrau. Frau Clara Kirschbaum geb. Lindenberg in Schmölln. Herr August Zedel, Buchdrucker, in Dresden. Frau Therese Grundig geb. Seeber in Dresden. Herr Oskar Hopfe, Hauptmann und Batterie-Chef, in Nervi bei Genua. Herr Haffert, Kaufmann, in Eisleben. Herrn Hermann Rascher's in Meißen Sohn Max. Herrn C. Panier's in Meißen Tochter Elsa. Herr Dr. Albrecht, königl. Kreisphysicus, in Eisleben. Herr Friedrich Karl Schladebach, Kaufmann, in Naumburg a. S. Herr Friedrich Heinze in Naumburg a. S. Herr Chr. Friedrich Förster, Lotterie-Collecteur, in Glauchau. Herrn Hermann Hummel's in Glauchau Tochter Johanne. Herr Hermann Wagner in Glauchau. Frl. Anna Arzberger in Greiz. Herr Ludwig Schicker in Zwickau. Herrn H. W. Mohr's in Schedewitz Tochter Emma. Frau Hedw. Kellmann in Stralsund. Herr Emil von Kanig, Premierlieutenant, in Dresden. Herrn Ed. Brückner's in Wurzen Sohn Georg. Frau Johanna Kleint geb. Schmidt in Reichenau.

Sophienbad Temp. d. Schwimmbassin 20° Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½, ½11, Montag, Mittwoch, Freitag ½, 2-5.
Bad Petersbrunn Dorotheenstr. 11 (Reichel's Garten) rechts: täglich geöffnet von früh bis Abends, auch Sonntags.
Speisesaal I. u. II. Donnerstag: Linsen mit Schweinefleisch. **D. V.** Münder, Jackowitz.

Meteorologische Beobachtungen
auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung.	Barometer red. auf 0° Millimeter.	Thermometr. Celsisgrade.	Relative Feuchtigkeit. Prozente.	Windrichtung und Stärke.		Himmels-Ansicht.
19. Januar Abends 10 Uhr	763.1	— 12.6	92	W	1	wolkig
20. - Morgens 8 Uhr	783.2	— 11.0	90	SW	1	bewölkt
Nachm. 2 Uhr	780.7	— 6.3	79	SW	4	bewölkt[1])

Minimum der Temperatur = — 13°.2. Maximum — 6°.2.
[1]) Feiner Schnee, später Schneetreiben.

Landtag.

† Dresden, 20. Jan. (Zweite Kammer.) Sitzungsbeginn Vormittags 10 Uhr.

Am Ministertische Cultusminister Dr. v. Gerber und als Regierungscommissar Geh. Kriegsrath Mann.

Im Namen der Gesetzgebungsdeputation referirt Abg. Dr. Stephani über das königliche Decret Nr. 7, die Immatriculations- und Disciplinar-Ordnung für die Universität Leipzig betreffend. Die Kammer beschließt: „Dem von der Ersten Kammer in der Sache gefaßten Beschlusse beizutreten, welcher dahin geht, die in dem königlichen Decret Nr. 7 geforderte Erklärung sei dahin abzugeben, daß zur Zeit zu Anträgen bezüglich der mitgetheilten Immatriculations- und Disciplinar-Ordnung für die Universität Leipzig kein Anlaß gefunden werde."

Cultusminister Dr. von Gerber giebt hierzu die Erklärung ab, daß die Regierung auf namentliche Abstimmung verzichte.

Hierauf folgt die Schlußberathung über den Bericht der Beschwerde- und Petitions-Deputation, die Petition des Jakob Hantusch um nachträgliche Gewährung der gesetzlichen Pension für die im Kriege 1866 verletzten Krieger (Invaliden), sowie die hinterlassenen Wittwen und Waisen der nachweislich in Folge dieses Krieges später Verstorbenen betreffend. (Referent Abg. Käuffer.)

Regierungscommissar Geh. Kriegsrath Mann bemerkt, daß das Gesetz vom 24. Januar 1874 die Staatsregierung ermächtige, alle Invaliden aus früheren Kriegen, bezüglich deren Wittwen und Waisen, den Invaliden, Wittwen und Waisen ꝛc. vom Kriege 1870/71 völlig gleichzustellen, eventuell deren frühere Pensionen zur Höhe der im Reichsgesetze vom 27. Juni 1871 bewilligten aus der sächsischen Staatscasse zu ergänzen. Von dieser Ermächtigung sei im weitesten Umfange Gebrauch gemacht worden. Der Petent Hantusch sei erst im Jahre 1878, also 12 Jahre nach dem Kriege von 1866, in welchem er, wie er angiebt, verwundet worden, zum ersten Male mit einem Unterstützungsgesuche hervorgetreten und habe von da ab fortlaufende Unterstützungen erhalten. Dahingegen habe Derselbe niemals eine Pension in Anspruch genommen.

Dem Antrage der Deputation gemäß wird einstimmig beschlossen: „Die Petition, insoweit sie sich nicht durch das Gesetz von 1874 erledigt, auf sich beruhen zu lassen."

Nächste Sitzung Donnerstag, den 22. Januar, Nachmittags 5 Uhr.

Ausstellung der deutschen Wollen-Industrie
zu Leipzig 1880.

Es kann nicht oft genug betont werden, daß diese allgemeine deutsche Fachausstellung den Ausstellern wesentlich mehr Vortheile bringen dürfte als die bisherigen Weltausstellungen, welche vermöge ihrer Mannichfaltigkeit und Eintheilung den Ueberblick erschwerten.

Die Leipziger Ausstellung wird dem Fachmanne zum ersten Male einen vollständigen Ueberblick bieten und Alle, welche mit einschlägigen Waaren handeln, zwingen, sich diesen Ueberblick zu Nutze zu machen, um die billigsten Bezugsquellen zu ermitteln.

Es wäre grundfalsch zu glauben, daß alle Händler schon wüßten, was in dem gesammten deutschen Vaterlande in ihrem Fache geleistet wird. Im Gegentheil, man wird der Wahrheit näher kommen, wenn man die Behauptung aufstellt, daß es vielleicht noch keinen Händler giebt, welcher sich dieses Vorzuges rühmen könnte.

So z. B. sehnen sich in Norddeutschland gar Viele danach, die Bekanntschaft mit den Erzeugnissen der süddeutschen Wollen-Industrie zu machen, welche sich durch die Ausstellung zahlreiche neue Abnehmer erwerben dürfte.

Ebenso wird die Ausstellung auf die Ausländer große Anziehungskraft ausüben und Manchen für das deutsche Fabrikat gewinnen, welcher demselben aus Unkenntniß bisher mißtraute oder überhaupt keine Beachtung schenkte.

Hoffen wir demnach, daß die Fabrikanten in allen Theilen unseres deutschen Vaterlandes diese Gelegenheit ergreifen werden, neues Leben in den schleppenden Absatz zu bringen. Auf die Unterstützung der Leipziger Häuser können sie dabei rechnen, denn es haben sich bereits sehr angesehene Firmen bereit erklärt, für die Dauer der Ausstellung Vertretungen zu übernehmen, um das Unternehmen auch nach dieser Richtung hin zu fördern.

Nachtrag.

* Leipzig, 20. Januar. Der jüngst vom „Dr. Journal" in Aussicht gestellte Gesetzentwurf, durch den für die Gemeinden des Landes die Möglichkeit hergestellt werden soll, die Wanderlager und Waarenauctionen zur communalen Besteuerung heranzuziehen, ist beim Landtage eingegangen. Der Gesetzentwurf räumt das bisher in der gedachten Richtung bestandene Hinderniß dadurch weg, daß er vorschlägt, in der revidirten Städteordnung und in der Landgemeindeordnung die Bestimmung, wonach selbstständige Personen, welche sich nur vorübergehend im Gemeindebezirk aufhalten, nur dann, wenn die Dauer dieses Aufenthaltes mehr als drei Monate beträgt, in angemessener Weise zu den Gemeindelasten verpflichtet werden können, in Wegfall zu bringen.

* Leipzig, 20. Januar. Von welcher Ausbreitung und Gewalt die letzte Hochfluth gewesen, dafür sprechen noch heute die Trümmer von Eisschollen, welche in ganz bedeutender Entfernung von den Flußbetten der Mulde ꝛc. auf Wiesen und Feldern umherliegen, und insbesondere gewährte es einen sonderbaren Anblick, daß z. B. bei Wurzen ganze Flurstücke von Eisschollen geradezu übersät waren. Leider liegt die Befürchtung nahe, daß wir im gegenwärtigen Jahre eine zweite Auflage von Eisgang und Hochfluth zu erwarten haben werden, denn eine große Anzahl der kaum eisfrei gewordenen Flüsse sind unter der Temperatur der letzten Tage wieder mit einer Eisdecke belegt, und es liegt gar nicht außer dem Bereiche der Möglichkeit, daß die früher oder später zu erwartende Eisfahrt und Hochfluth an Bedeutung der ersten nahekommen dürfte. Der heute Nachmittag eingetretene Schneefall ist wieder ein ganz stattlicher.

— Der geschätzte Gast des Carola-Theaters, Herr Director Lebrun, kann hier nur noch heute auftreten, da ihn Berufsgeschäfte nach Berlin zurück rufen. Herr Lebrun ist dort als ausübender Künstler und als Director des Wallner Theaters derart in Anspruch genommen, daß er Gastspielanträge nur in den seltensten Fällen annehmen kann; so mußte er selbst die ehrenvolle Aufforderung, in den Mustervorstellungen in München mitzuwirken, ablehnen. Wenn er trotzdem einer Gastspieleinladung nach Leipzig Folge leistete, so geschah es, um dem hiesigen Theaterpublicum, welches dem Künstler gelegentlich seines hiesigen Auftretens während der Döring-Feier so wohlwollend auszeichnete, seinen Dank für dieses Wohlwollen abzustatten, und sich gleichzeitig dem Eigenthümer des Carolatheaters, zu welchem der Künstler in freundlichen Beziehungen steht, verbindlich zu zeigen. Mit Herrn Lebrun (als letzte Gastrolle) gehen heute im Carolatheater die Stücke: „Der Rechnungsrath und seine Töchter" und „Adelaide" in Scene.

— Am 16. d. M. fand wieder ein öffentlicher Vortragsabend des Lessingvereins statt, diesmal in dem durch eine günstige Akustik sich auszeichnenden Saale des Mariengartens. Außer den Vereinsmitgliedern waren auch zahlreiche Gäste anwesend, darunter nicht wenige Damen. Den ersten Vortrag hielt Herr Johannes Prölß über die Studentenzeit Gutzkow's. Nach ihm sprach Herr Wilh. Henzen über Hans Herrig's Drama „Alexander". Der Vortragende recitirte hierbei in der bekannten meisterhaften Weise die Hauptscenen dieses historischen Drama und gab für die übrigen Theile eine genaue Uebersicht des Ganges der Handlung. Der größte Theil der von diesen beiden Vorträgen reich angeregten Versammlung blieb hierauf noch bis zu ziemlich später Stunde in ungezwungener Unterhaltung vereinigt.

— Am heutigen Mittwoch Nachmittag concertirt auf der Eisbahn des Schimmel'schen Teiches die Capelle des 107. Regiments unter Leitung des Herrn Musikdirectors Walther, worauf wir die Freunde des Eissportes aufmerksam machen. (Siehe auch Inserat in heutiger Nummer.)

* Leipzig, 20. Januar. Dem aufmerksamen Beobachter wird es nicht entgangen sein, daß sich die Liebhaberei für Luxushunde in letzter Zeit ganz besonders auf große Exemplare geworfen hat. An und für sich ist ja gegen diese Manie Nichts einzuwenden, sobald die Besitzer solcher Riesenköter darauf achten, daß letztere dem Publicum in öffentlichen Localen und auf der Straße nicht lästig oder gar gefährlich werden. Wenn indessen, wie es gestern zum allgemeinen Aergerniß der Zeugen geschah, ein solch löwenartiges Vieh vor den Augen seiner Besitzer — Studirende der hiesigen Hochschule — im untern Park in gewaltigen Sprüngen Passanten gleichsam überfiel und eine Dame thatsächlich über den Haufen warf, so glauben wir doch im allseitigen Interesse zu handeln, wenn wir solche Unsitte öffentlich rügen und es dem Ermessen der Behörde anheimstellen, gegen dieselbe einzuschreiten, derart, daß solche ausgelassene Thiere, deren Leidenschaft die Eigenthümer ja selbst am besten kennen, wenigstens im Stadtgebiet an der Leine zu führen sind. Es wird Niemandem einfallen, gutgearteten und folgsamen Hunden die Freiheit ohne Noth zu beschneiden, allein gegen ungezogene und bissige Exemplare ist einige Strenge um der öffentlichen Wohlfahrt willen sicherlich am Platze, um so mehr, wenn — wie es bei dem gestrigen Vorfall geschah — die Besitzer solcher Thiere über die tollen Sätze ihres „Caro" sich noch freuen.

△ Eutritzsch, 20. Januar. Bei Gelegenheit der fünften Generalversammlung des hiesigen Gewerbe-Vereins erstattete der Vorsitzende Herr Fabrikant Holzach den Jahresbericht, aus welchem sich ergab, daß der Verein auch im letzten Jahre bestrebt gewesen ist, Fortschritte zu erzielen. Es waren 10 größere Versammlungen abgehalten worden, darunter 4 mit Damen. Von den dabei gehaltenen Vorträgen waren von besonderem Interesse die der Herren Max Lindner „Ueber Erdbeben, Gletscherbildung und Blitzableiter", Dr. Jerusalem „über zwei deutsche Dichter Grabbe und Hebel", Rechtsanwalt Broda „über die neuen Justizgesetze" u. s. w. Zwei Versammlungen des Vereins galten der Berathung des Statuts über Lehrlings-Prüfungen; ferner betheiligte sich der Verein an den gemeinsamen Gesellschafts-Abenden der Polytechnischen Gesellschaft und der Nachbar-Vereine von Reudnitz und Lindenau-Plagwitz, ebenso an der Lösung der Gewerbe-Schiedsgerichtsfrage. Bei dem Stiftungsfeste des Vereins hielt Hr. Dr. Genfel einen Vortrag „über die Nothwendigkeit des Gemeinsinns". Der Verein hat auch im letzten Jahre an Mitgliedern zugenommen, deren er jetzt etwa 120 zählt; er besitzt eine ansehnliche Bibliothek, welche jetzt neu katalogisirt ist. Hr. Holzach legte sein Amt als Vorsitzender einzig und allein aus dem Grunde nieder, weil er als im eigensten Interesse des Vereins erachtet, wenn auch einmal eine neue Kraft an die Spitze desselben trete.

⁎ Wurzen, 19. Januar. Anfangs December vorigen Jahres hatte der hiesige Steinbrucharbeiter Voigt ein Schwein geschlachtet. Vor ungefähr vierzehn Tagen erkrankten nun die Ehefrau Voigt's und einige Familienglieder, sowie weitere vier Personen, welche im Voigt'schen Hause wohnen und welche allesammt rohes Pökelfleisch von dem geschlachteten Schweine genossen hatten. Der hiesige Bezirksarzt hat Trichinose constatirt.

Wetterbericht
des
Meteorologischen Institutes zu Leipzig
nach Angabe der Seewarte und eigenen Depeschen
vom **20. Januar,** 8 resp. 6 Uhr Morgens.

Ort	Barom. a. 0G. u. d. Meeresniv. red. in Millim.	Wind	Wetter	Temperatur in Cels. Graden
Aberdeen	773,9	WNW	schw., wolkig	+ 1,7
Kopenhagen	764,2	SW	leicht, Schnee	— 5,2
Stockholm	777,2	WSW	mässig, bed.	— 4,4
Haparanda	753,1	E	mässig, Schnee	—12,4
Petersburg	765,2	S	still, bedeckt	—18,8
Moskau	768,2	SE	still, bedeckt	—19,4
Cork, Queenstown	774,9	SSE	frisch, bedeckt	+ 3,3
Brest	775,5	E	mäss., wolkenl.	— 3,5
Helder	773,3	NNW	still, wolkig	+ 1,6
Sylt	768,5	NW	schwach, bed.	+ 1,4
Hamburg	770,7	SW	frisch, bedeckt	— 6,9
Swinemünde	769,1	WSW	schwach, bed.	— 6,8
Neufahrwasser	767,2	WSW	leicht, bed.[1])	— 7,6
Memel	764,1	SE	schwach, bed.[2])	—10,0
Paris	777,3	NE	leicht, wolkenl.	—10,5
Crefeld	—	—	—	—
Karlsruhe	776,6	NE	leicht, wolkenl.	—18,2
Wiesbaden	776,1	NNE	leicht, wolkenl.	—16,8
Kassel	773,8	SSW	still, Dunst[3])	—19,4
München	773,3	W	schw., Nebel	—18,0
Zittau	—	SW	frisch, hlb. bed.	—11,0
Annaberg (6 h)	—	W	frisch, bedeckt	—12,7
Dresden (6 h)	775,1	W	still, bedeckt	— 8,7
Leipzig	775,0	SW	still, hlb. bed.	—10,7
Berlin	771,8	W	mässig, bed.	— 9,2
Wien	774,3	W	schw. wolkenl.	—12,2
Breslau	771,3	W	mässig, Schnee	—10,4
Nizza	—	N	leicht, Dunst	+ 1,0

[1]) Gestern und Nachts viel Schnee. [2]) Nebel [3]) Rauhfrost.

Uebersicht der Witterung.

Der Luftdruck hat im Norden stark abgenommen, im Süden zugenommen. An der nordwestdeutschen Küste ist Thauwetter mit Schneefällen eingetreten. Im Binnenlande dagegen dauert die strenge Kälte (Bamberg — 22.5 Grad Celsius) bei theilweise heiterem Wetter fort. Auch in Oesterreich und West-Russland hat der Frost noch zugenommen.

Aenderungen in der Witterung seit dem Morgen bis 2 Uhr Nachmittags.

Der Luftdruck hat im Norden weiter abgenommen. An der deutschen Nordseeküste allgemeines Thauwetter mit Regen.

Witterungs-Aussicht
auf Mittwoch, 21. Januar.

Vorwiegend wolkiges bis trübes Wetter mit abnehmendem Frost und weiteren Niederschlägen bei mässigen bis frischen Winden. Stellenweise vorübergehend aufklärend.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 36. **Mittwoch** den 21. Januar 1880. 74. Jahrgang.

Vermischtes.

— Dem aufmerksamen Besucher der Dresdner Haide wird jetzt an Stellen des Waldes, wo sich Moospolster ausbreiten, ein nur $^1/_2$ cm messendes Insect in größerer Menge sich zeigen, das munter umherhüpfend darthut, daß, im Gegensatze zu den meisten übrigen Vertretern der Insectenwelt, die Kälte so recht sein Element ist. Es ist dies ein entfernter Verwandter des bekannten Ameisenlöwen und zwar die zu den Netz- oder Gitterflüglern gehörende grillenartige Schnabeljungfer, auch Gletschergast (Boreus hiemalis) genannt. Das metallisch dunkelgrün gefärbte Thier, das in seinem Baue einer jungen Grashüpferlarve ähnelt, ist mit langen Hinterbeinen versehen, vermittelst welcher es im Winter auf dem Schnee, ja in der Schneeregion auf dem Gletschereise umherhüpft, während es im Spätherbst und Frühjahr auf Gebüschen sich herumtummelt, um den verschiedensten Insecten nachzustellen.

‖ Aus Thüringen, 19. Januar. Die Vorarbeiten zu der vom 15. Juli bis 1. September in Nordhausen stattfindenden Gewerbeausstellung nehmen einen erfreulichen Fortgang. In einzelnen Städten des Ausstellungsgebietes, wie z. B. in Sondershausen, Eisleben ꝛc. haben sich bereits Local-Comités gebildet, anderwärts sind sie in der Bildung begriffen. Von Seiten der Behörden kommt man dem Unternehmen mit großer Theilnahme entgegen. Die königl. Regierung zu Erfurt hat sich in einem Schreiben an das Haupt-Comité dahin ausgesprochen, daß sie sich der Hoffnung hingiebt, die Ausstellung werde anregend und fördernd auf die Industrie der Stadt Nordhausen und des ganzen Ausstellungsgebietes einwirken. Gleichzeitig giebt sie ihre Bereitwilligkeit kund, auch ihrerseits bei dem Unternehmer mitzuwirken und dasselbe nach Kräften zu unterstützen. In ähnlicher wohlwollender Weise haben sich die königliche Landdrostei in Hildesheim, das fürstlich schwarzburgische Ministerium in Rudolstadt, eine Anzahl Magistrats-Collegien, Corporationen u. s. w. geäußert. Anmeldungen sind schon in recht erfreulicher Weise eingegangen, so daß die Theilnahme eine zahlreiche zu werden verspricht.

— Ein Opfer seines Leichtsinns ist ein junger Architekt, der Sohn eines Ministerialbeamten in Berlin, geworden. Derselbe, ein sehr geübter Schwimmer, wettete mit einem Freunde, daß er bei der jetzigen Witterung eine Schwimmfahrt unternehmen und sich fünf Minuten im Wasser aufhalten wolle. Der Wettpact war auf 50 Mark normirt, und an einem der letzten Tage wurde die Wette zum Austrag gebracht. Die Wettenden und die Zeugen begaben sich nach einem Local in Treptow und schlugen von dort den Weg nach dem Eierhäuschen ein. An einer passenden Stelle entkleidete sich der junge Mann, sprang ins Wasser und hielt sich darin fünf Minuten auf. Der junge Mann war, als er das Wasser verließ, am ganzen Körper roth wie ein gekochter Krebs und zitterte dermaßen, daß er sich kaum auf den Beinen halten konnte. Er wurde sofort in warme Pelze gehüllt, und in Treptow bestiegen die jungen Leute den dort ihrer harrenden Wagen. Auf dem Wege nach Berlin wurde der Zustand des jungen Mannes plötzlich Besorgniß erregend; ein heftiges Fieber hatte ihn ergriffen, und in der Wohnung der Eltern angelangt, delirirte er bereits. Sofort ließen die bekümmerten Eltern den Hausarzt holen, doch leider kam seine Hülfe zu spät. Als er erschien, hatte bereits, wie die „Brg.-Ztg.", mittheilt, ein Lungenschlag dem Leben des jungen Mannes ein Ende gemacht.

— Das polizeiliche Einschreiten gegen die Theater-Billethändler in Berlin hat, seitdem die Criminalpolizei die Aufgabe der Säuberung der Vorräume der Theater und des Circus von den das Publicum belästigenden Händlern übernommen hat, eine gegen das frühere Einschreiten veränderte Gestalt angenommen. Früher wurden die durch das Feilhalten von Billets während der Theaterstunden auf den Vorräumen der Theater und des Circus gegen die Polizei-Verordnung vom Jahre 1873 verstoßenden Personen zur Wache behufs Feststellung ihrer Persönlichkeit sistirt und daselbst so lange aufgehalten, bis die Sistirten ihre Billets nur sehr schwer noch loswerden konnten. Dieses Verfahren ist von der Criminalpolizei als unzureichend und nicht durchführbar erachtet worden, und es erfolgte seitens des Dirigenten der Criminalpolizei an die mit dem Einschreiten gegen die Contravenienten betrauten Criminalbeamten die Anordnung, daß behufs Feststellung des Umfangs, in welchem Uebertretungen seitens der Billethändler erfolgen, und behufs Herbeischaffung von Beweismitteln für die Untersuchung gegen die Contravenienten jedem bei der Contravention betroffenen Billethändler ohne Weiteres sämmtliche in seinem Besitz befindlichen Theaterbillets abgenommen und in Verwahrung genommen werden sollen. Diese Anordnung gelangte auch vor mehreren Wochen an einem Abend am Circus Renz prompt zur Ausführung. Fünfunddreißig vor dem Circus herumvagirenden und ihre Billets feilbietenden Billethändlern wurden die in ihrem Besitz befindlichen Billets, in Summa 250 Stück, abgenommen und in dem darauf erfolgenden richterlichen Verfahren gegen die Contravenienten dem Amtsrichter als Beweismittel über den Umfang der Uebertretungen und das Ueberwuchern des lange beklagten Mißstandes zur Verfügung gestellt. Unter den Händlern herrschte die höchste Aufregung, da ihnen durch diese polizeiliche Maßregel ihr Geschäftsbetrieb vor den Theatern vollständig abgeschnitten worden, sie protestirten gegen die Einziehung der Billets, die dadurch sämmtlich werthlos geworden, indem sie sich auf § 40 des Strafgesetzbuchs beriefen, wonach nur Gegenstände, welche zur Begehung eines Verbrechens oder Vergehens, nicht aber einer Uebertretung bestimmt sind, eingezogen werden können, und drohten auch mit der Civilklage wegen Schadenersatzes gegen die eingeschrittenen Criminalbeamten resp. ihre betheiligten Vorgesetzten. Der Amtsanwalt, welcher die Maßnahmen der Criminalpolizei vor dem Amtsrichter vertrat, berief sich dagegen auf §. 94 der deutschen Strafproceßordnung, wonach Gegenstände, welche als Beweismittel für die Untersuchung von Bedeutung sein können, in Verwahrung zu nehmen sind, welche Bestimmung sich auf jede strafbare Handlung, also auch auf Uebertretungen, bezieht. In fast sämmtlichen Fällen wurden von den mit den Sachen betrauten Amtsrichtern die Billethändler wegen Polizei-Contravention bestraft und die Einziehung der Billets, um als Beweismittel für die Untersuchung zu dienen, für berechtigt erklärt, und nur in einem Falle erklärte der Amtsrichter die Einziehung der Billets für unberechtigt, indem er von der Annahme ausging, daß in dem vorliegenden Falle die Einziehung der Billets nicht nothwendig war, da das Zeugniß der einschreitenden Beamten zur Aburtheilung der Sache genügt hätte. In der gegen diese letztere Entscheidung vom Amtsanwalt erhobenen Beschwerde machte Dieser geltend, daß nach dem Wortlaut des §. 94 der Strafproceßordnung „Gegenstände, welche als Beweismittel für die Untersuchung von Bedeutung sein können ꝛc.", die Einziehung nicht davon abhängig zu machen sei, daß dieselbe unbedingt für den Beweis nothwendig und nicht in anderer Weise zu ersetzen sei. Das Landgericht I. in Berlin trat dieser Ansicht bei und erklärte die Einziehung der Billets für berechtigt. Da in Uebertretungssachen das Landgericht die letzte Instanz bildet, so ist die gedachte Entscheidung des Landgerichts für alle künftigen Fälle maßgebend. Die Criminalpolizei ist somit in den Stand gesetzt, dem Billethandel vor den Theaterräumen in den Abendstunden in der wirksamsten Weise entgegen zu treten.

— Der Tod scheint in diesem Jahre unter den Staatsmännern Frankreichs große Ernte halten zu wollen. Der erst vor einigen Tagen eingetroffenen Nachricht vom Ableben des Herzogs von Gramont folgt jetzt aus Paris die telegraphische Meldung, daß Jules Favre in der Nacht vom 19. zum 20. Januar gestorben ist. Als Sohn eines Kaufmanns am 21. März 1809 zu Lyon geboren, studirte er in Paris, wurde darauf Advocat in seiner Vaterstadt und kehrte dann 1835 nach Paris zurück, wo er die in den Aprilproceß verwickelten Lyoner Angeklagten vor dem Pairshofe nachdrücklich und kräftig vertheidigte. Beim Ausbruch der Februarrevolution ernannte ihn Ledru-Rollin zum Generalsecretär des Ministeriums des Innern. Als Repräsentant des Loire-Departements nahm er thätigen Antheil an den Arbeiten der Constituirenden Versammlung und gehörte hier zu den Gemäßigten. Nach der Wahl des Präsidenten der Republik trat jedoch seine demokratische Opposition mehr hervor und wurde sehr energisch, als ihn das Rhone-Departement in die Legislative wählte. Nach dem Staatsstreiche widmete er sich sechs Jahre lang der advocatorischen Praxis und plaidirte mit glänzendem Erfolg bei den Doineau'schen und Orsini'schen Processen. In Paris 1858 zum Deputirten in den Gesetzgebenden Körper gewählt, war er hier ein Hauptmitglied der gegenkaiserlichen Gruppe der berühmten „Fünf", und nach seiner Wiederwahl 1863—68 das wirkliche Haupt der demokratischen Opposition und mit Thiers der gefürchtetste Gegner, welchen Rouher zu bekämpfen hatte. Als dann im Jahre 1870 der Krieg zwischen Frankreich und Preußen auszubrechen drohte, widerrieth er denselben und verband sich mit Thiers, um die Kammer zu bitten, sich Bedenkzeit zu nehmen. Während des Krieges trat Favre bekanntlich wiederholt als Friedensvermittler resp. Unterhändler auf. Er war es auch, der am 28. Januar 1871 im Auftrage der Provisorischen Regierung die Bedingungen der Capitulation und den Abschluß eines Waffenstillstandes in Versailles unterzeichnete. Bei den Wahlen am 8. Februar von acht Departements in die Nationalversammlung abgeordnet, wurde er, als Thiers, das Haupt der Executivgewalt, dann Präsident der französischen Republik geworden, von Diesem zum Minister des Auswärtigen ernannt. Als solcher nahm er Antheil an den Friedenspräliminarien in Versailles und unterzeichnete den definitiven Friedensvertrag in Frankfurt a. M. In Folge der Debatten, welche die Petition der Bischöfe veranlaßte, gab er seine Entlassung und betheiligte sich seitdem sehr wenig an parlamentarischen Versammlungen. Vor einiger Zeit wurde sein Name noch einmal in einer Familienangelegenheit genannt, die seinen sittlichen Charakter in keineswegs günstigem Lichte erscheinen ließ.

— Aus Dundee. Die Nachforschungen nach den vermißten Leichen der bei dem Einsturze der Brücke Umgekommenen sind seit mehreren Tagen fast vergeblich gewesen, entweder weil die Körper stromabwärts getrieben oder im Sande verscharrt sind. Man hat nun zu übernatürlichen Kräften seine Zuflucht genommen. Ein „Mesmerist" und ein Frauenzimmer, das sich Clairvoyante nennt, welche beide allerlei Gesichte gehabt zu haben behaupten, sind in einer Yacht hinausgefahren, um die Stellen anzuzeigen, wo sie im Geist die Leichen haufenweise liegen gesehen haben. Aber auch dies Mittel hat nicht genützt.

Literatur.

Das **„Magazin für die Literatur des Auslandes"**, eine der ältesten und geschätztesten deutschen Zeitschriften, hat mit der kürzlich erschienenen 1. Januar-Nummer seinen 49. Jahrgang begonnen. Diese uns vorliegende Nummer enthält u. A. eine Ansprache an die Leser, in welcher die Redaction verspricht, den Nebentitel des Blattes zu rechtfertigen, nämlich „kritisches Organ der Welt-Literatur zu sein. Paul Heyse hat in bekannter meisterhafter Weise seine Uebersetzerkunst bewährt an dem berühmten Gedichte Ugo Foscolo's: „Dei Sepolcri" (Von den Gräbern). — Ein Artikel von Karl Knortz: „Ein deutsch-amerikanischer Dichter" führt die Werke des in Freiligrath'scher Manier dichtenden Caspar Butz vor. — Unser berühmter englischer Landsmann Professor Max Müller (Oxford) schreibt einen geistvollen Essay „Ueber Mythen und Volkslieder der Südseevölker", aus dem sich die interessantesten Schlußfolgerungen bezüglich des Fetischismus ergeben. — Der vielgenannte französische Romanschriftsteller und Kritiker Emile Zola liefert eine schwungvolle, eigens für das Magazin geschriebene Arbeit über seinen großen Landsmann Gustave Flaubert und dessen Roman L'éducation sentimentale. — In einem Artikel von Dr. Julius Frei (Budapest) „Shakespeare in Ungarn" wird der Einfluß der deutschen Shakespeare-Uebersetzungen auf die Entwicklung der ungarischen Dramatik geschildert. — Paul Lanzky in Florenz unterzieht das Aufsehen machende Werk Mamiani's „Die Religion der Zukunft" einer erschöpfenden Kritik. — Vier kleinere abgerundete Arbeiten, darunter „Molière in Rußland", „Goethe's Stellung in der Weltliteratur" ꝛc., sowie eine „Bücherschau" und mehrere Spalten „Literarischer Neuigkeiten" befähigen den Leser, wie es das „Magazin" verspricht der Bewegung sämmtlicher Literaturen mit Interesse zu folgen. Da das Magazin sich nicht blos an Gelehrte, sondern in geistreicher, allgemein verständlicher Sprache an das große gebildete Publicum wendet, so unterlassen wir nicht, unsere Leser auf diese vortreffliche alte Revue in ihrer verjüngten Erscheinung hinzuweisen. Das Magazin erscheint in Leipzig bei W. Friedrich wöchentlich in einer Stärke von 32 Spalten und kostet vierteljährlich nur 4 ℳ.

In dem nämlichen Verlage (W. Friedrich in Leipzig) sind ferner die Uebersetzungen dreier Werke erschienen, auf welche wir ebenfalls aufmerksam machen möchten. Das eine Buch enthält **„Die goldene Legende"** von Longfellow in einer trefflichen Uebertragung von Elise von Hohenhausen, einer Schriftstellerin, der wir schon manches gediegene Werk zu verdanken haben, das zweite ist ein „König Buda's Tod" betitteltes Epos von Johann Arany, welches vor 15 Jahren bei seinem Erscheinen in Ungarn großes Aufsehen erregte und nun dem deutschen Lesepublicum durch eine gute Uebersetzung von Albert Sturm vermittelt wird, und das dritte Buch bietet die von B. Jacobson metrisch übersetzten „Ausgewählten Gedichte" von Giosuè Carducci, der, einer der bedeutendsten zeitgenössischen Dichter Italiens, bereits durch Paul Heyse und Julius Schanz in Deutschland eingeführt und vortheilhaft bekannt geworden ist. In der vorliegenden, mit Umsicht getroffenen Auswahl hat B. Jacobsen, die Uebersetzerin der Dante'schen „Vita Nuova", den Dichter trefflich interpretirt und in der Wiedergabe sowohl des Gehalts wie der Form das denkbar Mögliche geleistet. Schließlich wollen wir zu bemerken nicht unterlassen, daß die genannten drei Bücher sich in sehr ansprechender Ausstattung präsentiren.

Briefkasten.

Stammgäste im Strohsack. Sie finden höchst interessante Nachweise in der neuesten Ausgabe des Brockhaus'schen Conversations-Lexikon unter dem Artikel „Brücke". (Band III. S. 981 bis 986.) Speciell aus Sachsen können wir Ihnen Folgendes mittheilen:

1. Göltzschthal-Viaduct bei Netzschkau, 574 Meter Länge, 79 Meter Höhe, 31 Meter Spannweite der größten Oeffnung.
2. Elsterthal-Viaduct bei Jocketa 281 Meter Länge, 69 Meter Höhe und 32 Meter größte Oeffnung.
3. Muldenthal-Viaduct bei Cossen 510 Meter Länge, 67 Meter Höhe und 26 Meter größte Oeffnung.
4. Elbbrücke bei Riesa 388 Meter Länge, 15 Meter Höhe und 97 Meter Spannweite der größten Oeffnung.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 20. Januar. Abgeordnetenhaus. Bei der dritten Lesung des Gesetzentwurfs, betreffend die Bestreitung der Kosten für die Bedürfnisse der Kirchengemeinden links des Rheines, beantragt Petri, den sogenannten Glockenparagraphen in der Fassung des Herrenhauses, wonach die Benutzung der Kirchenglocken bei besonderen nicht kirchlichen Anlässen den bürgerlichen Behörden ganz allgemein zustehen soll, wieder herzustellen. Der Antrag Petri wird bei namentlicher Abstimmung mit 171 gegen 159 Stimmen abgelehnt. Die bei der zweiten Lesung beschlossene Fassung, daß der Oberpräsident die einzelnen Fälle der Benutzung der Kirchenglocken nach Anhörung der kirchlichen Oberbehörden festsetzen soll, wird mit 169 gegen 160 Stimmen angenommen und alles Uebrige nach den Beschlüssen der zweiten Lesung genehmigt.

Berlin, 19. Januar. Sr. M. gedeckte Corvette „Bismarck", 16 Geschütze, Commandant Corv.-Capitain Deinhard, und Sr. M. Kanonenboot „Nautilus", 4 Geschütze, Commandant Corv.-Capitain Ehlden, befanden sich am 29. December 1879 in Apia (Samoa).

Berlin, 20. Januar. Sr. M. Aviso „Loreley", 3 Geschütze, Commandant Capt.-Lt. von Wietersheim, ist am 13. d. M. von Smyrna in See gegangen.

Darmstadt, 20. Januar. Den Ständen ist ein Gesetzentwurf wegen Errichtung einer stehenden Brücke zwischen Mainz und Castel zugegangen. Die Kosten für dieselbe sind auf 3,600,000 Mk. veranschlagt.

Wien, 19. Januar. Der „Polit. Corresp." wird aus Konstantinopel gemeldet, es sei Grund vorhanden, anzunehmen, daß Safvet Pascha, welcher eine lange Besprechung mit dem Sultan hatte, wieder an die Spitze eines neuen Cabinets treten würde.

Pest, 19. Januar. Die Ruhe ist vollständig wieder hergestellt. Der Landescommandirende, General v. Edelsheim-Gyulai, erklärt in den Blättern, daß seitens des Militairs nur auf den Kutscher Hajnal geschossen worden sei, der einen Soldaten getödtet und drei andere mit der Peitsche geschlagen habe. — Das hier aufgetauchte und auch nach außen verbreitete Gerücht von der bevorstehenden Bildung eines Cabinets Slavy-Szennyey ist unbegründet.

London, 20. Januar. Ein Rundschreiben Northcote's an seine Parteifreunde fordert dieselben auf, der Eröffnung des Parlaments beizuwohnen, weil demselben unverzüglich wichtige Angelegenheiten zur Berathung unterbreitet werden würden.

Paris, 19. Januar. Die äußerste Linke hat beschlossen, in der morgenden Sitzung der Kammer einen Antrag auf Erlaß einer vollständigen Amnestie einzubringen.

Rom, 19. Januar. Die Deputirtenkammer hat ihre Sitzungen heute wieder aufgenommen. Anläßlich des Ablebens des Deputirten Avezzana und Carnis beschloß die Kammer eine achttägige Trauer. Seitens der Deputirten Bonghi, Parenzo und Borio wurden Interpellationen über die Vorgänge bei Gelegenheit des Begräbnisses Avezzana's angekündigt. Der Ministerpräsident Cairoli behielt sich die Erklärung, wann er die Interpellationen zu beantworten beabsichtige, vor. Hierauf wurden einige Capitel des Marinebudgets für das Jahr 1880 angenommen.

Im Senate wurde die Debatte über die Mahlsteuervorlage fortgesetzt. Der Finanzminister beantwortete die Einwendungen des Centralbureau und der oppositionellen Redner mit einem langen Exposé, in welchem er besonders die Richtigkeit des Budgetvoranschlags für das Jahr 1880 nachwies und hervorhob, daß das Budget eine Vermehrung der Einnahmen aufweisen werde.

Konstantinopel, 20. Januar. Die Pforte richtete am 19. d. ein Rundschreiben an ihre Vertreter im Auslande, in welchem sie die in dem letzten Memorandum Montenegros angeführten Behauptungen zu entkräften sucht und das Verhalten Montenegros einer Kritik unterzieht.

Washington, 19. Januar. Präsident Hayes hat James Russel Lowell zum Gesandten in London, John W. Foster zum Gesandten in Petersburg und Lucius Fairchild zum Gesandten in Madrid ernannt.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

Berlin, 20. Januar. Der deutsche Kronprinz richtete, wie die Abendzeitungen melden, an den Pastor Gruber zu Reichenbach in Schlesien, den Verfasser der Brochure „Christ und Israelit", folgendes Schreiben: Sie haben mich durch die Ueberreichung Ihrer Schrift „Christ und Israelit" aufrichtig erfreut und zu besonderem Danke verpflichtet. Ich gebe mich gern der Hoffnung hin, daß Ihr Wort des Friedens in weite Kreise dringen und die verdiente Anerkennung finden möge.

Berlin, 20. Januar. Das Abgeordnetenhaus genehmigte im Fortgange der Sitzung in dritter Lesung den Gesetzentwurf, betreffend die Vagirenden und Gastgemeinden in Schlesien, sowie die oberschlesische Nothstandsvorlage unverändert nach den Beschlüssen der zweiten Lesung und erledigte zwei andere kleine Gesetzentwürfe und eine Petition aus dem Posenschen, welche verlangt, daß in den verwaisten katholischen Pfarreien aushülfsweise die Abhaltung geistlicher Amtshandlungen durch den Nachbargeistlichen ermöglicht werde. Das Haus genehmigte den Antrag der Commission, die Petition der Regierung zur Berücksichtigung zu überweisen. Der Cultusminister erklärte, er habe die Ueberzeugung gewonnen, daß eine Abhülfe bis zu einem gewissen Grade möglich sei und demgemäß den Oberpräsidenten von Posen angewiesen, die Polizeibehörden darauf aufmerksam zu machen, daß nicht jede, möglicher Weise unter das Strafgesetz fallende Amtshandlung der Geistlichen zum Gegenstand einer Anzeige bei dem Staatsanwalt gemacht, sondern vorher behufs höherer Würdigung der concreten Umstände dem Oberpräsidenten mitgetheilt und Instruction von demselben eingeholt werde. Ferner sei der Oberpräsident angewiesen worden, von Aufenthaltsbeschränkungen bis auf Weiteres abzusehen. Er glaube, damit bis an die äußerste Grenze Dessjenigen gegangen zu sein, was das Gesetz und die Verfassung gestatteten. Von einer Einflußnahme auf die Justizbehörden könne keine Rede sein; aber was auf dem einen Verwaltungsgebiete geschehen könne, um eine milde und versöhnliche Handhabung des Gesetzes zu ermöglichen, sei geschehen.

Petersburg, 20. Januar. Anknüpfend an die Erklärung des Generalcommandos des fünften preußischen Armeecorps, wonach die Mittheilungen über Insultirung und Bedrohung preußischer Officiere in Kalisch völlig erfunden seien, kann der „Russische Invalide" hinzufügen, daß die falsche Nachricht der deutschen Zeitungen unter den Officieren der benachbarten Armee großen Unwillen erregt hat. Ein Stabsofficier des fünften preußischen Armeecorps begab sich nach Kalisch und gab dem dortigen fünften russischen Husarenregiment den Unwillen der preußischen Officiere über die durch die deutschen Zeitungen verbreitete falsche Nachricht zu erkennen. Diese Mittheilung wurde von den russischen Officieren von denjenigen Gefühlen der gegenseitigen Hochachtung und Freundschaft aufgenommen, welche schon seit so langer Zeit zwischen den beiden befreundeten Nachbarmächten und ihren Armeen bestehen.

Volkswirthschaftliches.

Vom Tage.

ƒ Es geht wie in der vorigen Woche. Am Sonnabend große stürmische Hausse, am Montag Ermattung. Auch Paris ermattete. Die Speculation hat sich so viel auf den Hals geladen, daß man sich über den Nachlaß des früheren ungezügelten Haussedrangs nicht wundern darf. Angeblich soll die Börse über eine vom Abgeordneten Richter gehaltene Rede empfindlich gewesen sein. (Andere haben noch viel weniger Günstiges in der Sitzung über den Börsenschwindel gesagt.) Der eigentliche Grund liegt in den enormen Haussegagements der Börse und in der Gewohnheit, die Gründe für jede Abschwächung nicht auf die inneren Zustände, sondern auf äußere Gründe zu schieben.

Aus den eben erwähnten Verhandlungen des preußischen Landtages gelegentlich der Vorlage über den Erwerb der Rheinischen und Potsdamer Bahn entnehmen wir folgende Aeußerungen: Abgeordneter Röckerath meint: die Potsdamer Bahn stehe vor Neubauten im Interesse der Concurrenz, welche nicht durchgeführt zu werden brauchen, wenn der Staat diese Bahnen erwirbt. (Von solchen Neubauten der Potsdamer Bahn ist uns Nichts bekannt.) Das Fehlen eines Plans für die weitere Verstaatlichung mache den Börsen-Giftbaum des Herrn Maybach wie zu keiner Zeit sonst gedeihen. — Abgeordneter Richter (Berlin) bezweifelt die großen zukünftigen Ersparnisse, mit welchen von officiöser Seite der Staatsbetrieb der Bahnen gefeiert werde. „Die Regierung vertröstet auf die besonderen Vortheile der Verstaatlichung, z. B. auf Ersparnisse beim Abrechnungswesen, bei leergehenden Waggons und bei den Directionen. Aber wie ein großer Geschäftsmann über den Betrieb seiner Filialen in verschiedenen Gegenden besondere Rechnung führen muß, so werden auch die Staatsbahnen in verschiedenen Gebieten, wie dies auch jetzt geschieht, miteinander abrechnen müssen, weil sonst mit der Rentabilität der einzelnen Theile weder das Ganze übersehen, noch die Wirthschaftlichkeit einzelner Maßnahmen beurtheilt werden kann. Das Leerfahren der Waggons kommt hauptsächlich daher, daß in derselben Richtung, wo Massentransporte fahren, z. B. Kohlen aus Kohlen-Revieren, nicht auch Massentransporte zurückgehen. Statt durch besonders billige Tarife für Rückfracht die Waggons zu füllen, bewirkt die Staatsverwaltung mit ihrem Tarifschema das gerade Gegentheil. Die erweiterte Dispositionsbefugniß anderer Stationen über ankommende Waggons wird zur Folge haben, daß die Stationen am Abgangsort, weil sie der Rückkehr dieser Waggons weniger sicher sind, eine um so größere Zahl leerer Waggons auf dem Perron stehen haben müssen. Die Berechnung von Directions-Ersparnissen sind um so willkürlicher, als die Regierung beabsichtigt, zwischen die Localverwaltungen und Directionen Zwischeninstanzen, sog. Eisenbahnämter zu schieben und als außerdem die Kosten der Centralinstanz über den Directionen wachsen müssen."

Redner schildert dann das Haussetreiben der Börse, gefördert durch die Kündigung der Prioritäten. Der Staat überliefere sich mehr und mehr den Händen eines Finanzconsortiums, dessen er für seine Operationen bedarf. In diesem Consortium figurire auch ein Montan-Gründungsinstitut, dessen Ansehen durch die Verbindung mit Staatsgeschäften ansehnlich steige. Wenn eine solche Firma später wieder eine neue Gründungsära einleitet, so wird das Publicum, welches sie jetzt als Bankier des Staates gewinnt, auch für die anderen Geschäfte um so zugänglicher sein. Die Sache wird um so bedenklicher, wenn dasselbe Consortium, welches hier die großen Finanzoperationen übernimmt, nun auch mit einer Gründung vorgeht unter Autorität des Staates. Die 17 großen Firmen hätten aber, um gegen den Reichskanzler dankbar zu sein, der dem Consortium so viel zu verdienen gegeben, recht gut die 8 Millionen Südsee-Actien selbst übernehmen können. Es wäre auf jede nur ein Jahresrisico von 7000 ℳ entfallen. Bedauerlich sei besonders, daß man sich unter Mithenutzung eines amtlichen Documents gewissermaßen als Reclame, an das kleine Capital gewendet habe, das nicht im Stande sei, die Sache zu würdigen. Die königliche Seehandlung hat seit 30 Jahren keine überseeischen Geschäfte mehr gemacht. Die Spuren, welche sie von früher her dabei findet, sollten sie zurückschrecken. Sie hat in überseeischen Geschäften früher dreimal hinter einander Bankerott gemacht. Das abfällige Urtheil des Generalpostmeisters im Herrenhause über die „sogenannten „Garantien" gab dem Redner Veranlassung, Garantien ganz wo anders zu suchen ꝛc. — Minister Maybach erklärte zur Beruhigung, daß die Berlin-Anhalter Eisenbahn die Offerte der Regierung als ungenügend abgelehnt habe und die Verhandlungen nicht weiter geführt worden sind. Mit den gegenwärtigen Erwerbungen sei der Rahmen der Verstaatlichung abgeschlossen und zunächst der Erfolg abzuwarten. Wenn Herr Maybach allerdings anführte, daß die Actien der Oberschlesischen, Thüringischen und Bergisch-Märkischen gestiegen seien, trotzdem an deren Ankauf nicht gedacht wurde, so ignorirte er die an der Börse verbreiteten Gerüchte; und hat er nicht selbst dazu Veranlassung gegeben, indem er in seinem Exposé von Verstaatlichung aller Bahnen, auch der bereits unter Betriebsführung des Staates stehenden, sprach? Die Speculanten glauben darum auch immer noch an einen „Zietben aus dem Busch", der plötzlich erscheinen und ihnen die goldenen Eier bringen wird. Uebrigens hängt die ganze Sache auch nicht von dem Minister für öffentliche Arbeiten, sondern von einem weit höher Stehenden ab, dessen Actionsorgan die Minister blos vorstellen. Finanzminister Bitter meint, man könne über das Südsee-Geschäft verschiedener Meinung sein. — Abgeordneter Röckerath hätte von dem Minister die Angabe eines Wartezeit-Minimums, etwa 3 Jahre, gern gesehen, während dessen keine weiteren Verstaatlichungen unternommen werden würden. U. s. w.

Die Wiener „Presse" erzählt von einem Couponprocesse gegen die Ferdinands-Nordbahn, wo das Berliner Stadtgericht sich behufs Zustellung der Klage im Requisitionswege an das Wiener Landgericht wendete. Letzteres ging auch darauf ein, die Nordbahn verweigerte aber die Annahme und ergriff Recurs gegen die Klagzustellung an das Oberlandesgericht, das diesem Recurse auch Folge gab. Das Berliner Gericht dürfte nunmehr, da eine persönliche Zustellung an den Geklagten wohl außer dem Bereiche der Möglichkeit liegt, die Zustellung im Wege der deutschen Botschaft versuchen. Wenn dieser Versuch mißglücken sollte, so bleibt dem Stadtgerichte nach der neuen deutschen Civilproceßordnung noch das Edictalverfahren übrig, welches allerdings die Nordbahn nicht aufhalten kann."

Der Außenhandel Frankreichs im Jahre 1879, verglichen mit 1878, stellt sich wie folgt:

	1879. Frcs.	1878. Frcs.
Einfuhr.		
Verzehrungsgegenstände	1,823,609,000	1,454,853,000
Rohproducte und Stoffe für die Industrie . .	2,126,601,000	2,085,213,000
Manufacte	420,918,000	436,460,000
Diverse	223,709,000	199,692,000
	4,594,837,000	4,176,218,000
Ausfuhr.		
Manufacte	1,735,491,000	1,773,639,000
Rohproducte, Verzehrungsgegenstände u. Stoffe f. d. Industrie	1,254,193,000	1,237,504,000
Diverse	173,406,000	168,564,000
	3,163,099,000	3,179,707,000

Vermischtes.

* **Leipzig**, 20. Januar. Im Jahre 1876 waren für Vollendung und vollständige Ausrüstung der damals vom sächsischen Staat angekauften drei Eisenbahnlinien, der sächsisch-thüringischen, der Chemnitz-Komotauer und der Zwickau-Lengenfeld-Falkensteiner, im Ganzen 6,204,653 ℳ veranschlagt und von den Kammern bewilligt werden. Aus einem Bericht, den die Finanzdeputation der Zweiten Kammer gegenwärtig erstattet hat, geht hervor, daß mit Rücksicht auf die ungünstigen Verkehrsverhältnisse nur diejenigen Vervollständigungen zur Ausführung gebracht worden sind, welche im Interesse der Betriebsfähigkeit und Betriebsordnung unbedingt geboten oder zur Förderung einer weiteren Verkehrsentwickelung unentbehrlich waren. Auf geschehene Anfrage hat das königliche Finanzministerium der Deputation mitgetheilt, daß die durch die Generaldirection der Eisenbahnen vorgenommenen „Veranschlagungen" Ersparnisse ergaben, welche sich bei der Chemnitz-Komotauer Linie bis zu ihrer Vollendung auf etwa 500,000 ℳ und bei der Zwickau-Lengenfeld-Falkensteiner Linie auf etwa 380,000 ℳ beziffern. Dahingegen stellte die veranlaßte Schätzung bei der sächsisch-thüringischen Bahn ein ganz entgegengesetztes Resultat heraus, indem hier ein Mehrbedarf von 522,000 ℳ erwartet wird, der durch den höheren Aufwand der Verbindungsbahn in Greiz, größere Vervollständigungsarbeiten auf dem unteren Greizer Bahnhofe, Erneuerung von Tunnelarbeiten ꝛc. verursacht ist. Die Finanzdeputation bemerkt, sie müsse sich, da die diesmalige Vorlage die Consequenz der vor 3½ Jahren geschehenen Bewilligungen ist, begnügen, diese Lücke in dem im Jahre 1876 vor die Kammer gebrachten Postulate zu constatiren und im Uebrigen, weil eine Nachforderung nicht erhoben wird, die bei der Chemnitz-Komotauer und Zwickau-Falkensteiner Eisenbahnlinie zu erwartenden Ersparnisse mit dem Betrage des für die sächsisch-thüringische Eisenbahn noch erforderlichen Mehrbedarfs als gegen einander deckungsfähig zu erklären.

-u- Die im heutigen Courszettel enthaltene Notiz für die Werthe der Sächsisch-Thüringischen Actien-Gesellschaft für Braunkohlenverwerthung verstehen sich exclusive Dividende pro 1879, da von heute ab der betr. Dividendenschein nicht mit zu liefern ist. Da die Dividende pro 1879 auf 8 Procent geschätzt wird, so bedeutet die heutige Notiz für beide Werthpapiere gegen den gestrigen Cours eine Erhöhung um 1 Proc. Die Stammactien werden jetzt mit Zinsen von 4 und die Prioritätsstammactien mit solchen von 5 Proc. vom 1. Januar c. gehandelt.

"— Die dritte Deputation der Ersten Kammer hat Bericht erstattet über die von dem Landtagsausschusse zur Verwaltung der sächsischen Staatsschulden auf die Jahre 1876—1877 abgelegten Rechnungen. Die Deputation hatte zu erörtern, ob der Staat den seiner Zeit bei Contrahirung der betreffenden Staatsschulden, bez. bei der vertragsmäßigen Schuldenübernahme den Gläubigern gegenüber übernommenen Verpflichtungen gehörig nachgekommen ist und alljährlich die zur planmäßigen Tilgung und Verzinsung erforderlichen Baarmittel an die Staatsschuldencasse abliefere, sowie ob die Staatsschuldencasse die ihr zur Verfügung gestellten Geldmittel entsprechend verwendet hat, und sie ist auf Grund der angestellten genauen Prüfung zu der Ueberzeugung gelangt, daß den für Tilgung und Verzinsung der Staatsschulden gesetzlich und vertragsmäßig bestehenden Bestimmungen allenthalben gehörig entsprochen worden ist.

-u- Die bekannte große Firma Hughes, Chemery & Gold in London schreibt uns, daß alte Schienen um 5—10 s per Ton im Preise gefallen sind. Der Ansicht maßgebender Kreise in London zufolge dürfte in Bälde eine weitere Preisreduction folgen, weil der amerikanische Markt weichende Tendenz verfolgt.

†† **Dresden**, 19. Januar. Actien-Bierbrauerei zum Feldschlößchen zu Dresden. Der uns vorliegende Geschäftsbericht dieses altrenommirten Unternehmens über das Betriebsjahr 1878/79 läßt insofern eine recht erfreuliche Besserung der Finanzlage desselben erkennen, als es gelungen ist, die bisherige Unterbilanz vollständig zu beseitigen und als die Verwaltung, getreu ihrem früher gegebenen Versprechen, fortgesetzt mit dem glücklichsten Erfolge bemüht gewesen ist, in den Betriebsunkosten weitere wesentliche Ersparnisse eintreten zu lassen, ohne den Betrieb irgendwie zu schädigen. Die Verschrotung ist zwar gegen das Vorjahr um 4852 Hectoliter zurückgegangen, es ist Das jedoch keineswegs zu verwundern, da auch die meisten übrigen Brauereien in Folge der schlechten Zeitverhältnisse über ebenmäßige Abnahme der Verschrotung zu klagen haben. Anzuerkennen ist die rührige Thätigkeit des kaufmännischen Directors Böhme, dem Unternehmen nicht nur die unter der früheren Direction verloren gegangenen Absatzgebiete wieder zu gewinnen, sondern auch den Kundenkreis mehr und mehr zu erweitern. Producirt wurden im verflossenen Jahre 44,913 Hectol. Bier. Zur Verschrotung gelangten 49,538 Hectol. Der erzielte Bruttogewinn bezifferte sich auf 169,420 ℳ. Derselbe würde wesentlich höher ausgefallen sein, wenn nicht eine beträchtliche Quantität überständig gewordenen Bieres durch den inzwischen entlassenen Braumeister abgelassen worden wäre. Ueber dieses Vorkommniß werden in der Generalversammlung nähere Mittheilungen gemacht werden. Der resultirende Reingewinn von 23,600 ℳ soll zu Abschreibungen verwendet werden, — Bilanz 2,946,513 ℳ.

†† **Dresden**, 19. Januar. National-Actien-Bierbrauerei Braunschweig vormals F. Jürgens. In Rücksicht auf die auf den 24. Januar nach Braunschweig einberufene 7. ordentliche Generalversammlung hat heute Abend hier eine Vorbesprechung einer Anzahl stark betheiligter Actionaire des vorgenannten Unternehmens stattgefunden, in welcher vor Allem dem Wunsche allseitig Ausdruck verliehen wurde, daß die ziemlich zahlreichen Dresdner Actionaire mit ihrem ansehnlichen Actienbesitz im Aufsichtsrathe gleichmäßig stark vertreten werden möchten, wie die Leipziger und Braunschweiger Actionaire, so daß sich der Aufsichtsrath fortan aus je 2 Leipziger, Braunschweiger und Dresdner Actionairen zusammenzusetzen haben würde. Bei der bevorstehenden Wahl des Aufsichtsraths soll hierauf Bedacht genommen werden. In Bezug auf die Geschäftslage und die zukünftige Rentabilität des Unternehmens wurden von gut unterrichteter Seite befriedigende Mittheilungen gemacht. Ferner ward zur Bilanz vom 30. September 1879 mitgetheilt, daß auf die unter den Passiven figurirende Hypothekenschuld II von 75,000 ℳ inzwischen der Betrag von 25,000 ℳ zurückgezahlt worden ist und daß die restlichen 50,000 Mark dieser Position in Folge eines Arrangements von dem betreffenden Gläubiger erlassen wurden. Es ist demnach nunmehr das Hypothekenconto II vollständig beglichen. Weiter konnte den hiesigen Actionairen mitgetheilt werden, daß nach einem getroffenen Abkommen die Hypothekenschuld I in Höhe von 432,000 ℳ bis zum Jahre 1888 prolongirt und der Zinsfuß dieser Schuld von 5 auf 4½ Proc. herabgesetzt worden ist.

†† **Dresden**, 19. Januar. Die Vereinigten Fabriken photographischer Papiere zu Dresden bringen für das verflossene Geschäftsjahr eine Abschlagsdividende von 5 Proc. — 15 ℳ pro Actie zur Vertheilung, deren Auszahlung von jetzt ab erfolgt. Das Enderträgniß der verflossenen Betriebsperiode läßt sich z. Z. noch nicht übersehen, doch ist anzunehmen, daß die Superdividende noch einige Procent betragen wird.

†† **Dresden**, 19. Januar. Vorschußbank zu Freiberg. Dieses solid geleitete Unternehmen hat sich auch im abgelaufenen Rechnungsjahre 1879 einer überaus günstigen Prosperität zu erfreuen gehabt. Der Gesammtumsatz bezifferte sich auf 11,359,596 ℳ, gegen 11,543,908 ℳ im Vorjahre. Die Gesammt-Einnahme betrug 2,342,953 ℳ, die Gesammt-Ausgabe 2,307,293 ℳ, so daß in das neue Rechnungsjahr ein Cassenbestand von 35,660 ℳ herübergenommen wurde. Der Geschäftsgewinn von 40,500 ℳ gestattet die Vertheilung einer Dividende von 13½ Proc. an die Actionaire. Die Bilanz läuft aus zu beiden Seiten in 1,282,943 ℳ.

†† **Dresden**, 19. Januar. Sächsische Creditbank zu Dresden, in Liquidation. Nach der Schlußrechnung der Liquidatoren, welche in der morgen stattfindenden letzten Generalversammlung der Actionaire vorgelegt werden wird, darf das Ergebniß der Liquidation des vorgenannten Bankinstituts als ein außerordentlich günstiges bezeichnet werden. Es ist dasselbe zum großen Theile dem günstigen Vertrage zu verdanken, welchen die Liquidatoren seiner Zeit mit der Dresdner Bank bezüglich der Uebernahme der laufenden Geschäfte abschlossen. Nach Ablauf des gesetzlichen Sperrjahres wurden bekanntlich 275 ℳ und nach einem weiteren halben Jahre 34 ℳ pro Actie aus der Liquidationsmasse vertheilt. Es verblieb hiernach noch ein verfügbarer Rest von 394,888 ℳ 95 ₰, der die Vertheilung einer Restquote von 19 ℳ 65 ₰ pro Actie gestattet, so daß sich das Gesammtresultat auf 328 ℳ 65 ₰ pro Actie à 300 ℳ stellt. In den Händen der Liquidatoren verbleiben hiernach 1888 ℳ 95 ₰, wovon die weiter entstehenden Kosten bis zur Firmenlöschung bestritten werden sollen. Der alsdann noch übrige Betrag soll einem wohlthätigen Zwecke zugewendet werden.

†† **Dresden**, 20. Januar. Sächsische Creditbank in Liquidation in Dresden. Die heute Vormittag im kleinen Saale der Dresdner Börse unter dem Vorsitz des Commerzienraths R. Scheller von hier abgehaltene letzte General-Versammlung der Sächsischen Creditbank war von 11 Actionairen besucht, welche 15,333 Actien vertraten. Director Holländer erstattete mündlichen Bericht über den Abschluß der Liquidation. Die Mittheilungen des Genannten stimmen genau überein mit Dem, was wir hierüber gestern bereits berichteten. Hinzuzufügen ist nur noch, daß die auf die Actien entfallende Restquote von 19 ℳ 65 ₰ pro Stück von morgen ab bei der Dresdner Bank zur Auszahlung gelangt. Die General-Versammlung ertheilte hiernach den Liquidatoren einstimmig Decharge.

— Frankenberger Vorschuß-Verein. Zu unserm Auszuge aus dem letzten Jahresbericht über den genannten Verein tragen wir, um Mißverständnissen zu begegnen, noch nach, daß der auf 3,266,408 ℳ angegebene Cassen-Umsatz sich nicht auf die Jahre 1875—1879, sondern lediglich auf das Jahr 1879 bezieht, und übrigens möge ergänzungsweise noch darauf hingewiesen sein, daß der erwähnte Verein der einzige ist, in welchem nicht nach dem System Schulze-Delitzsch verfahren wird.

*— In der Woche vom 4. bis 10. Januar 1880 sind in den deutschen Münzstätten Goldmünzen nicht geprägt worden. Es verbleibt bei dem Gesammtbestand von 1,718,814,560 ℳ Goldmünzen. — An Silbermünzen wurden geprägt 129,618 Mark Zweimarkstücke. Ausgeprägt sind im Ganzen 71,651,020 ℳ Fünfmarkstücke, 98,934,196 ℳ Zweimarkstücke, 149,898,404 ℳ Einmarkstücke, 71,485,889 Mark 50 ₰ Fünfzigpfennigstücke, 35,717,510 ℳ 80 ₰ Zwanzigpfennigstücke, zusammen 427,687,020 ℳ 30 ₰ Silbermünzen.

*— An Banknoten der Reichswährung waren Ende December 1879 im Umlauf 987,807,800 Mark, 78,835,800 ℳ mehr wie am 30. November. Im Bestande waren 751,458,500 ℳ, 130,485,800 ℳ weniger wie am 30. November 1879.

*— Nach einer Entscheidung des kaiserlichen Patent-Amts vom 16. October 1879 ist eine in ihrer Construction für Sachverständige unschwer erkennbare Maschine, die längere Zeit in Betrieb gestanden und deren Betrieb von vielen Arbeitern, Handwerkern, Steuerbeamten regelmäßig beobachtet, die auch von einzelnen dritten Personen und ganzen Vereinen besichtigt worden, in offenkundiger Benutzung gewesen. — Kann eine mechanische Vorrichtung in gleicher Weise angewendet werden, sobald es sich nur um die Scheidung flüssiger Gemenge von verschiedenem specifischen Gewicht handelt, und ist diese Vorrichtung zur Ausscheidung der Hefe bereits angewendet worden, so liegt in der Anwendung derselben zur Abrahmung der Milch keine neue Erfindung. (Pat.-Bl.)

* **Berlin**, 19. Januar. Die Thatsache, daß der Bundesrath einen halben Monat nach Ablauf des Handelsvertrags mit Oesterreich hat vergehen lassen, ehe er die Landesfinanzbehörden ermächtigt hat, für die Zeit bis zum 15. Februar laufenden Jahres, also noch vier Wochen, den Veredelungsverkehr ohne Nachweis der Nothwendigkeit und Nützlichkeit zu gestatten, daß also ein volles Drittel der gewährten Zeit unbenutzt hat vorübergehen müssen, weil bis zum 12. Januar die Grenzzollämter ganz ohne Anweisung wegen des Appreturverkehrs waren, hat in den betheiligten Industriekreisen sehr böses Blut gemacht. Es geht der „B. Z." darüber von der sächsisch-böhmischen Grenze folgender Bericht, welches der dort herrschenden Stimmung Ausdruck giebt, zu: „Während die mannigfaltigen Aufgaben der Staatskunst mit der Ausdehnung der Wechselbeziehungen unter den Menschen und der verwickelteren Gestaltung derselben in das Riesige wachsen, berücksichtigen die Meisten, die sich selbst berufsmäßig mit öffentlichen Angelegenheiten beschäftigen, nicht genügend, daß sie dem Gegenstande ihrer Thätigkeit, bei dem falsche Entscheidungen wegen der Menge der Betroffenen noch viel verderblicher wirken, als etwaige ärztliche Mißgriffe, ein gleich sorgfältiges Studium zu widmen haben, wie der Mediciner seinem wissenschaftlichen Berufe. Für die exceptionellen Bedürfnisse des Kriegs hält man, und mit Recht, ein zahlreiches Corps aufs Gründlichste unterrichteter Männer von Fach bereit, deren Führung sich Jeder freudig und vertrauensvoll überläßt. Für die zahlreichen Bedürfnisse des Friedens giebt es zur Stunde nur eine Vorbereitungsschule, das Studium des Rechts. Alles Uebrige bleibt einer in der Praxis zu erwartenden dürftigen Routine überlassen. Da ist es denn kein Wunder, wenn in Bezug auf die Beamten des Civilstandes und nach nach die Meinung Platz gegriffen hat, daß bei ihnen statt genauer Bekanntschaft eher die vollständigste Unkenntniß mit den Bedürfnissen des praktischen Lebens vorauszusetzen sei, denen sie gerecht werden sollen." Dieser Stoßseufzer aus dem Handelsberichte von Gehe & Co. in Dresden vom September 1879 kam uns lebhaft ins Gedächtniß, als wir von der neuesten Leistung der höchsten deutschen Zollbehörde lasen. Trotz der in zahllosen Zeitungsartikeln, Petitionen an Finanzministerien, Reichstag, Bundesrath, Reichskanzler ꝛc. festgestellten Wichtigkeit des seit 1853 bestehenden Veredelungsverkehrs zwischen Deutschland und Oesterreich hat man es nicht verhindert, in demselben eine Stockung eintreten zu lassen, die leicht hätte vermieden werden können. Die Thatsache, daß deutsche Fabrikanten tausende von böhmischen Webern beschäftigen, ist hinreichend bekannt. Ahnte man wirklich nicht, daß die unerwartete Aufhebung des Verkehrs die bedeutendsten Störungen in vielen Geschäften hervorgebracht hat, weil die Fabrikanten nicht in der Lage gewesen sind, die abgeschlossenen Lieferungen rechtzeitig zu erhalten und zu verschicken? Seit dem 31. December Abends wußte man doch wohl in Berlin, daß der Appreturverkehr, wie das jetzt angeordnet ist, bis auf Weiteres in dem bisherigen Umfange beibehalten werden soll. Oder hat man sich darüber erst nachträglich in Barzin unterrichten müssen? Man denke sich einmal den Fall bei dem Ausbruche eines Krieges, daß volle zwölf Tage lang ein Armee-Corps ganz ohne Ordre bliebe, und man hat ungefähr eine Vorstellung von der Wirkung, welche das Ausbleiben aller Instructionen über die Behandlung des Appreturverkehrs haben mußte, nachdem der provisorische Handelsvertrag am 31. December erloschen war. Ist es den Industriellen zu verdenken, wenn sie mit dem Wunsche nicht hinter dem Berge halten, daß wenigstens Militairpersonen mit der Verwaltung der Zollangelegenheiten betraut werden möchten? Ein zur Verwaltung der Zollangelegenheiten commandirter General würde jedenfalls die Verzögerung des Vertragsabschlusses bis zum 31. December verhütet und ein Telegramm mit Instructionen, das am 31. December expedirt werden mußte, nicht bis zum 12. Januar zurückgehalten haben, weil er weiß, daß Zeit Geld ist. Darum, wenn denn einmal volkswirthschaftliche Vorbildung für die Finanzbeamten des Reichs kein Erforderniß bildet, mache man es wie bei der Marine und commandire einen General der Infanterie auf den Posten. Seine Verwaltung wird wenigstens den Vorzug der Promptheit vor der jetzigen voraus haben und schon dadurch wird viel Unheil verhütet werden.

† **Berlin**, 19. Januar. Die neue Aera des Eisenbahnwesens in Preußen. Die Verstaatlichung der preußischen Privatbahnen ist heute im Abgeordnetenhause durch die Berathung der Vorlagen über die Rheinische und Berlin-Potsdam-Magdeburger Bahn in ihr zweites Stadium eingetreten. Es ist von Interesse, darauf hinzuweisen, wie die allgemeine Eisenbahnpolitik bereits auf die Frage der Secundairbahnen zurückwirkt, über welche die Commission des Abgeordnetenhauses ihre Arbeiten zu beendigen im Begriff ist. Im Schoße der Commission macht sich die Meinung geltend, daß der rein locale Charakter der Secundairbahnen gegenüber einem überwältigenden Staatsbahnnetz kaum aufrecht erhalten werden kann. Es wird unter den jetzigen Umständen schwer, vielleicht unmöglich, ein größeres privates Secundairbahnnetz zu Stande zu bringen, ohne die wesentliche finanzielle Hülfe des Staats. Bei letzterer aber ist es eben sowohl schwierig, für die Secundairbahnen wesentliche Erleichterungen im Verhältniß der Militair- und Postverwaltung zu ihnen zu erreichen, als in der Erstellung der Gütertarife und in der Construction der Fahrpläne ihnen freie Hand zu belassen. Man darf sich aber darüber nicht täuschen, daß mit solchen Beschränkungen auch die Art an die Wurzel eines aus den localen Verhältnissen und der eigenen Kraft der Privaten sich entwickelnden Secundairbahnnetzes gelegt ist. Wenn schon bei den jetzigen Vorlagen an den Landtag die finanzielle Betheiligung des Staats an Anlagecapital der Secundairbahnen eine überwiegende ist, so wird dies wahrscheinlich zukünftig noch weiter hervortreten und der Staatseinfluß auch auf diesem Gebiet durchschlagend werden. Weder das Haus der Abgeordneten im Ganzen, noch diejenigen Abgeordneten, die bisher diesen Fragen ihr besonderes Interesse widmeten, haben in Folge der grundsätzlichen Veränderungen im preußischen Eisenbahnwesen Stellung zu den Fragen nehmen können, auf welchen Wegen und mit welchen Mitteln sowohl das Secundairbahnwesen kräftig entwickelt werden kann, als die Fortentwickelung der Eisenbahnen überhaupt in richtige Bahnen zu lenken ist. Es handelt sich bei letzterem Puncte nicht um die Garantien gegen die zu befürchtende ministerielle Allgewalt in einzelnen Fragen, gegen welche eine gesetzliche Regelung der in Betracht kommenden Puncte

SLUB
Wir führen Wissen.

von der Regierung bekanntlich zugesagt ist, sondern darum, wie der Staats-Eisenbahn-Verwaltung, gegenüber den immer neuen Anforderungen der Zeit in technischen und commerziellen Beziehungen, die erforderliche Bewegung gegeben werden soll, die jetzt durch die Mitwirkung der Staats- und Privatbahnen und durch die Verschiedenartigkeit des Interesses der einzelnen Bahnen sich von selbst darbot und zu Versuchen führte, denen die meisten und wichtigsten Förderungen im Eisenbahnwesen zu verdanken sind. Auf dem Gebiet des Gütertarifwesens, auf welchem das Reich die möglichste Einheit der Tarifsätze anstrebt, sind bis in die neueste Zeit von Staats- und Privatbahnen mit ministerieller Genehmigung immer neue Versuche im Interesse des Verkehrs und des Handels gemacht; der Beschleunigung der Gütertransporte haben Staats- und Privatbahnen stets aus Anlaß der eigenen Interessen ihre Kraft gewidmet, die bessere Ausrüstung der Personenwagen verdankt der Concurrenz ihren Anlaß. Welcher Einfluß wird ferner die Staatsbahn-Verwaltung zu neuen Verbesserungen antreiben? Für sie selbst ist die Ordnung und Stetigkeit nach den Vorlagen der Verstaatlichung der Privatbahnen eines der hauptsächlichsten Ziele. Die meisten Abgeordneten entbehren der fachmännischen Kenntnisse, und wird somit der Einfluß des Landtages, welchem bisher der Vergleich zwischen den einzelnen Bahnen zu Gebote stand, geringer werden. Es ist die Aufgabe des Landtages, die Mittel und Wege zu finden, diese Schwierigkeiten zu überwinden; die einzelnen Mitglieder des Hauses sind sich derselben bewußt. Es ist ihnen indessen klar, daß erst der Abschluß der Verstaatlichungen und die Vorlagen der anderweiten Organisation der Staatsbahnverwaltungen abgewartet werden muß, ehe sie zu Formulirungen von Vorschlägen übergeben können.

*— Ueber den Eisenbahntarifstreit, der zwischen Deutschland und Oesterreich geführt wird, meldet die „Presse":

„Die Conferenz des deutsch-österreichisch-ungarischen Eisenbahnverbandes hat ihre Berathungen geschlossen und ihr Ergebniß ist nicht die Verständigung, sondern der grellste Contrast der Interessen. Die preußischen Staatsbahnen erklärten, sie würden den Verkehr, den sie in Händen haben, unbekümmert um irgend welche Principien oder um die Interessen der mitengagirten Nachbarbahnen, über ihre längsten Linien ziehen. Eine ganz ähnliche Erklärung wurde hierauf auch von den österreichisch-ungarischen Bahnen abgegeben. Damit ist das Losungswort zum Streite ausgegeben. Wir glauben, daß die österreichischen Bahnen diesen Streit erfolgreich führen werden, da sie, zumal wenn man die Massenartikel Holz und Getreide in Betracht zieht, den deutschen Bahnen weit mehr schaden können, als sie von denselben zu befürchten haben. Ein sehr erfreuliches Moment ist es, daß die österreichisch-ungarischen Eisenbahnen bisher streng solidarisch vorgehen. Ihre Vereinigung repräsentirt eine Macht, mit der man in Deutschland wird rechnen müssen. Für unsere Bahnen aber wird hierbei die größere Actionsfreiheit von Nutzen sein, die sie eben jetzt dadurch gewonnen haben, daß die Publication der Refactien im Verkehr mit dem Auslande nicht mehr unbedingt obligatorisch ist."

Die „Nat.-Ztg." bemerkt dazu: Das Gebiet, auf welchem sich die Uebereinstimmung der wirthschaftlichen Interessen zwischen den beiden Reichen bethätigen soll, wird somit immer enger. Nach der Abrede zwischen Fürst Bismarck und Graf Andrassy sollte ein Zollkrieg unter allen Umständen vermieden werden. Der Krieg der Eisenbahntarife ist dagegen ausgebrochen. In demselben Augenblicke, in welchem im Innern des Deutschen Reiches die Concurrenz der Eisenbahnen möglichst ausgeschlossen werden soll, wird sie im Verhältniß zum Auslande auf die Spitze getrieben. Die Erfahrung wird jedenfalls lehren, daß es sich hier um Dinge handelt, bei denen man durch Vertrag größeren Nutzen erzielen kann als durch Krieg.

*— Nachdem die Regierung auch die Vorlage wegen Erwerb der Rheinischen Bahn und der Berlin-Potsdam-Magdeburger Bahn im Landtag eingebracht hat, kann man sich ein Gesammtbild machen von dem Gesammtumfang der bisher abgeschlossenen Eisenbahn-Verstaatlichungsverträge. Nach denselben hat die Regierung, um die Hannover-Altenbekener Actien beider Gattungen zu erwerben, an 4proc. preußischen Consols auszugeben:

		mit Jahreszinsen
Hannover-Altenbekener (1. Januar 1880)	9,000,000 ℳ	360,000 ℳ
ferner in Umtausch gegen Actien von Berlin-Stettin	62,145,000 ℳ	2,485,800 „
Magdeburg-Halberstädter Lit. B. (1. October 1880)	45,900,000 ℳ	1,836,000 „
Berlin-Potsdamer (2. Januar 1881)	60,000,000 ℳ	2,400,000 „
Magdeburg-Halberstädter Lit. A. (1. Juli 1881)	37,500,000 ℳ	1,500,000 „
Köln-Mindener (1. October 1881)	176,720,000 ℳ	7,068,800 „
Magdeburg-Halberstädter Lit. C. (1. April 1882)	38,325,000 ℳ	1,533,000 „
Rheinische Lit. A. (1. April 1884)	364,952,250 ℳ	14,598,090 „
Rheinische Lit. B. (1. April 1884)	37,500,000 ℳ	1,500,000 „
Summa	832,042,250 ℳ	33,281,690 ℳ
außerdem an 4½proc. Consols in Umtausch gegen Berlin-Stettiner	10,357,500 ℳ	466,087 ℳ
	842,399,750 ℳ	33,747,777 ℳ

Endlich hat der Staat noch zu übernehmen:

in 5proc. Obligationen	89,096,100 ℳ	42,462,613 ℳ
„ 4½proc. „	603,137,700 „	
„ 4proc. „	259,464,150 „	
„ 3½proc. „	2,474,400 „	
„ 3proc. „	12,487,200 „	
„ 2½proc. „	1,065,000 „	
	967,724,550 ℳ	

Die Totalsumme der ganzen Operation stellt sich also auf 1,810,124,300 ℳ mit einem Jahres-Zinsenbedarf von 76,210,390 ℳ pro anno, die Amortisationen der Obligationen ungerechnet. (B. B.-Z.)

*— „Zur Hebung unseres Verkehrs mit Ostasien" betitelt sich ein Aufsatz von Carl von Scherzer in der „Oesterreichischen Monatsschrift für den Orient" (vergl. unsere Nummer vom vorigen Montag unter „Literatur"). In diesem beachtenswerthen Artikel heißt es u. A.: Es muß als ein ganz unbegreiflicher Zustand bezeichnet werden, daß noch 10 Jahre nach Eröffnung des Suez-Canals die meisten für Indien und Ostasien bestimmten Waaren aus Mittel- und Süddeutschland, aus der Schweiz und selbst aus den nördlichen Theilen Italiens den Weg über Hamburg und London durch die Straße von Gibraltar nach Indien und Ostasien einschlagen, anstatt die um 10 bis 14 Tage nähere und bequemere Route über Triest zu nehmen. Der Grund davon liegt ausschließlich in den hohen Frachtsätzen auf den deutschen und österreichischen Bahnen, sowie in dem Mangel einer wohlorganisirten, regelmäßigen directen Dampfschiffverbindung zwischen Triest und Ostindien. Leichtbegreiflich wird die Bahnfracht für Waaren aus Deutschland nach Triest immer theurer zu stehen kommen, als die Spesen der Beförderung über Hamburg oder Rotterdam nach London. Allein auf der letzten Route müssen zugleich nicht unbedeutende Unkosten für Ueberladung und Spedition in Anschlag gebracht werden, welche auf der Triester Linie bei directer Verladung wegfallen. Ebenso könnte bei einem gutorganisirten Dienste die Lieferzeit der Waare von Mitteldeutschland bis Triest leicht auf 14 Tage herabgesetzt werden, wodurch gegen die Route über England ein Vorsprung von mindestens 3 Wochen gewonnen werden würde. Dies wären bedeutende Vortheile, welche selbst durch eine etwas höhere Fracht nicht aufgewogen würden und wesentlich zu Gunsten der Triester Linie in die Wagschale fallen dürften. Um jedoch den Welt-Frachtenverkehr aus Mittel- und Süddeutschland nach Ostasien über Oesterreich zu leiten, ist vor Allem eine der Größe der Aufgabe entsprechende commerzielle Agitation erforderlich. Die Gründung von besonderen Agenturen des Oesterreichisch-ungarischen Lloyd in Leipzig und München, als den Hauptsammelstationen der Güter für sogenannte Durchgangsladungen, erscheint unabweisbar. Es handelt sich darum, in Deutschland selber eine Operationsbasis für diese neue Thätigkeit zu schaffen, Unterhandlungen mit den Eisenbahnen über die Landfrachten zu pflegen, mit der exportirenden und importirenden Handelswelt constant in Contact zu bleiben, über Alles, was auf dem verwandten Gebiet vorgeht, immer rasch und gut informirt zu sein, directe Connoissements zu zeichnen und den im Osten befindlichen Lloyddampfern Producte als Rückfracht zu sichern.

*— Eine auf die Journalistik der Welt bezügliche Zusammenstellung ergiebt folgende Resultate: Es erscheinen jetzt in Deutschland 3778 Zeitungen und Zeitschriften, in Oesterreich 1200, in England 2509, in Frankreich 2000, in Italien 1226, in Rußland 500 u. s. w., in Europa zusammen 13,625. Dazu kommen in Asien 387, in Afrika 50, in Amerika 9129 (von denen der größte Theil auf die Vereinigten Staaten von Nordamerika entfällt), in Australien 100 Zeitungen und Zeitschriften, was für die ganze Erde eine Summe von 23,291 täglichen, wöchentlichen, bezw. monatlichen verschiedenen Blättern ergiebt.

*— Braunkohlengrube und Dampfziegelei „Auguste" bei Bitterfeld. Unter dieser Firma ist eine neue Actiengesellschaft gegründet worden. Die Höhe des Grundcapitals der Gesellschaft beträgt 448,000 ℳ in 896 auf den Inhaber lautenden Actien à 500 ℳ

*— Commerz- und Disconto-Bank in Hamburg. Der Verwaltungsrath hat die Dividende pro 1879 auf 7 Proc. (gegen 6¼ Proc. pro 1878) festgestellt. — Ordentliche General-Versammlung am 18. Februar cr. zu Hamburg.

*— Eine Versammlung schlesischer und märkischer Blaufärberei- und Druckerei-Interessenten hat am 15. Januar in Greiffenberg in Schlesien beschlossen, mit Rücksicht auf die enorme Preissteigerung des Indigos und anderer Farbmaterialien eine Preiserhöhung sämmtlicher Farb- und Drucklöhne von vorläufig mindestens 20 Proc. festzuhalten.

W. **Posen**, 19. Januar. Secundärbahn Centschen-Schneidemühl. Heute versammelten sich hier die Interessenten der projectirten Secundärbahn von Centschen nach Schneidemühl über Pinne, Wronke und Czarnikau. Diese Versammlung war besonders auf Anregung der Interessenten des Kreises Czarnikau zu Stande gekommen. Im Ganzen waren gegen 50 Personen erschienen. Die königl. Regierung war vertreten durch Regierungsrath von Drolshagen-Posen. Landrath von Boddin wurde durch Acclamation zum Vorsitzenden der Versammlung gewählt. Dieselbe beschloß der Eisenbahnfrage jetzt näher zu treten. Der Vorsitzende war mit der projectirten Richtung nicht einverstanden und beantragte, die Versammlung wolle sich für die Richtung Wronke-Czarnikau-Schönlanke erklären. Die Versammlung beschloß, es bei der projectirten Richtung zu lassen und wählte ein Comité aus 7 Personen bestehend, welches beauftragt wird, sofort mit den nöthigen Vorarbeiten, die eine baldige Ausführung des Projects herbeiführen sollen, definitiv zu beginnen. Die Comitémitglieder gehören den verschiedenen interessirten Kreisen an und es hat jedes besonders seinen Kreis zu vertreten. Es wurden gewählt: für den Kreis Meseritz Rittergutsbesitzer v. Opitz-Lomnitz, für den Kreis Buk Graf Lonski-Posadowo, für den Kreis Birnbaum Baron v. Seidlitz-Schrodka, für den Kreis Samter Graf Zwilecki-Wroblewo, für den Kreis Kolmar Gutsbesitzer Kegel-Jablonowo, für den Kreis Czarnikau Gutsbesitzer Gramatke-Gioskoa und Bürgermeister Wirth-Czarnikau. Zum Schluß wünscht der Vorsitzende, wiewohl er ja nicht in Allem für das Project sei, demselben den besten Ausgang und erklärt sich gern bereit, sobald die Wahrscheinlichkeit des Zustandekommens der Sache sich zeigen werde, seine Dienste derselben nach Kräften zu erweisen.

-u- Kaschau-Oderberger Eisenbahn. Wir machen die Besitzer von Actien dieses Eisenbahnunternehmens darauf aufmerksam, daß die bisherigen Actien nebst Coupons gegen neue mit 4 Procent verzinsliche Actien bis spätestens den 1. Juli cr. in Budapest umzutauschen sind, widrigenfalls die alten Actien werthlos werden.

W-n. **Prag**, 20. Januar. (Telegramm.) Es weilen gegenwärtig Appreteure aus dem Elsaß in hiesiger Stadt, welche die Prag-Smichower Kattun-Manufactur, die sich im Besitz der „Böhmischen Unionbank" befindet, zu kaufen beabsichtigen.

*— Belgische 4procent. Staats-Anleihe. Auf die zur Subscription aufgelegten 68 Millionen Francs wurden 279,136,000 Francs, etwa der viermalige Betrag, gezeichnet.

Briefkasten.

Ein alter Abonnent. Ihr Loos ist weder am 16. December, noch in den früheren Verloosungen gezogen worden. Sie können die Listen auch selbst einsehen, wenn Sie sich zu uns bemühen wollen.

Leipziger Börse am 20. Januar.

Wenn auch die heutige Börse ihre seither an den Tag gelegte feste Haltung aufrecht erhielt, so ging doch aus der ganzen Entwickelung des Verkehrs deutlich hervor, daß sie die frühere Zuversicht noch nicht wieder gewonnen hat, vielmehr nach wie vor eine gewisse Reserve beobachtet, welche einem geschäftlichen Aufschwunge hindernd in den Weg tritt. Es mangelte heute wieder an Anregung von außen fast ganz; Berlin war gestern nach anfänglicher Aufwärtsbewegung wieder in eine gegentheilige Strömung übergegangen und wenn auch die Coursverluste nirgends von Bedeutung waren, so ging doch hieraus hervor, daß die Speculation den Faden der Hausse verloren hat. Auch die Abendbörsen trugen eine zweifelhaft feste Haltung zur Schau, ebenso konnten die heutigen Berliner Eröffnungsnotirungen nicht befriedigen. Bei im Ganzen nur geringfügigen Coursschwankungen vollzogen sich die heutigen Umsätze mit weniger Geräusch als sonst und war überhaupt rege Unternehmungslust fast ganz zu vermissen; trotzdem mußte aber doch die Haltung im Allgemeinen als fest bezeichnet werden. Nächst den Anlagewerthen erster Rangordnung beschäftigte man sich heute mit einer Anzahl Eisenbahnpapiere, denen noch eine sehr kleine Gruppe von Bankactien hinzutrat. Erstere mußten sich theilweise kleine Coursabschwächungen gefallen lassen. Augenscheinlich stand die Neigung zum Verkaufen einiger Actien deutscher Eisenbahnunternehmungen im Zusammenhange mit der vom Minister Maybach im preußischen Abgeordnetenhause abgegebenen Erklärung, daß die Regierung an die Verstaatlichung der Bergisch-Märkischen, der Oberschlesischen und Thüringischen Eisenbahn nicht gedacht hat. Es hatten mehrfach auf die Verstaatlichung hin speculative Ankäufe in den genannten Werthen stattgefunden. Unter dieser Abschwächung hatten auch die seither favorisirten Werthe, wie Cottbus-Großenhainer, die böhmischen Eisenbahnactien 2c. etwas mit zu leiden.

Das Geschäft in den deutschen Staatsfonds war von mäßigem Umfange und jedenfalls nicht so beträchtlich wie gestern; für sächsische Rente und 4procentige sächsische Anleihen zeigte sich gleichwie für Consols ziemlich gute Frage, indeß nahm der Verkehr nur in der letzteren größere Ausdehnung an. Sonst waren noch Pfandbriefe der Creditanstalt, Sächsisch-Schlesische und einige Stadtanleihen Gegenstand der Nachfrage.

Ohne daß die Tendenz in Eisenbahnactien einer eigentlichen Ermattung verfiel, waren doch die Course verschiedener Werthe Abschwächungen ausgesetzt, indeß ist zu beobachten gewesen, daß zu den reducirten Preisen das offerirte Material zumeist gut zu lassen war. Recht fest lagen Breslau-Schweidnitz, Franz Josef, Graz-Köflach, letztere sehr belebt, ferner Magdeburg-Halberstadt, Elbethal (+ 9 ℳ) und Rumänier; niedriger schlossen Bergische, Anhalter, Berlin-Potsdam, Böhmische Westbahn, Dux-Bodenbach, Halle-Sorau, Oberschlesische, Turnauer, Thüringer, Buschtiehrader und Cottbus; letztere beiden blieben anscheinend noch gesucht.

Von den Stammprioritäten stiegen Dux-Bodenbach um 2.50 resp. 3 Proc., Weimar-Gera 0.75, und Gaschwitz-Meuselwitz um 0.25; Cottbus-Großenhain fest; Oberlausitzer büßten bei einigem Geschäft 0.75 ein.

Auf dem Gebiete der Bankactien war heute wenig Leben; beliebt war Dresdner Bank (+ 1), Leipziger Bank, Meininger und Leipziger Disconto (+ 0.50), letztere waren nicht am Markte und konnten demnach die vorliegenden größeren Kauforders nicht ausgeführt werden. Leipziger Credit schwächten sich unwesentlich ab, Berliner Disconto büßten 2 Proc. ein. Deutsche Bank matter.

Von den Industrieactien lenkten wieder Nationalbierbrauerei (siehe an anderer Stelle unserer heutigen Nummer) die Beachtung in hervorragender Weise auf sich; trotz der um 1.25 erhöhten Notiz fanden sich keine Verkäufer. Thode haussirten um 4 Proc., auch Gohliser profitirten 1 Proc., Deutsche Werkzeug sehr fest, Zimmermann wurden auf 0.50 ermäßigter Notiz gehandelt. Lederindustrie ermattete.

Auf dem Kohlenactienmarkte zeigte sich für verschiedene Papiere rege Nachfrage; die Berichte aus Zwickau über das Kohlengeschäft lauten außerordentlich günstig. Höher stellten sich namentlich bei lebhafter Frage Brückenberg-Vorzugsactien (+ 10), Concordia-Bezugsscheine (+ 2), Gersdorfer (+ 4), Lugauer Steinkohlenverein-Prioritäts-Actien (+ 5), Oelsnitzer A (+ 4), Lit. B (+ 2) und Zwickauer Vereinsglück (+ 40); der Cours von Sächsisch-Thüringischen versteht sich von heute ab exclusive Dividendenschein.

Die Prioritätsobligationen waren bei mäßigen Umsätzen ziemlich fest; großer Beliebtheit erfreuten sich Prag-Dux und Pilsen-Priesen; die vorliegenden Kauforders waren trotz höherer Course nur zum kleinsten Theile auszuführen; ferner standen in Gunst: Anhalter, Potsdamer, Leipzig-Dresdner Partialobligationen, Weimar-Gera, Werrabahn, Böhmische Nordbahn, Buschtiehrader, Ferdinands-Nordbahn, Franz Josef, Lemberger III, Staatsbahn, Nordwest, Südbahn, Prag-Turnau und Mährische Grenzbahn; letztere erholten sich von ihrem gestrigen Coursverluste um 2 Procent.

In den ausländischen Staatsfonds fanden wenig Abschlüsse statt.

Wechsel in schwachem Umsatz; lange Sichten stark begehrt, indeß fehlten Offerten. Langes Holland etwas anziehend, kurzes Belgien und Wien in kurzer Sicht schwach nachgebend.

Sorten ruhig; Rubel und österreichische Banknoten stellten sich eine Kleinigkeit niedriger. Geld sehr flüssig, Privatdiscont 3¼ Proc.

Allgemeine commerzielle Notizen.

D. **Frankfurt** a. M., 19. Januar. Die Ermattung des gestrigen Privatverkehrs war im heutigen Geschäft verschwunden. Die Tendenz gestaltete sich auf Wiener höhere Vorbörsencourse wieder sehr fest, die Umsätze waren theilweise von großem Umfang. Creditactien bevorzugt auf die Meldung, daß die Creditanstalt das Gebot von 60 Proc. auf die Lothringer Eisenwerke abgelehnt habe, woraus man schloß, daß der jetzige Werth des Unternehmens höher veranschlagt werde. Das Institut will die Werke selbst exploitiren. Creditactien, gestern 260⅞, bewegten sich zwischen 261½ bis 261¾ und 261⅞, Staatsbahnactien, gestern 233⅜, zwischen 234¼ und 233⅞, Lombarden notirten 73⅞. Geld flüssiger. Privatdisconto 3⅛ Proc.

G. **New-York**, 19. Januar, Abends 6 Uhr. (Schlußcourse.) Wechsel auf London in Gold 4 D. 82½ C., Wechsel auf Paris 5.20, 5proc. fund. Anleihe 103⅜, 4proc. fundirte Anleihe von 1877 104⅛, Erie-Bahn 43⅞, Central-Pacific 109⅛, New-York Centralbahn 133⅞.

Bankausweise. -u- Der Ausweis der Sächsischen Bank zu Dresden vom 15. Januar cr. lautet mit Berücksichtigung der seit der letzten Uebersicht vom 7. Januar c. eingetretenen Aenderungen, wie folgt:

Activa.			
Coursfähiges deutsches Geld	ℳ 16,778,647	Zun.	236,413.
Reichscassenscheine	„ 107,085	Zun.	38,420.
Noten anderer deutscher Banken	„ 6,110,900	Abn.	5,330,200.
Sonstige Cassenbestände	„ 265,397	Zun.	173,694.
Wechselbestände	„ 39,621,680	Abn.	1,032,503.
Lombardbestände	„ 4,548,707	Abn.	783,140.
Effectenbestände	„ 5,847,969	Zun.	693,443.
Debitoren und sonstige Activa	„ 3,854,829	Zun.	768,203.
Passiva.			
Eingezahltes Actiencapital	ℳ 30,000,000	unverändert.	
Reservefonds	„ 3,316,698	unverändert.	
Banknoten im Umlauf	„ 39,163,000	Abn.	4,894,500.
Täglich fällige Verbindlichkeiten	„ 614,519	Abn.	370,015.
An Kündigungsfrist gebundene Verbindlichkeiten	„ 3,358,453	Zun.	11,951.
Sonstige Passiva	„ 682,544	Zun.	16,894.

Die umlaufenden Noten waren demnach am 15. Januar c. mit nahezu 58⅘ Procent (58,72 Proc. gegen 63,67 Proc. des Ausweises vom 7. Januar c.) bedeckt und betrug die Notenreserve 604,632 ℳ (gegen 765,499 ℳ am 7. Januar c.)

Zahlungs-Einstellungen. Ueber das Vermögen des verstorbenen Kaufmanns Isaac Brock, in Firma: Brock & Co. in Berlin, ist das Concursverfahren eröffnet. Concursverwalter: Herr Wilhelm Rosenbach daselbst. Termin: 14. Februar cr.

Berlin, 18. Januar. Wolle. (Nat.-Ztg.) Die in der heute beendeten Woche stattgehabte Auction hatte dem hiesigen Platze viele fremde und hiesige Käufer zugeführt. Das Geschäft in deutschen Rückenwäschen war recht belebt, um Kammwollen wurde viel unterhandelt, Abschlüsse von größerer Bedeutung schwebten mehrfach, welche auch zweifelsohne in der bevorstehenden Woche noch zur Perfection gelangen werden. Die Preise haben an Festigkeit gewonnen und die Käufer fügen sich leichter in die bessere Situation als bisher. — Zu Kammzwecken wurden einige Hundert Centner Mecklenburger Wollen nach Sachsen um Mitte 50er Thaler verkauft. Nach der Lausitz und Luckenwalde gingen circa 2000 Centner mittelfeiner Schäfereiwollen verschiedener Abstammung von etwas unter bis etwas über 50er Thaler. Von feinen Schäfereilocken entnahm das Inland einige Hundert Centner zu ziemlich unveränderten Preisen. Feine Gerberwollen erfreuen sich etwas besserer Frage; es wurden theils vom Auslande, theils von Sachsen und Thüringen etwa 200 Ctr. in den Preisen von 38 bis 42 Thlr., für hochfeine Gerberwolle sogar bis Anfang 50er Thlr. gekauft. — Die bereits erwähnte Auction von nahezu 2000 Ballen diverser Capwollen verlief unter dem Einfluß reger Betheiligung und flotten Eingreifens seitens einiger größerer Speculanten recht günstig. Die Preise stellten sich für die meisten Gattungen 1½ bis 2 Groschen pro Zollpfund besser als in der letzten hiesigen Auction im October, im Verhältniß zur letzten Londoner Novemberauction ½ bis 1 Groschen höher. Die Zufuhren brachten etwa 1500 Centner deutscher Rückenwäschen aus Mecklenburg und Pommern, sowie größerer Quantitäten Colonialwollen von directer Importation und näher liegenden Seeplätzen neu an den Markt. Mehr die günstigen Nachrichten über die bessere Lage der Wolle in London und Antwerpen bei erhöhten Preisen, als die bessere Lage unserer heimischen Industrie haben unsere Speculation wieder recht lebhaft angeregt, etwas zu unternehmen. Man glaubt allgemein, daß die am 20. Januar in Antwerpen und die in der zweiten Hälfte des Monat Februar in London beginnenden Auctionen einen recht günstigen Verlauf nehmen werden. Jedenfalls wird diese letztere Auction erst endgültig über die zukünftigen Wollpreise unserer deutschen Rückenwäschen entscheiden.

Budapest, 17. Januar. Schafwolle. Im Laufe dieser Woche fanden im Wollgeschäfte keine nennenswerthen Umsätze statt, die Stimmung blieb sehr ruhig. Verkauft wurden blos ca. 100 Mctr. Gerber-Zigaja 40—50 fl. per 56 Kilogr.

Buenos Ayres, 17. December. (Von Hardt, Koch & Co.) Wolle. Seit unserm Berichte vom 16. November hat unser Markt bei regulären Zufuhren in gleichmäßig lebhafter Weise verkehrt. Die Ankünfte boten Auswahl in allen Gattungen, doch bestand der größere Theil aus Mittelwollen von wenig Ansehen, schweißig, erdig, mehr oder weniger klettig, während wirklich gute, fehlerfreie Loose nach wie vor nur in mäßiger Anzahl vertreten waren. In Folge dessen konnten sich Preise für letztere fest behaupten, um so mehr, als sich um die guten Qualitäten die Concurrenz zahlreicher Käufer drängt, und alle Ankünfte darin schlank Nehmer finden. Nach Berichten aus dem Innern des Landes soll auch an guter Wolle aus den entfernteren Districten wenig zu erwarten stehen. Preise für Mittelwollen und die geringeren Qualitäten haben in den letzten 14 Tagen ein wenig nachgegeben und ist der Abschlag auf ca. 4—5 Doll. per Arr. zu veranschlagen doch wird diese Differenz durch die inzwischen gestiegenen Wechselcourse fast absorbirt. Für Mittelwollen herrscht im Allgemeinen wenig Frage, hauptsächlich wohl weil Eigener noch Preise prätendiren, welche mit dem voraussichtlich niedrigeren Rendement dieser Wollen nicht in Einklang stehen. Seit Anfang des Monats sind sowohl die Staaten als auch der Kamm und Verviers als Käufer im Markte und ist wenig Aussicht auf ein Weichen der Preise für nächste Zeit vorhanden. Die anhaltend günstigen Nachrichten von drüben tragen dazu bei, unsern Markt in animirter Stimmung zu erhalten. Hinsichtlich der Qualität der Wollen ist nichts Neues zu berichten. Natur und Wuchs sind recht gut. Klettenfreie Wollen aufzutreiben hält dagegen ziemlich schwer. Einkäufe basiren auf 5 Fr. 25 C. bis 5 Fr. 50 C. für gute Antwerpen prima, 5 Fr. 50 C. bis 5 Fr. 75 C. für gute Havre prima, je nach Qualität, und 6 Fr. und darüber für Supra Wollen.

Antwerpen, 18. Januar. Umsatz von Häuten 630 Stück, von Wolle 114 Ballen, von Kaffee 300 Ballen Jacmel zu 44 c tel quel und 200 Ballen Capitania zu 37½ c.

Havre, 19. Januar. Baumwolle sehr fest, Verkäufe 600 Ballen, sehr ordin. Louisiana per Januar 85 Frcs., per Februar 80.50 Frcs. — Kaffee sehr fest. Umsatz 4780 Ballen, wovon 810 Ballen Cap 90 Frcs., 250 Ballen St. Marc 92.50 Frcs., 1000 Ballen Jacmel alter 84 Frcs., 2100 Ballen Macassar 100 Frcs., 200 Ballen Port-au-Prince alter 85 Frcs. und 320 Ballen Bahia ungewaschen 84.50 Frcs.

Manchester, 20. Januar. Der heutige Markt eröffnete fest bei mäßigen Umsätzen.

SLUB
Wir führen Wissen.

* **Manchester**, 16. Januar. (Wochenbericht von John Munn & Co.) Es herrschte mäßiger Begehr für Stoffe, der während der Woche noch zunahm. Käufer scheinen sehr vorsichtig bei ihren Operationen zu sein und ziehen die auf Lager befindlichen Waaren, die verhältnißmäßig billig sind, vor. In denselben fand ein reges Geschäft statt. Für anzufertigende Stoffe herrscht gute Frage, doch beeinträchtigen die steigenden Notirungen das Geschäft und Ordres sind nur placirt, wo Producenten zu kleinen Preisconcessionen bereit sind. Die Tendenz des Marktes ist fest und während die Marge zwischen Baumwolle und Stoffen noch zu klein ist, um einen Nutzen zu lassen, ist die Stimmung doch eine gesündere. — In Domestics ist der Begehr für schwere Sorten immer noch gering. T-Cloths, namentlich bessere Qualitäten, sind noch einigermaßen gefragt und Preise für alle Sorten etwas fester. Long Cloths unverändert. — Druckstoffe anhaltend gefragt und fest im Preise. — Shirtings im Allgemeinen wenig begehrt. Einige Sorten waren etwas gefragt, der Umsatz war jedoch nicht von Belang, da Käufer die geforderten extremen Raten nicht anlegen wollen. — Die Position des Garnmarktes hat sich befestigt. Spinner sind mit Ordres gut versorgt und haben, unterstützt durch höhere Preise in Liverpool, ihre Forderungen um $\frac{1}{8}$—$\frac{1}{4}$ d gegen die Vorwoche erhöht.

* **Bielefeld**, 17. Januar. Im Garngeschäfte zeigte sich diese Woche vermehrte Lebhaftigkeit, und es kamen wieder verschiedene größere Posten zu den Forderungen der Spinner zum Abschluß. Einige Garnsorten fehlen bereits gänzlich. In allen Leinensorten, sowohl roheu als gebleichten, ist der Absatz jetzt ein befriedigender, und es ist zu den alten Preisen nirgend mehr zu kaufen; ja, einige Fabrikanten sind so mit Aufträgen versehen, daß sie Ordres ablehnen müssen.

Rotterdam, 17. Januar. Kaffee. Im Laufe dieser Woche entwickelte sich an unserem Markt eine entschieden bessere Stimmung. Zu den allgemein günstigeren Berichten von Amerika sowohl als von den europäischen Hauptmärkten gesellte sich schon die so lange entbehrte Frage für Bedarf, die namentlich in den allerletzten Tagen ziemlich vielseitig auftrat. Nächsten Dienstag erfolgt die Annonce der ersten diesjährigen Matschappy-Auction per 28. d. M. Man ist auf das Sortiment derselben sehr gespannt. — Zucker. Roher wie raffinirter verkehren in fester, indessen ruhiger Stimmung, und Abschlüsse von Bedeutung fanden diese Woche nicht statt. — Zinn ging wiederum höher bei lebhaftem Geschäfte. Die höchsten bezahlten Preise sind für Banca loco und auf Lieferung 56$\frac{3}{4}$ fl., für Billiton loco 56$\frac{1}{4}$ fl., auf Lieferung und per Dampfer unterwegs 56$\frac{1}{4}$ fl., wozu zu placiren bleibt.

Triest, 16. Januar. Früchte. Calamatafeigen. In dieser Woche war die Nachfrage eine sehr lebhafte und am Schlusse fanden Umsätze mit Preiserhöhungen statt und verblieb der Artikel in sehr guter Stimmung. Die Preiserhöhungen in Weinbeeren dauern fort. Es wurden wenig Geschäfte gemacht, an denen auch die Speculation Theil nahm, da die Forderungen seitens der Eigner immer mehr erhöht werden. Mandeln. Ziemliche Umsätze zu festen Preisen. Verkäufe: 2500 Kisten Orangen Sicilien zu 3–5 fl., 700 do. Limonen Sicilien zu 3–5,75 fl. per Kiste, 450 Bar. Feigen Puglien mittel zu 12,50 bis 13,50 fl., 80 do. do. do. mercantil zu 15,50 fl., 60 do. do. do. erste Qual. zu 17 fl., 200 Ctl. Johanniobrod Cupern zu 6,50 fl., 300 do. do. Monopolt zu 7,25 fl., 200 do. do. Bari zu 5,50—6 fl., 120 do. Mandeln süße Bari und Melfetta alte und neue zu 110 bis 115 fl., 50 do. do. do. Sicilien zu 110 fl., 40 do. do. do. Romagna zu 108—109 fl., 40 do. do. do. Abruzzo zu 101—103 fl., 3000 do. Feigen Calamata zu 16 fl., 100 do. do. gelöste zu 13,50—14 fl., 100 do. do. Smyrna zu 25—40 fl., 200 do. Rosinen rothe Cisme 28–30 fl., 100 do. Cleme zu 30–40 fl., 200 do. do. Sultaninen zu 26—35 fl. per 100 Kilogr.

* **Bremen**, 19. Januar. (Original-Bericht von Ed. Meyer & Co.) Kaffee. Fest und fanden circa 600 S. diverse Nehmer. Wir notiren: Rio und Santos gut bis ff. ord. 69—81 ₰, Savanilla 60 und 85 ₰, Portorico 72 à 94 ₰. — Zucker, roher ohne Geschäft, raffinirter 32—34 ₰. — Syrup unverändert. Amerikan. 15—18 ₰ incl. Faß. — Reis, roher. Umsätze darin haben nicht stattgefunden. Für polirte Sorten herrschte gute Frage und wurde ein großer Posten Bruch für Stärkefabriken gekauft. Begeben sind circa 16,000 Ballen Diverse und bezahlte man Rangoon und Arracan mittel bis fa 12$\frac{1}{2}$—14 ₰, Tafel und Vorlauf 14$\frac{1}{4}$—15 ₰, Moulmain 12$\frac{1}{2}$—15$\frac{1}{2}$ ₰, Patna 20—25 ₰, Nadanghore 31—33 ₰, div. Bruchsorten 11—12 ₰. — Schmalz, amerikan. Loco wenig vorräthig und sehr fest, Cassard und Wilcox 42 ₰; Lieferungen waren waren wenig gefragt, Februar-April ist 41$\frac{1}{4}$ bis $\frac{3}{4}$ zu notiren. — Amerika bleibt fortgesetzt über unseren Preisen. — Petroleum, raffinirtes amerikanisches. Lager segelnd und in Abladung: 704,524 Bs. gegen gleichzeitig 1879 370,166 Bs. Wochenversandt 26,045 Bs., 1879: 28,191 Bs. Total-Position von Bremen, Antwerpen, Hamburg, Amsterdam, Rotterdam, Stettin:

1880:	1,326,210 Bs.,	Totalversandt:	117,223 Bs.,
1879:	769,392 „	„	168,100 „
1878:	656,437 „	„	173,065 „

Wenn sich auch kein drängendes Angebot zeigte, so mußten Eigner doch, um größere Abschlüsse zu machen, fernere kleine Concessionen im Preise bewilligen. Letztere erreichten aber jetzt wieder einen Stand, der vielseitiges Speculations-Interesse wach ruft. — Amerikanische Notirungen haben etwas nachgegeben, bleiben aber für neue Beziehungen zu hoch und fehlen überhaupt von ersten Abladern Offerten ganz.

Calcutta, 12. December. Indigo. Die Ernte langt nur allmälig an, weil die Regenzeit verspätet war und der Indigo längere Zeit zum Trocknen brauchte. Die europäischen Marks sind unter den Schätzungen und nach den sehr geringen Parcellen aus dem Nordwesten zu urtheilen. Die Totalernte dürfte unter der Schätzung von 74,000 Maunds bleiben, auch die gegenwärtigen hohen Preise würden die Eingeborenen-Besitzer veranlassen, eine Quantität Plunder auf den Markt zu senden, der sonst für den Localverbrauch zurückbehalten wird. Die Qualität der Ernte ist allen Anzeichen nach eine gute und im Allgemeinen besser als eine mittlere. Die bereits umgesetzte Quantität beläuft sich auf 15,000 Maunds gegen 11,000 Maunds am selben Datum des Vorjahres.

Nürnberg, 17. Januar. Hopfen. (Bericht von Leopold Held.) Die flaue Haltung des Marktes dauert an und der Preisstand, namentlich der geringeren und mißfarbigen Sorten, wird täglich gedrückter. Die Umsätze sind fortwährend klein und unbedeutend. Nur gutfarbige Waare ist verkäuflich, während gelbliche Hopfen vollständig fraglos sind. Der Export bleibt leblos. Die Notirungen lauten: Marktwaare mittel 115—125 ₰, prima 135—145 ₰, Gebirgshopfen 145—155 ₰; Hallertauer gering 120 bis 125 ₰, mittel 140—150 ₰, prima 175—190 ₰, Hallertauer Siegelgut (Wolnzach, Au) secunda 160 bis 165 ₰, prima 190—210 ₰, Spalter Land, leichtere Lagen 175—210 ₰, Württemberger mittel 130—150 ₰, prima 170—180 ₰; Badischer gering 100—115 ₰, mittel 120—140 ₰; Polnischer gering 110—120 ₰, mittel 130—140 ₰, prima 165—175 ₰; Altmärker 80—100 ₰, Elsäßer gering 95—110 ₰, mittel 120 bis 130 ₰, prima 140—150 ₰, Oberösterreicher 90 bis 100 ₰, Lothringer 80—100 ₰, 78er 20—40 ₰, 77er 10—20 ₰.

Glasgow, 16. Januar. (Original-Wochenbericht von Reichmann & Co. Successors.) Schottisches Roheisen. Während sämmtliche Fabrikanten neuerdings ihre Preise erhöht haben, ist es der Contremine gelungen, den Preis von Warrants, welcher 73s 3d berührt hatte, auf 69s 9d zurückzuwerfen; und zwar stieg derselbe rasch wieder auf 72s 9d, wurde indeß abermals auf 70s 3d zurückgetrieben. Es wird abzuwarten sein, wie es mit den Deckungskäufen gehen wird; inzwischen steht der Warrants-Preis unverhältnißmäßig niedrig gegen Verschiffungsmarken und selbst gegen englisches Eisen. Wir notiren exclusive Commission: Coltness Nr. 1 90s, Langloan Nr. 1 87s 6d, Gartsherrie Nr. 1 86s, Shotts Nr. 1 85s, Glengarnock Nr. 1 88s 6d, Carnbroe Nr. 1 88s 6d, Monkland Nr. 1 75s, Eglinton Nr. 1 78s f. a. B. der respectiven Verschiffungshäfen. Vorrath im Store 428,485 Tons gegen 292,499 Tons in 1879. Verschiffungen 6689 Tons gegen 6069 Tons in 1879. Hochöfen im Betrieb 104 gegen 92 in 1879.

* **London**, 19. Januar. Islington-Viehmarkt. An den Markt gebracht waren 3400 Stück Hornvieh, 14,000 Schafe, 100 Kälber. Bezahlt wurde per Stone von 8 Pfd.: für Ochsenfleisch 4s —d a 6s —d, für Hammelfleisch 4s 8d a 6s 8d, für Kalbfleisch 5s —d a 6s —d, für Schweinefleisch 3s 8d a 4s 6d.

—r. **Eschatz**, 20. Januar. In der letzten Versammlung des hiesigen Productenbörsenvereins wurden pro 50 Kilogr. folgende Preisbestimmungen vorgenommen: Weizen 11,00—11,50 ₰ (pro 85 Kilogr. 18,70—19,55 ₰), Roggen 9,00—9,40 ₰ (pro 80 Kilogramm 14,40—15,04 ₰), Gerste 8,20—8,60 ₰ (pro 70 Kilogr. 11,48—12,04 ₰), Hafer 6,90—7,10 ₰, Erbsen 8,50—10,00 ₰, Wicken 8,00—8,50 ₰, Kartoffeln 3,00 ₰, westfäl. 2,50 ₰, Heu 3,20—4,00 ₰, Stroh 2,40—2,80 ₰, amerikan. Pferdezahnmais 8,00—8,50 ₰, Raps 12,00 ₰, Lupinen 5,20 ₰, Ferkel à Paar 12,00—17,00 ₰.

—r. **Leisnig**. Marktpreise vom 17. Jan. Weizen pro 85 Kilogr. 19,50—19,80 ₰, Korn pro 80 Kilogr. 14,70—14,80 ₰, Hafer pro 50 Kilogr. 6,50—6,60 ₰, Erbsen 90 Kilogr. 15,00—15,30, Butter 1 Kilogr. 1,80—2,00 ₰, Ferkel à Stück 4,00—9,00 ₰.

Magdeburg, 20. Januar. Kartoffelspiritus. Locowaare höher bezahlt, Termine steigend. Loco ohne Faß 62,50 ₰, ab Bahn 63,00 ₰, per Januar und Januar-Februar 62,00 ₰, per Februar-März 62,3 ₰, per März-April 62,8 ₰, per April-Mai 63,8 ₰, per 10,000 Proc. mit Uebernahme der Gebinde à 4 ₰ per 100 Liter. — Rübenspiritus höher. Loco 60,5 ₰.

London, 19. Januar. (Schlußbericht.) Fremder Weizen gefragt, 1 sh niedriger als vergangenen Montag, für angekommene Ladungen schleppendes Geschäft. Hafer $\frac{1}{4}$, Erbsen 1 sh billiger, Mais flau, feine Malzgerste 1 sh theurer.

Paris, 19. Januar. (Schlußbericht.) Weizen behauptet, per Januar 32,80, per Februar 32,80, per März-April 32,75, per März-Juni 32,60. — Mehl matt, per Januar 70,50, per Februar 70,50, per März-April 70,25, per März-Juni 70,00. — Rüböl fest, per Januar 79,25, per Februar 79,50, per März-April 80,00, per Mai-August 81,25. — Spiritus ruhig, per Januar 69,00, per Februar 69,00, per März-April 69,00, per Mai-August 68,25.

New-York, 19. Januar. Baumwolle in New-York 12$\frac{1}{16}$, do. in New-Orleans 12$\frac{3}{4}$. — Petroleum in New-York 7$\frac{3}{4}$ Gd., do. in Philadelphia 7$\frac{1}{2}$ Gd., rohes Petroleum 7, do. Pipe line Certificats 1 D. 06 C. — Mehl 5 D. 65 C. — Rother Winterweizen 1 D. 49 C. — Mais (old mixed) 62 C. — Zucker (Fair refining Muscovados) 7$\frac{7}{8}$. — Kaffee (Rio) 16. — Schmalz (Marke Wilcox) 8$\frac{1}{4}$, do. Fairbanks 8$\frac{3}{4}$. — Speck (short clear) 7$\frac{3}{8}$ C. — Getreidefracht 4.

* **Berlin**, 19. Januar. (Producten-Bericht von Perl & Meyer.) Wind: NNW. Barometer 28°. Thermometer: früh — 7°. Wetter: Hell. Die Stimmung am heutigen Getreidemarkt war im Allgemeinen fest, der Verkehr dabei jedoch sehr beschränkt. — Von Weizen loco kamen nennenswerthe Umsätze nicht zu Stande, obschon die Forderungen nicht höher als vorgestern waren. Für Termine haben die Preise etwas gewonnen, doch waren diese schließlich in schwacher Haltung. — Effective Waare blieb im Werthe gut behauptet, trotz der vorhandenen nur schwachen Frage. Für Termine mußten anfänglich etwas höhere Preise angelegt werden, zu denen dann aber das Angebot reichlicher hervortrat, so daß die anfängliche Besserung nicht voll behauptet werden konnte. — Hafer, loco sowohl als auf Lieferung, blieb ohne besondere Preisänderung gegen vorgestern. — Rüböl war eher etwas besser zu lassen. — Mit Spiritus war es fest, und die Preise haben sich einzeln auch ein Geringes höher gestellt.

Weizen per 1000 Kilo loco 200—240 ₰ nach Qualität gefordert, per April-Mai 233,50—234 ₰ bezahlt, per Mai-Juni 233,50—234,50 ₰ bez.

Roggen per 1000 Kilo loco 171—178 ₰ nach Qual. gef., russischer 173 ₰ ab Laden bez., inländischer 172$\frac{1}{2}$—176 ₰ ab Bahn bez., per Januar 172 bis 171 ₰ bez., per Januar-Februar 172—171 Mark bez., per Februar-März 173—172 ₰ bez., per April-Mai 174 ₰ bez., per Mai-Juni 173 bis 174 ₰ bez. Gek. 1000 Ctr. Kündigungspreis 171$\frac{1}{2}$ ₰.

Gerste per 1000 Kilo loco 137—200 ₰ nach Qualität gefordert.

Hafer per 1000 Kilo loco 135—157 ₰ nach Qualität gefordert, ost- und westpreuß. 142—145 ₰, russischer 140—145 ₰, pommerscher und mecklenburgischer 146—149 ₰, schlesischer 147—150 ₰, böhmischer 148—150 ₰, fein weiß russischer 148 bis 150 ₰, Alles ab Bahn bezahlt, per April-Mai 151—150$\frac{1}{2}$ ₰ bez., per Mai-Juni 152$\frac{1}{2}$—152 Mark bezahlt.

Mais per 1000 Kilo loco 146—150 ₰ nach Qualität gefordert.

Erbsen per 1000 Kilo, Kochwaare 170—205 ₰, Futterwaare 155—170 ₰, Beides nach Qualität gefordert.

Mehl. Weizenmehl 0: 30,00—29,00 ₰, do. 0 u. 1: 29,00—27,00 ₰, Roggenmehl 0: 25,50—24,50 ₰, do. 0 u. 1: 24,25—23,75 ₰, Alles per 100 Kilo Brutto incl. Sack. — Roggenmehl 0 u. 1: per Januar 24,20—24,15 ₰ bez., per Januar-Februar 24,20—24,15 ₰ bezahlt, per Februar-März 24,20 bis 24,15 ₰ bez., per April-Mai 24,35—24,30 ₰ bez., per Mai-Juni 24,35—24,30 ₰ bez.

Oelsaaten per 1000 Kilo Winterraps 235—248 ₰, Winterrübsen 230—245 ₰.

Rüböl per 100 Kilo netto incl. Faß loco 54,3 ₰, ohne Faß 54 ₰, per Januar 54,1 ₰ bezahlt, per Januar-Februar 54,1 ₰ bez., per April-Mai 54,6—54,9 ₰ bez., per Mai-Juni 55,2—55,5 ₰ bezahlt.

Leinöl per 100 Kilo netto incl. Faß loco 66 ₰.

Petroleum per 100 Kilo netto incl. Faß loco 25,3 ₰ bez., per Januar 24,6 ₰ bezahlt, per Januar-Februar 24,6 ₰ bezahlt, per Februar-März 24,5 ₰ bez., per September-October 25,7 ₰ bezahlt.

Spiritus per 10,000 Proc. loco ohne Faß 60,6 bis 60,8 ₰ bez., mit Uebernahme der Fässer per Januar 60,6—60,4—60,5 ₰ bez., per Januar-Februar 60,6—60,4—60,5 ₰ bez., per April-Mai 61,6 bis 61,4—61,5 ₰ bez., per Mai-Juni 61,8—61,6 bis 61,7 ₰ bez., per Juni-Juli 62,6—62,4—62,5 ₰ bezahlt, per Juli-August 63,2—63,1—63,2 ₰ bez., per August-September 63,5—63,6 ₰ bezahlt.

Leipziger Producten-Börse.

Bericht von **Friedr. Härter**.

Leipzig, 20. Januar.

Wetter: kalt. Wind: W. Barometer früh: 28,1'''. Thermometer früh — 9°.

Weizen per 1000 Kilo Netto unverändert, loco 230 bis 253 ₰ bezahlt, feinster über Notiz.

Roggen per 1000 Kilo Netto fest, loco hiesiger 185—192 ₰ bezahlt, do. russischer 180 bis 184 ₰ bez. u. Br.

Gerste per 1000 Kilo Netto loco hiesige 168—195 ₰ bez. u. Br., do. Chevalier 210—220 ₰ bez.

Malz per 50 Kilo Netto loco 14.50—15.50 ₰ bez. u. Br.

Hafer per 1000 Kilo Netto loco 140—145 ₰ bez.

Mais per 1000 Kilo Netto loco amerikan. 154 ₰ bez., do. rumän. 160—163 ₰ bez.

Wicken per 1000 Kilo Netto loco 150—154 ₰ Br.

Erbsen per 1000 Kilo Netto loco große 230 bis 250 ₰ bez., do. kleine 178—184 ₰ bez. u. Br., do. Futter 165—175 ₰ bez.

Bohnen per 100 Kilo Netto loco 24—26 ₰ bez. u. Brf.

Lupinen per 1000 Kilo Netto loco gelb 108 bis 112 ₰ bez. u. Br.

Oelsaat per 1000 Kilo Netto Raps 240—245 ₰ bezahlt, Leinsaat 230—275 ₰ bez., Dotter 230 bis 240 ₰.

Oelkuchen per 100 Kilo loco hiesiger 14 ₰ Br.

Rüböl, rohes, pr. 100 Kilo Netto ohne Faß unverändert, loco flüssiges 55 ₰ bez., gefrorenes 54.50 ₰ Br., per Januar-Februar 54.50 ₰ Br., per Februar-März 54.50 ₰ Br.

Kleesaat per 50 Kilo Netto loco weiß nach Qualität 45—80 ₰, do. roth nach Qualität 36 bis 50 ₰, do. schwedische nach Qualität 40—80 ₰.

Spiritus per 10,000 Liter Procent ohne Faß fester, loco 60.70 ₰ Gd.

Mehl per 100 Kilo excl. Sack. Weizenmehl Nr. 00 35—36 ₰, do. Nr. 0 33—34 ₰, do. Nr. I 28 bis 29 ₰, do. Nr. II 22—23 ₰, do. Nr. III 20 ₰. Roggenmehl Nr. 0 und I 25.80—27 ₰ im Verband, do. Nr. II 14 ₰.

Weizenschaale per 100 Kilo excl. Sack 9.00 bis 10 ₰.

Roggenkleie per 100 Kilo excl. Sack 11.60—12 ₰.

Kohlen- und Coaks-Versandt ab Zwickau.

Sonnabend, 17. Januar:
1366 Ladungen à 5000 Kilogramm.
Sonntag, 18. Januar:
1043 Ladungen à 5000 Kilogramm.

— Von der Güterexpedition Meuselwitz wurden vom 11. bis 17. d. Mts. Wagenladungen à 5000 Kilogr. Braunkohlen befördert:

386 Lad. in d. Richtung n. Zeitz und darüber hinaus,
474 „ in d. Richtung n. Altenburg u. darüb. hinaus,
618 „ in d. Richtung n. Gaschwitz u. darüb. hinaus,
1478 Ladungen.

Von Rositz gingen ab:

36 Lad. in d. Richtung n. Zeitz und darüber hinaus,
84 „ in d. Richtung n. Altenburg u. darüb. hinaus,
120 Ladungen.

Telegraphischer Coursbericht.

Berliner Productenbörse, 20. Januar. Weizen loco 200—240 ₰, per Frühjahr 233,50 ₰, Mai-Juni 233,50 ₰ — Roggen loco 172.— ₰, per Januar-Februar 170,75 ₰, per Frühjahr 173,75 ₰ per Mai-Juni 173.25 ₰ Kündigung: 1. Tendenz Matter. — Spiritus loco 60,60 ₰, per Januar 60.30 ₰, per Frühjahr 61.20 ₰, per Mai-Juni 61,40 ₰ Kündigung: 1. Tendenz: Matter. — Rüböl loco 54.50 ₰, per Frühjahr 54.70 ₰, per Mai-Juni 55.20 ₰ Kündigung: —. Tendenz: Still. — Hafer per Frühjahr 150.— ₰, per Mai-Juni 151.50 ₰.

Frankfurt a. M., 20. Januar. (Schlußcourse.)

Londoner Wechsel	20,35	Oesterr. Goldrente	71$\frac{7}{8}$
Wiener do.	172,60	Galizier	220
Oesterr. Credit	259$\frac{3}{4}$	Hess. Ludwigsbahn	89$\frac{3}{8}$
II. Orient-Anleihe	59$\frac{1}{8}$	Köln-Mindener	144$\frac{3}{8}$
3% Sächs. Rente	75	Ungar. Goldrente	84$\frac{7}{8}$
Staatsbahn	238$\frac{1}{2}$	Rheinische	153$\frac{1}{2}$
Darmst. Bank	142$\frac{3}{4}$	Bergisch-Märkische	93$\frac{3}{8}$
Lombarden	73$\frac{1}{8}$	Buschtiehrader A	—
Meininger	94$\frac{1}{8}$	„ B	77$\frac{7}{8}$

Tendenz: Matt.

Wien, 20. Januar. (Schlußcourse.)

Papierrente	70.	Silber	100.
Silberrente	71,20	Galizier	255,75
60er Loose	132.	Napoleonsd'or	9,33
Ungar. Goldrente	98,35	Ducaten	5,51
Bank-Actien	838.	Staatsbahn	271.
Credit-Actien	292,75	Lombarden	86.
Anglo-Austr.-B.	136,90	Goldrente	82,30
Wechsel auf London	116,90	Deutsche Reichsbankn.	57,87

Tendenz: Schluß matt.

Berlin, 20. Januar. 1 Uhr 55 Min. Nachm.

Oester. Frz.-Staatsb.	468.	Köln-Mindener	144.40
do. Lombarden	147,50	Bergische	93,50
Credit-Actien	519,50	Rheinische	153.50
Disconto	187,50	Neue Russen	88.60
Galizier	110,50	Russ. Banknoten	211 25

Tendenz: Rubig.

Berlin, 20. Januar. (Schlußcourse.)

Eisenbahn-Actien.		Sächsische Bank	114.
Aussig-Teplitzer	188.	Thüringer Bank	—.
Berlin-Anhalter	101.75	Weimarische Bank	40,80
Bergisch-Märkische	93,50	Prag-Duz I.	47,60
Berlin-Potsd.-Magd.	96,25	Pilsen-Priesen	50,75
Berlin-Stettin	112,75	**Industrie-Actien.**	
Bresl.-Schw.-Freib.	92.25	Gelsenkirchen	134.
Köln-Minden	144.	Königs- u. Laurah.	126.
Gal. Karl Ludwb.	110,75	Dortm. Union St.-Pr.	110,50
Halle-Sorau-Guben	23,75	Hibernia u. Shamrock	93,50
Magdeb.-Halberst.	143.	**Wechsel.**	
Main-Ludwigshafen	89.25	Amsterdam k. S.	168,90
Oberschles. Lit. A	171.	do. 2 M.	168,10
Oesterr. Nordwestb.	281.	Belg. Bank-Pl. 10 T.	80,65
Oesterr. Fr.-Staatsb.	468.	do. do. 2 M.	80,25
do. südl. Staatsb. (Lombarden)	148.	London k. S.	20,325
Prag-Turnau	68,50	do. 3 M.	20,245
Rechte-Oder-Ufer	139,40	Paris k. S.	80,80
Rheinische	153,60	Petersburg k. S.	210,80
Rumänier	44,60	do. 3 M.	209,20
do. St.-Prior.	102,90	Warschau k. S.	211.
Thüringer	155.	Wien k. S.	172,35
Bank-Actien.		do. 2 M.	171,35
Allg. Deutsche Cr.-A.	142,50	**In- u. ausl. Fonds.**	
Berl. Hdlsgesellsch.	103,25	3 proc. Sächs. Rente	75.
Chemn. Bankverein	90,25	Oesterr. Loose v. 1860	126,25
Darmstädter Bank	142,90	do. Papierrente	60,25
Deutsche Reichsbank	153,30	do. Silberrente	61,40
Disconto-Comm.	186,75	do. Goldrente	72.
Dresdner Bank	126,60	Neueste russ. consolid. Anleihe von 1877	88,60
Deutsche Bank	138,90	4% preuß. Cons.	97,20
Geraer Bank	93,50	4% dtsch. Reichsanl.	97,70
Geraer Handels- u. Credit-bank	52.	Ungar. Goldrente	85.
Gothaer Bank	101.	Russ. Prämienanl.	148,60
Leipz. Disc.-Gesellsch.	84,50	Russ. Orient-Anl. II.	59,10
Meininger Creditanst.	94.	**Sorten.**	
Oesterr. Credit-Anst.	520.	Napoleonsd'or	16,17
Schönheimer Bankv.	23.	Oesterr. Banknoten	172,70
		Russ. Banknoten	211,35

Tendenz: Die gestrige Kammerdebatte verstimmte anfangs, Schluß auf Deckungen besser.

Nachbörse: Oesterr. Creditanst. 520,50. Franzosen 468,50. Lomb. 148,—. Disc.-Comm. 187,50. Bergische 93,50. Köln-Mind. 144,—. Rhein. 153,50. Galizier 110,25. Rumänier 44,50. Goldrente 71,60.

Paris, 20. Januar. Nachm. 1 Uhr. Anleihe von 1872 116,50. Staatsbahn 580.—, Lombarden 188,50, Ungarische Goldrente 84$\frac{1}{8}$.

London, 20. Januar. Consols 97$\frac{13}{16}$. Russen von 1873 86.

Liverpool, 20. Januar. (Baumwollenmarkt.) (Erstes Telegramm.) Heutiger muthmaßlicher Umsatz 8000 Ballen. — Stimmung: Rubig. Preise: Unverändert. Heutiger Import 10,000 Ballen, hiervon 7000 Ballen Amerikanische.

Liverpool, 20. Januar. (Schluß-Telegramm.) Umsatz 8000 Ballen, davon für Speculation und Export 1000 B. verkauft. Amerikaner williger, Surats fest.

Schifffahrtsberichte.

Eingetroffen: in Baltimore der Allan-Dampfer „Caspian" von Liverpool.

Post- und Telegraphenwesen.

A. Postwesen.

→ Postalische Spar- und Vorschußvereine. Der Kaiser verlieh durch Erlaß vom 24. v. M. an die Reichsminister des Innern und der Justiz, abgedruckt in der Nummer 2 des heurigen Postamtsblattes, den Spar- und Vorschußvereinen von Post- und Telegraphenbeamten in 28 Ober-Postdirectionsbezirken auf Grund der vom General-Postamt genehmigten Statuten die Rechte einer juristischen Person. Die 28 Bezirke sind: Berlin, Aachen, Arnsberg, Breslau, Bromberg, Cassel, Coblenz, Cöln, Cöslin, Danzig, Düsseldorf, Erfurt, Frankfurt a. M., Frankfurt a. O., Gumbinnen, Halle, Hannover, Kiel, Königsberg, Liegnitz, Magdeburg, Minden, Münster, Oppeln, Posen, Potsdam, Stettin und Trier.

→ Neue Postanstalten. Hannover hat ein 7. Postamt erhalten, Kuchelna in Schlesien eine Postagentur.

B. Telegraphenwesen.

→ Neue Stationen. Mölln und Blankensee im Mecklenburgischen erhielten Telegraphenanstalten.

→ Voller Tagesdienst eingeführt. Barmen-Rittershausen, sowie die Ostbahn-Stationen Braunsberg, Bromberg, Cüstrin, Elbing, Eydtkuhnen, Frankfurt a. O., Insterburg, Königsberg i. Pr., Kreuz, Schneidemühl, Stallupönen und Thorn; ebenso Allenstein, Heiligenbeil, Jablonowo, Rothfließ, Schönsee in Westpreußen und Tauer, alles Eisenbahn-Telegraphenstationen, führten den vollen Tagesdienst ein, theils an Stelle des ununterbrochenen, theils statt des beschränkten Tagesdienstes. Die übrigen Stationen der Ostbahnen erhielten beschränkten Tagesdienst statt ununterbrochenen Dienst, verlängerten Tagesdienst bis Mitternacht oder vollen Tagesdienst. Die Ostbahn-Stationen nehmen auch außer den gewöhnlichen Dienststunden Telegramme zur Abgabe an die Reichstelegraphenanstalten oder zur Weiterbeförderung bei Beginn der Tagesdienststunden an.

→ Telegraphenstation im Osten des Kaspischen Sees. Die Russen eröffneten dem Weltverkehr eine mit Asterabad in Persien in Verbindung gesetzte Telegraphenstation im Militairbezirk Tschikischlar östlich vom Kaspischen See. Die Taxe ist dieselbe, wie für Telegramme nach dem kaukasischen Rußland, nur mit Zuschlag von 4 Franken für den persischen Transit von Asterabad bis Djoulfa. 20 Worte kosten 13,60 ₰, 10 Worte mehr 6,80 ₰.

→ Kabelstörungen. — Die türkische Linie über Fano ist laut Meldung vom 13. d. in Kleinasien unterbrochen. Das Kabel Konstantinopel-Dardanellen wurde wiederhergestellt (12. d.). Sonst bestehen noch elf Störungen: Lizard-Point-Bilbao; Portodcuso (Sardinien)-Carloforte San Pietro); St. Croix-Trinidad; St. Thomas-St. Kitts; St. Kitts-Antigua; Antigua-Guadeloupe; Para-Maranham; Armyro-Sourpi (via Volo); Oesterreich-Türkei (via Gradisca; Türkei-Rumänien; Türkei-Serbien (via Pristina-Nissa).

Verantwortlicher Haupt-Redacteur Fr. Hüttner; für den politischen Theil verantwortlich Heinrich Ubse; für den musikalischen Theil Prof. Dr. O. Paul; für den feuilletonistischen Theil Th. Stromer; für den volkswirthschaftlichen Theil E. G. Laue, sämmtlich in Leipzig. Sprechstunden der Redaction: Vormittags von 10—12 Nachmittags von 5—6 Uhr. Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.